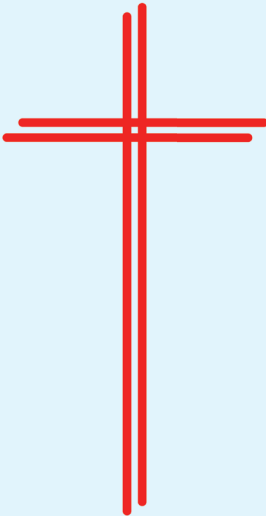




2021 bis 2024

Arbeits- und Geschäftsbericht

Ehrendes Andenken an die Verstorbenen



Im Jahr 2021 trauerten wir um:
Marijana Krämer
Lebenszentrum „Gräfin Arco“ Bad Birnbach
Ute Mehlich
Sozialstation Pfarrkirchen
Georg Stadler
Wachleiter Rettungswache Arnstorf
Anna Stadler
Bereitschaft Arnstorf
Maria Stiglbauer
Bereitschaft Brunnndobl
Barbara Augustin
Bereitschaft Eggenfelden
Veronika Perschl
NBT & Bereitschaft Eggenfelden
Ewald Ritter
Bereitschaft Eggenfelden
Klaus Börner
Bereitschaft Eggenfelden
Josef Haas
Beretischaft Falkenberg
Josef Steiner
Bereitschaft Triftern
Adolf Wagner
Wasserwacht Mitterskirchen

Im Jahr 2022 trauerten wir um:
Helmut Kneip
2001 - 2012 Kreisvorsitzender
Alois Hummelsberger
Rettungsdienst & Bereitschaft Eggenfelden &
Wasserwacht Eggenfelden
Katrin Striebl
Betr. Wohnen Bad Birnbach / Massing
Paul Fischer
Rettungsdienst
BRK-Sanitätszug Ering
Therese Gangkofner
Bürgerheim St. Martin Gangkofen
Karl Lindinger
Bereitschaft Dietersburg/Neuhofen
Josef Strassl
Bereitschaft Dietersburg/Neuhofen
Hans Fischer
Bereitschaft Eggenfelden
Anneliese Breit
Bereitschaft Falkenberg
Hans Hofer
Bereitschaft Tann
Martha Haunreiter
Bereitschaft Tann
Adolf Bischl
Bereitschaft Triftern
Hermann Schmid
Wasserwacht Simbach am Inn
Johanna Wimmer
Frauenarbeitskreis

Im Jahr 2023 trauerten wir um:
Gisela Nole
Tagespflege Eggenfelden
Josef Reger
1993 - 2005 berufene Persönlichkeit
Mitglied Kreisvorstand
Bereitschaft Gangkofen-Massing
Otto Hofmeister
1993 - 2005 Mitglied Kreisvorstand
Bereitschaft Gangkofen-Massing
Hermann Müller
Bereitschaft Bad Birnbach
Sieglinde Rief
Bereitschaft Bad Birnbach
Hermann Lachauer
Bereitschaft Brunnndobl
Maria Bremberger
Bereitschaft Brunnndobl
Dora Sonnenberg
Bereitschaft Simbach am Inn
Ludwig Schopper
Bereitschaft Tann
Peter Engels
Bereitschaft Triftern
Alois Grötzinger
Wasserwacht Mitterskirchen
Rudolf Schwetlik
Wasserwacht Triftern

Im Jahr 2024 trauerten wir um:
Cornelia Behrens
Seniorenwohn- & Pflegeheim Simbach am Inn
Hermann Gruber
Betreuter Fahrdienst
Ludwig Bruckmeier
Sozialstation Pfarrkirchen
Franz Xaver Ganghofer
1974 - 1989 Leiter JRK
1994 - 1997 Mitglied Haushaltsausschuss
Erste-Hilfe-Ausbilder
Bereitschaft Triftern
Brigitte Ender
Sozialstation Pfarrkirchen &
Bereitschaft Triftern
Ernst Aigner
Bereitschaft Dietersburg/Neuhofen
Erwin Biedersberger
Wasserwacht Eggenfelden
Matthäus Niedermeier
Wasserwacht Gangkofen
Adolf Eder
Wasserwacht Mitterskirchen
Konrad Lorenz
Wasserwacht Mitterskirchen
Erika Baumann
Wasserwacht Postmünster
Richard Käser
Wasserwacht Postmünster

Inhalt

Arbeits- und Geschäftsbericht
2021 – 2024

2

Totengedenken

Ehrendes Andenken an die Verstorbenen.....2

6

Grußworte

Kreisvorsitzender Landrat Michael Fahmüller....6
Kreisgeschäftsführer Andreas Rehl.....9
Ehemaliger Kreisgeschäftsführer
Herbert Wiedemann.....10

Impressum
Arbeits- und Geschäftsbericht des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn für die Jahre 2021 bis 2024, herausgegeben für die Mitgliederversammlung am 12. März 2025.
Herausgeber
BRK-Kreisverband Rottal-Inn
Arno-Jacoby-Straße 7
84347 Pfarrkirchen
Redaktion
Michael Schmidbauer
Beiträge
Michael Schmidbauer, Führungs- & Leitungskräfte des BRK
Fotos
Michael Schmidbauer, BRK-Einheiten
Art Direction, Grafik & EBV
Michael Schmidbauer
Lektorat
Tatjana Hammerschmidt

Kreisverband

12

Andreas Rehl:
Neuer Kreisgeschäftsführer.....12
Verabschiedung Herbert Wiedemann.....14
Roland Weiledler:
Neuer stv. Kreisgeschäftsführer.....18
Zahlenwerk.....19
50 Jahre Kreisverband Rottal-Inn.....20
BRK als attraktiver Arbeitgeber.....24
Betriebliches Gesundheitsmanagement.....26
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit.....28
IT.....29
Breitenausbildung.....30
Blutspende.....32
AG Fundraising.....32
Standortkarte.....60

Wasserwacht

33

Einheiten & Ausstattung.....33
Wasserwacht Ortsgruppen.....34
Kreiswasserwacht.....36
Wasserwachtjugend.....39

Bereitschaften & HvO

42

Ortsgruppen.....42
HvO-Gruppen.....46
Einheiten mit speziellen Aufgaben.....48
Kreisbereitschaft.....52

Chronik

55

2021.....55
2022.....58
2023.....65
2024.....73

Jugendrotkreuz

80

JRK-Gruppen.....80
Jugendrotkreuz.....82
Sommerspiele 2022.....84
Schulsanitätsdienst.....85

Ambulante, teilstationäre & soziale Dienste

86

Stationäre Pflege

90

Stationäre Pflege.....90
Lebenszentrum Gräfin Arco Bad Birnbach.....98
Bürgerheim St. Martin Gangkofen.....100
Wohnheim St. Andreas Wurmansquick.....102
Wohnheim Simbach am Inn.....104
Wohnheim St. Josef Kirchdorf am Inn.....106

QM Pflege & Soziales

95

Schularbeit

97

Pflegeausbildung

108

Kindergarten

110

Kindergarten Marienhöhe Simbach am Inn...110
Kindergarten Unterdietfurt.....113

Rettungsdienst

114

Sozialpsychiatrische Einrichtungen

116

Sozialpsychiatrische Einrichtungen.....116
30 Jahre SpDi.....118

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder der großen Familie des Roten Kreuzes,

es ist mir eine große Freude, Sie einmal mehr im Arbeits- und Geschäftsbericht des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn willkommen zu heißen. Ich bin mir sicher: Wenn Sie diesen Bericht gelesen haben, werden Sie mit mir einer Meinung sein – es gibt kaum eine Organisation, die in einer solchen Breite und mit einer derart beeindruckenden Vielfalt Hilfe leistet. Unser Kreisverband ist ein stolzer Teil dieser Organisation, die nicht nur in unserer Heimat, sondern auch im Freistaat Bayern, in Deutschland, in Europa und weltweit immer dann eingreift, wenn Menschen Hilfe in der Not brauchen.

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Besonders die Zeit der Pandemie hat uns viel abverlangt. Dennoch ist es uns gelungen, unseren Rettungsdienst aufrechtzuerhalten und alle Aufgaben mit größtmöglicher Kontinuität zu erfüllen. Neben diesen herausfordernden Zeiten gab es auch viele positive Entwicklungen. Bereits 2023 wurden die Planungen für

eine Hospizeinrichtung im Landkreis Rottal-Inn konkreter. Derzeit gilt es noch diverse Vorgaben aus Förderrichtlinien abzuklären, ehe mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Es ist mir persönlich ein ganz großes Anliegen, diese Einrichtung für Menschen in ihrer letzten Lebensphase im Landkreis in Angriff zu nehmen und ich freue mich besonders, dass dieses wichtige Projekt so große Unterstützung, sei es in der Politik, beim Hospizverein Rottal-Inn e. V. oder auch dem BRK-Kreisverband Rottal-Inn, der das Hospiz später betreiben wird, erfährt.

Ein ganz besonderes Ereignis war der Kauf des ehemaligen ATU-Geländes. Nach einem umfassenden Umbau beherbergt es seit 2024 das ZAK, unser Zentrum für Ausbildung und Katastrophenschutz. Hier ist die neue Heimat unserer Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst, außerdem finden im Lehrsaal zahlreiche Fortbildungen wie zum Beispiel in der Ersten-Hilfe, aber auch der Pflegehelferkurs für die Fachoberschule statt.

2022 war neben den Ausläufern der Corona Pandemie geprägt von den Auswirkungen des beginnenden Konflikts in der Ukraine. Auch wir im Landkreis Rottal-Inn haben zahlreiche Flüchtlinge aufgenommen. Das BRK hat dabei eine zentrale Rolle übernommen und mit einer temporären Flüchtlingsunterkunft in Eggenfelden aktiv zur Versorgung und Betreuung der ankommenden Menschen beigetragen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Beschaffung eines Wechselladers für den Katastrophenschutz. Diese Investition stärkt unsere Einsatzfähigkeit erheblich und ermöglicht es uns, im Katastrophenfall noch flexibler und effektiver zu handeln.

Ein ganz besonderer Meilenstein war im Jahr 2023 die Zusage aus der Pflegesonah-Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für den Bau des neuen BRK Seniorenwohn- und Pflegeheims in Kirchdorf am Inn. Der Bau begann zügig, und bereits im Dezember

2024 konnten wir das Richtfest feiern. Dieses Projekt ist ein bedeutender Schritt, um die pflegerische Versorgung in unserer Region nachhaltig zu sichern.

Unser Kreisverband gehört zu den angesehensten Institutionen im Landkreis Rottal-Inn. Die Menschen vertrauen uns, doch wir wissen: Dieses Vertrauen müssen wir uns jeden Tag aufs Neue verdienen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir diesem Anspruch gerecht werden – wir helfen, wir kümmern uns, wir lassen die Menschen nicht allein. „Menschen, die helfen“ – so lautete eine frühere Kampagne des Roten Kreuzes. Ich bin überzeugt, dass dieser Leitsatz heute genauso gilt wie damals. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für die Menschen da sein, unsere Kameradschaft pflegen und unsere Einsatzfähigkeit erhalten. Denn nur gemeinsam können wir das tun, was uns ausmacht: helfen.

Ihr Landrat Michael Fahmüller
Kreisvorsitzender des
BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn



„Wir helfen, wir kümmern uns, wir lassen die Menschen nicht allein – das ist unser Auftrag, heute und in Zukunft.“

Grußwort des Kreisgeschäftsführers

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Kameradinnen und Kameraden und Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir Ihnen den Geschäftsbericht für den Zeitraum 2021-2024 präsentieren. In einem Zeitraum, welcher von Herausforderungen und Veränderungen geprägt war, blicken wir auf zahlreiche Erlebnisse, Erfolge und schöne Momente zurück, welche wir alle gemeinsam erzielt haben.

Für mich persönlich waren insbesondere die letzten 18 Monate eine sehr aufregende Zeit mit vielen neuen Aufgaben, Menschen und Herausforderungen, welche ich mit dem Start im September 2023 in meiner neuen Rolle als Kreisgeschäftsführer beim BRK Kreisverband Rottal-Inn kennenlernen durfte. Für die großartige Unterstützung, welche ich vom ersten Tage an erfahren durfte, möchte ich mich bei Ihnen an dieser Stelle bedanken. Mein besonderer Dank geht außerdem an die Mitglieder der Vorstandschaft um den Vorsitzenden Herrn Landrat Michael Fahmüller und an meinen Vorgänger als Kreisgeschäftsführer Herrn Herbert Wiedemann, welcher mit großem Engagement und viel Feingefühl meinen Start im BRK-Kreisverband Rottal-Inn vorbereitete

und lenkte.

Während das Jahr 2021 noch geprägt war von der Coronapandemie, welche uns im Ehren- und Hauptamt, man denke nur an den Betrieb der Teststationen, des Impfzentrums sowie die Einschränkungen für den Betrieb des Rettungsdienstes und in der Pflege alles abverlangten, war das Jahr 2022 geprägt von Unsicherheit aufgrund der neuen Situation in Europa wegen des Ukraine Konflikts. Die Jahre 2023 und 2024 waren neben dem bereits erwähnten Wechsel an der Position des Kreisgeschäftsführers gezeichnet von neuen Meilensteinen für geplante Projekte, welche die Zukunft des Kreisverbandes Rottal-Inn maßgeblich prägen werden. Gleich zu Beginn meiner neuen Aufgabe erteilte uns die freudige Botschaft in Form des Pflegesonah-Bescheides für die Förderung des derzeit im Bau befindlichen neuen Seniorenheims in Kirchdorf am Inn. Dem Spatenstich im Dezember 2023 folgte ein Jahr später das Richtfest, sodass bei weiterem planmäßigem Fortschritt des Baus im Frühjahr 2026 mit der Inbetriebnahme des Seniorenheims ein großer Meilenstein für

den BRK Kreisverband Rottal-Inn, aber auch für den Landkreis Rottal-Inn, was die pflegerische Versorgung betrifft, erfolgt.

Bezugnehmend auf das Grußwort des Vorsitzenden Herrn Landrat Michael Fahmüller, in deren schon viele besondere Ereignisse genannt werden, möchte ich ergänzend noch den Start des BRK Herzenswunsch Hospizmobils im Jahre 2021 hervorheben und die Auszeichnung mit der Barbara Stamm Medaille für herausragende Pflegekräfte. Das rein ehrenamtlich betriebene Herzenswunsch Hospizmobil wird in der Bevölkerung sehr positiv angenommen und ist für die Menschen in Ihrer letzten Lebensphase eine tolle Möglichkeit sich noch einmal einen „Herzenswunsch“ zu erfüllen. Die Auszeichnung des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn mit der Barbara Stamm-Medaille ist eine sehr große Ehre und ein großartiges Lob für unsere Mitarbeiter im Bereich der Pflege.

Neben der Inbetriebnahme des neuen Seniorenheims in Kirchdorf am Inn im Jahre 2026 und den Betrieb des neuen stationären Hospizes im Jahre 2027 wird eine

weitere große Herausforderung in den nächsten Jahren vor allem im Bereich der Pflege auf uns zukommen. Immer mehr pflegebedürftige Menschen und damit immer mehr Nachfrage nach Leistungen, werden sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich auf eine begrenzte Verfügbarkeit von Ressourcen treffen. Umso wichtiger wird es auch in Zukunft sein, Menschen für den Bereich der Pflege, sei es durch gezielte Ausbildung, als auch durch das Recruiting von ausländischen Pflegekräften, für den Kreisverband gewinnen zu können.

Weitere große Herausforderungen werden durch die Veränderungen im Bereich der Einsatzdienste, aber auch in den ehrenamtlichen Gruppierungen, sei es durch die Krankenhausreform oder auch durch die neuen politischen, geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, auf uns zukommen.

Mein Dank gilt allen Gemeinden, dem Landkreis Rottal-Inn und allen Stellen, die uns unterstützen. Außerdem bedanke ich mich bei allen Freunden und Mitgliedern des Roten Kreuzes, die mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen viele Bereiche unserer Arbeit erst ermöglichen.

Des Weiteren gilt mein besonderer Dank unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit Ihrem unermüdlichen Einsatz und Ihrer Leidenschaft dazu beitragen, dass wir auch unter schwierigen Bedingungen eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen in Not sein können. Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen, verdient höchste Anerkennung. Nicht weniger dankbar bin ich aber auch für die Unterstützung unserer Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Fachwissen und Engagement entscheidend für die Umsetzung unserer Projekte und Dienste sind. Gemeinsam haben wir Hindernisse überwunden und Neues geschaffen, um den Bedürfnissen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger gerecht zu werden.

Der Rotkreuz-Gedanke, geprägt von Menschlichkeit, Nächstenliebe und Solidarität, ist gerade in diesen bewegten Zeiten unsere lei-

tende Maxime. Lasst uns gemeinsam zusammenstehen und auch in Zukunft die Herausforderungen, welche mit Sicherheit auf uns zukommen werden, miteinander anpacken – denn GEMEINSAM sind wir stark!

Herzlichst,

Ihr Andreas Rehrl
Kreisgeschäftsführer
BRK Kreisverband Rottal-Inn



„Gemeinsam sind wir stark!“

Grußwort des ehemaligen Kreisgeschäftsführers

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, Kameradinnen
und Kameraden und Kolleginnen
und Kollegen,**

für mich war die vergangene Wahlperiode etwas sehr Besonderes. Galt es doch persönlich Abschied zu nehmen von einer Aufgabe, die ich sehr gerne ausgefüllt habe. Aber neben der Neugestaltung der eigenen Zukunft, war es bedeutend, die Nachfolge zu regeln. Wenn ich den Vergleich zum Sport finden darf, ist es wie die Staffelübergabe in einem Mannschaftsrennen. In den entscheidenden Momenten muss alles exakt abgestimmt sein und Hand in Hand gehen. Ich finde das Rennen ist ausgezeichnet gelaufen, in der Übergabezone stimmte das Tempo und der Zeitpunkt. Andreas Rehrl hat den Stab perfekt aufgenommen und trägt ihn ausgezeichnet weiter.

Die Führung eines Wohlfahrtsverbandes und einer Hilfsorganisation ist ein nie endendes Rennen. Es gibt permanent neue Ziele und Aufgaben zu erfüllen. Die Leistungserbringung wird beeinflusst von politischen und sachlichen Rahmenbedingungen, dazu kommen geänderte gesellschaftliche Veränderungen, die Handlungsbedarfe erfordern.

Der Erfolg des Roten Kreuzes misst sich an der Hilfe am Menschen. Der demographische Wandel bringt neue Aufgaben für das Rote Kreuz, dazu gehört auch die Bevölkerung zu ertüchtigen, Hilfe zur Selbsthilfe zu erlernen und die Fähigkeiten dazu ständig zu üben.

Wir können und müssen Hilfestellungen geben, dass mögliche Krisen wie Pandemien, Mängel in der Versorgung oder einfach eine Veränderung in der dauerhaften Verfügbarkeit von Leistungen der Daseinsvorsorge durch ein mehr an Eigenverantwortung besser verkraftbar werden.

Eines bleibt aber immer, zu allem was wir tun und leisten, brauchen wir qualifizierte und engagierte Mitarbeitende im Ehren- und Hauptamt. Die Mitarbeitenden des Roten Kreuzes brauchen aber Rahmenbedingungen, wie Anerkennung, sachliche und räumliche Ausstattung um alle diese Aufgaben zielgerichtet und effizient erfüllen zu können.

Ich wünsche den Verantwortungs-trägern und allen Mitarbeitenden im Ehren- und Hauptamt die Freude und Energie diese Wege zu finden und neu zu gehen. Die Grundsätze des Roten Kreuzes sind heute genauso aktuell, wie zur Gründung des Roten Kreuzes und stellen ein unumstößliches Leitprinzip dar.

Danke für die gemeinsame Zeit und viel Freude und Erfolg für die kommende Zeit.

Ihr
Herbert Wiedemann



*„Die Grundsätze des
Roten Kreuzes stellen
ein unumstößliches
Leitprinzip dar.“*

Andreas Rehl ist neuer Kreisgeschäftsführer

Neuer Kreisgeschäftsführer seit 1. September 2023 im Dienst



Verabschiedung einer BRK-Ikone: Die Nachfolge des langjährigen BRK-Kreisgeschäftsführers Herbert Wiedemann ist gesichert: Andreas Rehl (2.v.r.) unterzeichnete im Beisein des damaligen Kreisgeschäftsführers Herbert Wiedemann (1. v.l.), dem 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes, Herrn Landrat Michael Fahmüller (1.v.r.), und Herrn Thomas Gfirtner (Schatzmeister, 2.v.l.) seinen Arbeitsvertrag.

25 Jahre leitete Herbert Wiedemann die Geschicke des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn in seiner Position als Kreisgeschäftsführers. Ende 2023 verabschiedete er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Im September 2023 durften wir seinen Nachfolger begrüßen.

Um einen Nachfolger für Herrn Wiedemann zu finden hat der Kreisverband im Herbst 2022 mit der Ausschreibung der Stelle begonnen, bis Anfang Dezember konnten interessierte Bewerber Ihre Unterlagen einreichen. In einem streng vertraulichen Verfahren entschied schließlich, ein aus dem Vorstand gebildetes Gremium, in mehreren Phasen, wer als neuer Kreisgeschäftsführer in Frage kommen würde. Danach wurden die beiden letzten Kandidaten noch einmal in den Kreisverband eingeladen, um eine endgültige

Entscheidung zu treffen. Mit der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages, möchten wir unseren zukünftigen Kreisgeschäftsführer in einem Kurzportrait vorstellen.

Der Name Andreas Rehl war den meisten im BRK-Kreisverband Rottal-Inn bislang neu. Dem Bayerischen Roten Kreuz steht er jedoch schon seit vielen Jahren eng zur Seite, allerdings bislang in einem anderen Kreisverband. Andreas Rehl ist ein versierter Kaufmann mit über 20 Jahren Erfahrung in der kaufmännischen Unternehmenssteuerung. Er ist ausgebildeter Steuerfachangestellter, Bilanzbuchhalter, Personalfachkaufmann und Executive MBA in General Management. Sein umfangreiches Knowhow brachte er in den letzten 10 Jahren sehr erfolgreich im BRK-Kreisverband Traunstein als kaufmännischer Leiter ein. Davor war Herr Rehl 6 Jahre als Lohn- und

Finanzbuchhalter und etliche Jahre als Steuerfachangestellter tätig.

„Das Bayerische Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht!“ – das Motto, die Nähe zum Ehrenamt und den hilfsbedürftigen Menschen, sowie sämtliche weiteren Themen des BRK hat Herr Rehl bei seinem Handeln verinnerlicht.

Bemerkenswert sind die intensiven Kenntnisse des neuen Kreisgeschäftsführers im Bilanz- und Arbeitsrecht, genauso wie seine ausgeprägte Expertise in der Steuerung und Optimierung sämtlicher kaufmännischer Unternehmensprozesse. Eine ganzheitliche Betrachtung von Organisationen und Unternehmen und das gezielte Entwickeln reflektierter Lösungen sind ihm dabei besonders wichtig.

Steckbrief

Name:
Andreas Rehl
Geburtsdatum:
28.07.1981
Geburtsort:
Traunstein
Familienstand:
verheiratet, eine Tochter

Berufliche Qualifikation

2002 - 2003
Ausbildung zum Steuerfachangestellten
2008
Prüfung zum Bilanzbuchhalter
2010
Prüfung zum Personalkaufmann
2019 - 2022
Executive MBA in General Management an der Paris Lodron Universität Salzburg, Georgetown University Washington und York University Toronto.
Thesis: „Implementierung einer strategischen Planung im BRK-Kreisverband Traunstein“

Berufserfahrung

2003 - 2006
Steuerfachangestellter
2006 - 2012
Lohn- & Finanzbuchhalter
2012 - 2023
Kaufmännischer Leiter

„Gezielt das BRK von morgen gestalten, im und mit dem Team!“

Über größere Zeiträume hinweg strategische Ziele stecken, Erfolgskriterien definieren, immer wieder abgleichen und prüfen was besser gemacht werden kann. Und ganz wichtig: Aus den Erfahrungen, aber auch aus den gemachten Fehlern, lernen. „Das funktioniert

nur gemeinsam.“, sagt der neue Kreisgeschäftsführer. „Als teamorientierte Führungskraft bespreche

ich Probleme und Herausforderungen gerne im Team, hole mir die Meinungen der Mitarbeitenden ein und freue mich über Impulse“, so Andreas Rehl. „So nehme ich alle aktiv mit ins Boot. Durch das Schaffen einer Vertrauensbasis im Team wissen meine Mitarbeitenden, dass sie auf mich zukommen können. Dadurch ist es möglich, dass sich alle gemeinsam weiterentwickeln.“



Andreas Rehl ist seit 1. September 2023 der neue Kreisgeschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn.

Ein Vierteljahrhundert Dienst am Menschen

Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann geht in den wohlverdienten Ruhestand



Verabschiedung einer BRK-Ikone: V.l.n.r.: Alfred Landsmann (Personalratsvorsitzender), Dr. Elke Frank (BRK-Landesgeschäftsführerin), Andreas Rehl (BRK-Kreisgeschäftsführer), Johann Haider (stv. BRK-Kreisgeschäftsführer und Leiter des Rettungsdienstes), Herbert Wiedemann (ehem. BRK-Kreisgeschäftsführer), Irma Wiedemann (Ehefrau von Herbert Wiedemann), Landrat Michael Fahmüller (1. Vorsitzender des BRK), Reserl Sem (MdL a.D.) und Mario Drexler (Bezirksgeschäftsführer BRK Niederbayern/Oberpfalz).

Im November 2023, versammelte sich die Gemeinschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Rottal-Inn zusammen mit zahlreichen Gästen in der festlich geschmückten Stadthalle in Pfarrkirchen, um einen besonderen Moment zu zelebrieren: Nach 25 Jahren Führung wurde der langjährige BRK-Kreisgeschäftsführer, Herbert Wiedemann, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Schon im Eingangsbereich begrüßte die rund 250 Gäste ein großes Banner mit der Aufschrift „1998 – 2023, Verabschiedungsfeier Herbert Wiedemann“. Weiter ging es in der Stadthalle selbst, die in den typischen Rotkreuzfarben rot und weiß beleuchtet und geschmückt wurde. Es sollte eine festliche Stimmung, geprägt von vielen Emotionen werden, die diese Veranstaltung zu etwas Besonderem machte. Eine Anerkennung für Herbert Wiedemanns außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn und darüber hinaus.

Herbert Wiedemanns Leitung des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn war von kontinuierlichem Wachstum geprägt. In den letzten 25 Jahren wurden nicht nur neue Einrichtungen geschaffen, sondern auch bestehende

weiterentwickelt. Das Sozial- und Rettungszentrum in Eggenfelden, das neue BRK-Haus in Gangkofen sowie zahlreiche Pflegeheime und Tagespflegen, der Ausbau des Rettungsdienstes sind nur einige Beispiele für seinen Einsatz.

Herbert Wiedemanns Hingabe für das BRK erstreckte sich über die den Rettungsdienst und die Pflege hinaus. Die Gründung der Rot-Kreuz-Stiftung Rottal-Inn im Jahr 2006 und die Initiierung von Projekten wie dem Zentrum für Ausbildung und Katastrophenschutz und dem Hospiz zeigen sein nachhaltiges Engagement für die Gemeinschaft.

Besonders hervorzuheben ist auch sein unerschütterliches Engagement in Krisenzeiten. In Zeiten der Flüchtlingskrise, Hochwasser und der Corona-Pandemie bewies Herbert Wiedemann stets klare Führung und Tatkraft.

Der BRK-Kreisverband Rottal-Inn schaut auf eine Ära der Stabilität, des Wachstums und der Gemeinschaft zurück, geprägt von Herbert Wiedemanns unermüdlichem Einsatz.

Seinem breiten Tätigkeitsfeld entsprechend war die Liste der Gäste auf der Verabschiedungsfeier umfangreich. Darunter befanden sich nahezu alle Bürgermeis-

ter des Landkreises, Landrat Michael Fahmüller, 1. Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn, sowie Abgeordnete aus der Politik. Ebenfalls anwesend waren Vertreter der zahlreichen Bereitschaften, Wasserwachen und des Jugendrotkreuzes, der Polizei, Feuerwehr, THW, Verbände und zahlreiche Mitarbeiter des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn selbst. Die überregionale Anerkennung wurde durch die Teilnahme zahlreicher Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes und der Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank und dem ehemaligen BRK-Landesgeschäftsführers Leonhard Stärk, unterstrichen.

Die Veranstaltung begann mit einem Stehempfang im vorderen Bereich der Stadthalle, gefolgt von bewegenden Festreden. Landrat Michael Fahmüller, BRK-Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank, Personalratsvorsitzender Alfred Landsmann, BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehl und nicht zuletzt Herbert Wiedemann selbst, ließen die letzten 25 Jahre Revue passieren. Oft mit viel Humor. Die Moderation übernahm Richard Eder, der das Publikum mit Charme und zahlreichen Pointen und Anspielungen auf Herbert Wiedemanns Werdegang und Charakterzüge, durch den Abend führte. Musikalisch wurde das Programm durch das Trio „Zwoa & Oans“ – ebenfalls mit Richard Eder, seiner Frau Eva Eder und der Begleitung von Sabine Riemer aufgelockert. So stellte Eder gleich zu Anfang die Frage aller Fragen, die auch sogleich das

Eis beim Publikum brach: „Ist ein BRK-Kreisverband Rottal-Inn ohne Herbert Wiedemann überhaupt möglich? Der BRK-Kreisverband ohne Herbert Wiedemann ist doch wie Knödel ohne Soße, ja gar wie ein Foto in der Zeitung ohne Reserl Sem!“

Landrat Michael Fahmüller, 1. Vorsitzender des BRK, skizzierte in seiner Rede den Werdegang von Herbert Wiedemann beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn und nannte zahlreiche Höhepunkte, die seinen Weg markierten. So wuchs beispielsweise die hauptamtliche Belgeschaft des Kreisverbandes während seiner Zeit von knapp 100 auf ca. 900 Mitarbeiter. Doch nach den Zahlen und Fakten wird Michael Fahmüller zum Schluss seiner Rede noch sehr persönlich und emotional. „Es fällt mir doch sehr schwer, dich lieber Herbert, nach all diesen Jahren in den Ruhestand zu verabschieden. Wir haben vieles gemeinsam auf die Beine gestellt und in dieser langen Zeit war immer klar, dass man sich auf dich und auf das BRK im Landkreis Rottal-Inn auch in schweren Krisenzeiten hundertprozentig verlassen kann.“ Besonders betonte er auch, Herbert Wiedemanns Hartnäckigkeit, wenn es darum ging neue Ideen zu verwirklichen und neue Ausstattung für das Bayerische Rote Kreuz mit Hilfe von Fördermitteln zu organisieren.

Die BRK-Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank betonte in Ihrer Rede, dass Herbert Wiedemann weit über die Landkreisgrenzen hinaus ein wichtiger Im-

Stadthalle in Pfarrkirchen: Ca. 250 Gäste verabschiedeten Herbert Wiedemann in der Stadthalle Pfarrkirchen.



pulsgeber für die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes gewesen ist. „Herbert Wiedemann hat sich nie gescheut, Verantwortung zu übernehmen und in schwierigen Zeiten die richtigen Entscheidungen nicht nur anzusprechen, sondern auch umzusetzen.“

Seine Rede begann Alfred Landsmann, Personalratsvorsitzender, mit einem Zitat von Herbert Wiedemann selbst: „Wissen sie, mir gehört das Rote Kreuz auch nicht. Ich bin nur ein Angestellter, der nach bestem Wissen und Gewissen arbeiten, handeln und entscheiden muss und dies auch wird.“ Im Anschluss betrachtete er Herbert Wiedemann aus drei verschiedenen Perspektiven: Als Geschäftsführer, der redege wandt, kompetent und besonnen agierte. Als Kollege, der menschlich, ehrlich und kollegial handelte. Und zu Guter Letzt als warmherzigen, herzlichen und außerordentlichen Menschen. „Für Herrn Wiedemann waren unsere Mitarbeiter/-innen, egal ob Haupt- oder Ehrenamt, immer das höchste Gut.“, so Landsmann. „In einer Zeit, in der mich Unfälle und zum Teil schwere Krankheiten einholten, war Herr Wiedemann immer einer der Ersten, der mir Mut machte. Auch durch Zusagen, dass es beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn immer eine geeignete Arbeit für mich geben wird. Das war zu diesem Zeitpunkt das beste Medikament für mich. Ich weiß auch, dass das nicht nur bei mir so war, sondern auch bei vielen anderen Kolleginnen und Kollegen. Ein herzliches Dankeschön hierfür.“

Zwischen den regulären Reden sorgte eine besondere Ansprache für großes Aufsehen: Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, die ehemalige BRK-Präsidentin (2003 bis 2013) überraschte Herbert Wiedemann mit einer Grußbotschaft per Videoeinblendung. Das Grußwort organisierte der ehemalige BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk. Christa Prinzessin von Thurn und Taxis bedankte sich für Herbert Wiedemanns Arbeit für den Kreisverband aber auch für den Gesamtverband des Bayerischen Roten Kreuzes. „Es war eine schwierige Zeit, wir hatten einen Reformprozess zu bewältigen. Ich habe Sie kennengelernt als einen guten Kreisgeschäftsführer, dem es wichtig war, die Belange seines Kreisverbandes, also der Basis, in diesem Reformprozess zu vertreten. Es war nicht einfach mit Ihnen, sie waren ein schwieriger Partner, wir haben auch manches mal gestritten, aber sie waren immer solidarisch zum Roten Kreuz und letztendlich auch zu mir. Ich glaube wir haben gemeinsam ein BRK geschaffen, auf das wir stolz sein können. Mein besonderer Dank geht an Sie für Ihren besonderen Einsatz vor Ort, für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.“

Schließlich betrat Andreas Rehrl, der neue BRK-

Kreisgeschäftsführer, die Bühne und skizzierte das letzte Jahr aus seiner Sicht. Denn fast genau vor einem Jahr, wurde der erste Kontakt hergestellt und man lernte sich nach und nach kennen. „Bei zahlreichen Gesprächen hat mir Herbert Wiedemann auf eine ganz persönliche Art und Weise den BRK-Kreisverband Rottal-Inn vorgestellt, die größten Ereignisse der letzten Jahrzehnte und deren Zusammenhänge nähergebracht und mich so auf meine Tätigkeit als Kreisgeschäftsführer vorbereitet. Das ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit und ich weiß das sehr zu schätzen.“, so Andreas Rehrl.

Zum Abschluss kam Herbert Wiedemann selbst zu Wort, sichtlich gerührt von den Ansprachen seiner Vordränger. „Da steht man nun, nach mehr als einem viertel Jahrhundert BRK-Kreisverband Rottal-Inn, nach über 30 Jahren hauptamtlicher und über 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit beim Bayerischen Roten Kreuz.“, begann Wiedemann seine Abschiedsrede. In dieser gab er zahlreiche Anekdoten zum besten und Einblicke in die bewegendsten Momente seiner langen Karriere. Dabei behielt er stets auch die „Sache an sich“ vor Augen. Es wäre eben keine Rede von Herbert Wiedemann gewesen, wenn er nicht auch seine Abschiedsrede dazu genutzt hätte, sich für die Belange des Roten Kreuzes stark zu machen und an die Menschen zu

Herbert Wiedemann skizzierte die Höhepunkte seiner Karriere beim BRK mit dem für ihn bekannten Humor, aber auch mit dem Dank und gleichzeitig dem Appell an die Politik das Rote Kreuz und dessen Grundsätze weiter zu unterstützen.



appellieren sich füreinander einzusetzen. „Die Grundsätze des Roten Kreuzes sind seit der Entstehung vor über 160 Jahren ein Werte kompass, der nichts von seiner Aktualität verloren hat.“, so Herbert Wiedemann. „Die Unabhängigkeit einerseits, aber auch die Einbindung in die kommunale Struktur andererseits, ist eine der Grundlagen für unser Wirken. Ich bitte an der Stelle, alle Bürgermeister/-innen und alle politischen Mandatsträger, das Rote Kreuz auch künftig zu unterstützen. Das ist unerlässlich für unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften, als Säulen der Hilfe in der Region.“

Herbert Wiedemann ging auf die zahlreichen Meilensteine bei der Entwicklung des Kreisverbandes genauso ein, wie auf die Krisen, die in seiner Zeit als Kreisgeschäftsführer die Region oder auch das Weltgeschehen erschütterten und immer noch erschüttern. Dabei bedankte er sich auch im Besonderen bei Landrat Michael Fahmüller, der in schwierigen Situationen immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand bereit hielt.

„Heute ist kein Tag des Abschiedes, sondern des Dankes. Danke an alle unsere Geschäftspartner, den Banken, den Vermietern, aber ganz besonders bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aller Kommunen, bei unseren Abgeordneten in Bund, Land und Bezirk. Danke an die Damen und Herren der Kreistagsfraktionen für Ihre Unterstützung bei vielen Maßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung und Aus-

Ehrenamt verabschiedet Kreisgeschäftsführer: V.l.n.r. Daniel Jetzlsperger (stv. KBL), Felix Wachter (KBL), Hans Nothaft (Leiter der Kreiswasserwacht), Herbert Wiedemann (ehem. BRK-Kreisgeschäftsführer), Irma Wiedemann (Ehefrau von Herbert Wiedemann), Josef Feigl (stv. Leiter der Kreiswasserwacht), Pascale Eibeck (Leiter der Jugendarbeit) und Julia Gschwandtner (stv. Leiterin der Jugendarbeit)



Richard Eder (rechts) führte an dem Abend mit jeder Menge Humor durch das Programm und begeisterte zusammen mit seiner Frau Eva Eder und der Musikerin Sabine Riemer als Trio „Zwoa & Oans“ das Publikum.

rüstung der ehrenamtlichen Gemeinschaften. Danke an alle Polizeidienststellen, der Kreisbranddirektion und unseren Freunden vom THW. Das enge freundschaftliche Miteinander zwischen all diesen Organisationen ist eine Besonderheit und muss auch in Zukunft pfleglich behandelt werden. Ich bedanke mich auch bei allen Ärztinnen und Ärzten, sei es im Notarztdienst, in den Krankenhäusern oder in den Praxen.“, so Herbert Wiedemann. „Es war jetzt ein großer Bogen über eine lange Zeit, aber Alles, was wir als Rotes Kreuz gestalten oder leisten konnten, geht nur mit hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ehren- und Hauptamt. Danke für die lange und erfolgreiche Wegstrecke, die wir gemeinsam gegangen sind. Sie sind das Rote Kreuz, ohne jeden Einzelnen von Ihnen wäre alles nichts.“

Der herzlichste Dank ging jedoch an seine Familie: „Das BRK Rottal-Inn war und bleibt ein wichtiger Teil in meinem und in unserem Leben als Familie. Dass ich diese Aufgabe immer so umfangreich leben konnte, ist meiner Frau Irma und unseren Kindern, Theresa, Veronika und Magdalena zu verdanken!“

Am Ende münzte Herbert Wiedemann noch kurzerhand ein Zitat von Karl Valentin auf das BRK um: „Rotes Kreuz macht viel Arbeit, ist aber wirklich schön!“

Nach der Geschenkübergabe wurde der Abend in geselliger Runde mit einem festlichen Buffet fortgesetzt. Und so erloschen die Lichter in der Stadthalle erst kurz vor Mitternacht.

Neuer stellv. Kreisgeschäftsführer

In der Vorstandssitzung des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Kreisverband Rottal-Inn am 13. Mai 2024 wurde eine wegweisende Entscheidung getroffen: Herr Roland Weileder wurde einstimmig zum gleichberechtigten stellvertretenden Kreisgeschäftsführer ernannt. Er ergänzt in dieser Funktion das bisherige Leitungsteam um Herrn Johann Haider, der ebenfalls stellvertretender Kreisgeschäftsführer ist, und verstärkt damit die Führungsebene des Kreisverbandes unter der Leitung von Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl.

Strategische Entscheidung für die Zukunft

Die Ernennung von Herrn Weileder ist ein bedeutender Schritt zur Sicherung der organisatorischen und strukturellen Stabilität des Kreisverbandes. Angesichts der geplanten Entwicklungen und der wachsenden Herausforderungen in den kommenden Jahren wurde beschlossen, die Führungsebene weiter zu verstärken und damit eine nachhaltige Ausfallsicherheit zu gewährleisten.

Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl betonte, dass diese Entscheidung insbesondere der zukunftsorientierten strategischen Entwicklung des Kreisverbandes dient. „Die Anforderungen an unseren Verband wachsen kontinuierlich, sowohl in Bezug auf den Rettungsdienst als auch auf unsere sozialen Einrichtungen. Eine Verstärkung der Leitungsebene stellt sicher, dass wir diesen Anforderungen auch langfristig gerecht werden können“, erklärte er.

Erfahrung und Kompetenz für eine starke Leitung

Herr Roland Weileder bringt langjährige Erfahrung und umfassende Fachkompetenz in die neue Position ein. Bereits seit vielen Jahren hat sich Herr Weileder in seiner verantwortlichen Position als Bereichsleiter Wirtschaft und Finanzen innerhalb des BRK bewährt und durch seine Fachkenntnisse und sein Engagement maßgeblich zur positiven Entwicklung des Kreisverbandes beigetragen.

Seine Expertise im Bereich der Organisation und Verwaltung sowie seine ausgeprägte Teamfähigkeit werden in der neuen Funktion von großer Bedeutung sein. Gemeinsam mit Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl und dem stellvertretenden Kreisgeschäftsführer Johann Haider wird er die Leitung des Kreisverbandes weiter vorantreiben und die kommenden Projekte mit strategischem Weitblick und unternehmerischem Geschick steuern.

stellv. KGF



Roland Weileder

Bereichsleiter Wirtschaft & Finanzen

stellvertretender Kreisgeschäftsführer

Klare Strukturen für eine effiziente Zusammenarbeit

Mit der Erweiterung der Führungsebene geht auch eine Anpassung der internen Strukturen einher. Die genaue Vertretungsregelung sowie die Zuständigkeiten sind im aktualisierten Organigramm des Kreisverbandes festgelegt, das den Mitarbeitenden intern zur Verfügung gestellt wird.

Die Entscheidung zur Ernennung eines zweiten stellvertretenden Kreisgeschäftsführers unterstreicht das klare Bekenntnis des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn zur nachhaltigen Stärkung seiner Führungsstrukturen. Die neuen Weichenstellungen dienen nicht nur der organisatorischen Sicherheit, sondern auch der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung der Arbeitsprozesse.

Blick in die Zukunft

Mit dieser personellen Verstärkung sieht sich der BRK-Kreisverband Rottal-Inn für die Zukunft bestens aufgestellt. Die Leitungsebene ist nun noch stabiler und kann sich gezielt den wachsenden Herausforderungen stellen.

Die gesamte Belegschaft ist eingeladen, Herrn Weileder in seiner neuen Funktion zu unterstützen und gemeinsam mit ihm an der erfolgreichen Entwicklung des Kreisverbandes mitzuwirken.

Zahlenwerk

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im BRK-Kreisverband Rottal-Inn				
2021	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	588 Beschäftigte	+7 Bufdis/FSJ	595
	BRK-Altenheim Gangkofen	100 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	100
	BRK-Altenheim Simbach/Inn	147 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	147
	BRK-Altenheim Wurmanssquick	67 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	68
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	65 Beschäftigte	+2 Bufdis/FSJ	67
	GESAMT	967	10	977
2022	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	559 Beschäftigte	+8 Bufdis/FSJ	567
	BRK-Altenheim Gangkofen	95 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	96
	BRK-Altenheim Simbach/Inn	149 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	149
	BRK-Altenheim Wurmanssquick	61 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	61
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	68 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	69
	GESAMT	932	10	942
2023	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	526 Beschäftigte	+6 Bufdis/FSJ	532
	BRK-Altenheim Gangkofen	94 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	95
	BRK-Altenheim Simbach/Inn	157 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	158
	BRK-Altenheim Wurmanssquick	61 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	61
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	77 Beschäftigte	+2 Bufdis/FSJ	79
	GESAMT	915	10	925
2024	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	537 Beschäftigte	+8 Bufdis/FSJ	545
	BRK-Altenheim Gangkofen	94 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	95
	BRK-Altenheim Simbach/Inn	153 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	153
	BRK-Altenheim Wurmanssquick	59 Beschäftigte	+0 Bufdis/FSJ	59
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	75 Beschäftigte	+1 Bufdis/FSJ	76
	GESAMT	918	10	928
Umsatzentwicklung Kreisverband und Altenheime 2021-2024				
	2021	2022	2023	2024
Soziale Dienste	16.810.711 €	14.283.373 €	12.250.289 €	12.280.274 €
Rettungsdienst	5.867.060 €	6.731.230 €	7.566.345 €	8.319.058 €
Sonstige Bereiche *	2.856.919 €	3.239.938 €	3.937.221 €	3.917.540 €
Einnahmen Kreisverband	25.534.690 €	24.254.541 €	23.753.855 €	24.516.872 €
Einnahmen Heime *	17.792.305 €	21.336.716 €	20.390.978 €	21.377.124 €
Gesamteinnahmen	43.326.995 €	45.591.257 €	44.144.833 €	45.893.996 €
Ausgaben Kreisverband *	25.534.690 €	24.254.541 €	23.753.855 €	24.516.872 €
Ausgaben Heime *	17.667.248 €	21.277.353 €	20.419.978 €	21.197.000 €
Ergebnis	125.057 €	59.363 €	-29.000 €	180.124 €
Einnahmenentwicklung Altstoffe / Kommunalzuschüsse				
Erlöse Altstoffe	69.223 €	86.421 €	115.604 €	87.209 €
Kommunalzuschüsse	113.879 €	43.536 €	36.557 €	53.209 €
Fördermitglieder	605.634 €	634.113 €	663.809 €	681.614 €
Anzahl Fördermitglieder				
Fördermitglieder	13.065	13.022	13.173	13.288

50 Jahre BRK-Kreisverband Rottal-Inn

2022 stand ganz im Zeichen des Jubiläums zum 50-jährigen Bestehen unseres Landkreises. Auch der Kreisverband Rottal-Inn des Bayerischen Roten Kreuzes feiert dieses Jahr dasselbe Jubiläum. Beide Ereignisse sind fest mit der Gebietsreform von 1972 verknüpft. „Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte des Roten Kreuzes“ betitelte die Passauer Neue Presse einen Bericht über die Fusion zum „Großkreisverband Rottal-Inn“ in der Ausgabe vom 28. November 1972.

In den Jahren 1971 bis 1980 wurde im Freistaat Bayern die Gebietsreform durchgeführt. Die Gemeinden wurden dadurch von 7004 auf 2050 reduziert, die ursprünglich 143 Landkreise wurden auf 71 und die kreisfreien Städte von 48 auf 25 reduziert. „Ziel der Reform war es, die kommunale Selbstverwaltung auf allen Ebenen zu stärken, die Effizienz und Bürgernähe der gesamten Verwaltung zu steigern und damit die Lebensverhältnisse insgesamt zu verbessern.“, so Bayerns Innen- und Kommunalminister Joachim Hermann. Das Bayerische Rote Kreuz ist in seiner Verbandsstruktur mit den politischen Gebietskörperschaften und Kommunen eng verknüpft. Es gibt den Bayerischen Landesverband, die nach Regierungsbezirken aufgeteilten Bezirksverbände (Niederbayern und Oberpfalz ist hierbei zusammengefasst) und die Kreisverbände in den einzelnen Landkreisen. Als 1972 die Altlandkreise Eggenfelden und Pfarrkirchen fusionier-

ten, geschah dieses folgerichtig auch mit den entsprechenden BRK-Kreisverbänden. Waren es 1950 noch 147 BRK-Kreisverbände, sind es heute im Jahr 2022, nach der Gebietsreform, noch 73. Formal wurden die Kreisverbände Eggenfelden und Pfarrkirchen Mitte des Jahres 1972 zusammengelegt, der erste gemeinsame Vorstand wurde am 24. November gewählt und welcher dann ab dem 1. Januar 1973 die Gesamtleitung des neuen „Großkreisverbandes“ übernahm.

„Die Männer und Frauen des ehemaligen Kreisverbandes Pfarrkirchen reichen den Kollegen aus dem ehemaligen Kreisverband Eggenfelden und den Ortsgemeinschaften Bayerbach, Birnbach, Brunnob, Dirnau und Hölzbrunn die Hand zur harmonischen Zusammenarbeit“, sagte damals Landrat und Vorsitzender des neugeschaffenen BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn Ludwig Meyer in seiner Rede auf der ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung im November 1972. Er schwor damit die Leute zur Einigkeit ein, denn die Zusammenlegung der Landkreise und auch der Kreisverbände stieß damals, wie man sich denken kann, nicht nur auf positive Resonanz.

Interessanter Zufall am Rande: Die Namen der beiden ehemaligen Vorsitzenden der alten Kreisverbände gingen in gewisser Weise ebenfalls eine „Fusion“ ein. So war in Eggenfelden bis Mitte 1972 Landrat Ludwig Ostermeier der Vorsitzende, in Pfarrkirchen war es der Sparkassendirektor Wilhelm Mayer. Im neuen Kreisverband übernahm dann Landrat Ludwig Mayer den

Der **Eggenfeldener Rettungsdienst** stand in den 70er Jahren mitsamt Einsatzfahrzeugen Spalier zur Einweihung des Krankenhauses in Eggenfelden.



Die alten Gebäude des Kreisverbandes befanden sich an der Stelle des heutigen Parkplatzes hinter der Sparkasse in Pfarrkirchen. Von 1966 bis 1998 war hier zuerst der Kreisverband Pfarrkirchen und ab 1972 der Kreisverband Rottal-Inn beheimatet. **Links ist das Rotkreuzhaus 1 zu sehen**, in welchem die Geschäftsstelle und Dienstwohnungen untergebracht waren. **Auf dem rechten Bild sieht man das Rotkreuzhaus 2**, dort waren die Ärztliche Notrufzentrale, die Rettungswache und die Garagen untergebracht.

Vorsitz.

Für die Geschäftsleitung des neu geschaffenen Kreisverbandes Rottal-Inn konnte Walter Schüren verpflichtet werden, der vorher bereits Kreisgeschäftsführer in Pfarrkirchen war. Schüren war bekannt als Mann der Tat und konnte im Laufe der Jahre seiner Tätigkeit zahlreiche Menschen für das Bayerische Rote Kreuz begeistern, indem er Erste-Hilfe-Kurse gab. Durch diese Aktivitäten in der ersten Reihe konnten zahlreiche Ortsgruppen gegründet werden, die zum Teil noch bis heute bestehen. Nach einigen Jahren folgte Matthäus Reiter im Amt, welcher aber seine Tätigkeit bereits nach wenigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen beendete. Die Geschäftsführung übernahm Ende der 70er Jahre dann Arthur Auer. Auer blieb bis 1998 Kreisgeschäftsführer, bevor Herbert Wiedemann diese Aufgabe übernahm.

Bis in die späten 90er Jahre war der BRK-Kreisverband noch in einem Hinterhof zwischen der Sparkasse und dem damaligen Pollozek Gebäude in Pfarrkirchen angesiedelt. Theresia Gruber erinnert sich an Ihre Anfangszeit beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn in den 70er Jahren. „Das war damals alles noch ganz anders als heute, der Kreisverband war viel kleiner mit viel weniger hauptamtlichen Mitarbeitern. Man musste sich mit dem Arrangieren, was man hatte und auch Aufgaben übernehmen, die manches Mal nicht in den eigentlichen Tätigkeitsbereich fielen. Wurde ein Krankentransport angefordert und es waren gerade alle Fahrer im Einsatz, fuhr man einfach selbst oder der Hausmeister der Sparkasse sprang ein, wenn Not am Mann war.“, schmunzelt Frau Gruber. Der Rettungsdienst war damals wie heute ein zentrales Standbein des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn, damals wurde er noch unter der Bezeichnung „Unfallrettungsdienst und Krankentransport“ in den Büchern geführt.

Dementsprechend waren auch damals schon die Fahrzeuge im Landkreis verteilt stationiert, um schnell am Einsatzort zu sein. In den noch nach Kreisverband Pfarrkirchen und Eggenfelden getrennten Jahresabschlussbögen von 1972 werden die damals „Krankentransport-Stellen“ genannten Standorte in Arnstorf, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Simbach am Inn und Tann ausgewiesen. Letzterer war beispielsweise am Krankenhaus in Tann lokalisiert und musste nach der Auflösung des Krankenhauses wenige Jahre nach der Fusion der Kreisverbände auch eingestellt werden. Erst 2016 erhielt Tann dann wieder einen neuen Rettungswagen-Stellplatz. Damals wie heute ist das Ehrenamt eng in den Rettungsdienst mit eingebunden. In den 70er Jahren war beispielsweise der Sonntag rein vom Ehrenamt besetzt. „In der heutigen Zeit muss man da natürlich flexibler sein und auch auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehen.“, so der ehemalige Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann.

In den 80er Jahren zogen die Rettungswachen in Arnstorf und Simbach am Inn in neue Gebäude ein. 1998 wurde zusammen mit dem neuen Kreisverwaltungsgebäude auch die Rettungswache in Pfarrkirchen in Betrieb genommen. Ein weiterer Meilenstein, war der Bau des Sozialzentrums Eggenfelden und der neuen Rettungswache in Eggenfelden, in den Jahren 2013 und 2014. Das dafür benötigte Gelände war bereits vor dem 2. Weltkrieg im Besitz des Bayerischen Roten Kreuzes, ging aber 1942 durch Enteignung verloren. Erst nach einem jahrelangen Prozess und mit Hilfe der ehemaligen Abgeordneten des Bayerischen Landtages, Reserl Sem, konnte 2010 die Rücküberweisung vollzogen werden. Das große BRK-Haus in Gangkofen wurde 2019 eingeweiht und beherbergt unter anderem auch einen Rettungswagenstellplatz. 2022 folgten schließlich die Rettungswagenstellplätze



in Bad Birnbach und Roßbach.

Bereits in den 70er und 80er Jahren war der BRK-Kreisverband mit einem Sozialdienst im Einsatz. Dazu erinnert sich Theresia Gruber: „Anfangs hatten wir dafür nicht mal ein eigenes Auto. Für Einsätze innerhalb des Ortes fuhren wir einfach mit dem Fahrrad. Erst später bekamen wir dann einen eigenen VW Käfer. Unter der Leitung von Kreisgeschäftsführer Arthur Auer nahm der Sozialdienst dann immer mehr Fahrt auf.“. Heute hat der BRK-Kreisverband mehrere große Sozialstationen und kleinere Stützpunkte im Landkreis. Die Aufgaben der Mitarbeiter haben sich in diesen Jahrzehnten auch drastisch gewandelt. „Wir sind damals eigentlich rein für die grundlegenden Bedürfnisse zu den Leuten gefahren. Das waren bettlägerige Menschen, die wir wuschen und die wir im Haushalt unterstützten. Viele Maßnahmen, die heute vom Pflegepersonal der Ambulanten Dienste übernommen werden, wurden damals noch von den Ärzten selbst durchgeführt.“, so Theresia Gruber.

Ein weiteres großes Standbein des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn ist inzwischen die stationäre Pflege geworden. Erst seit Ende der 90er Jahre begann man hier unter Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann aktiv zu werden. „Den Anfang machten wir hierbei mit dem Pflegeheim in Gangkofen. Es folgte dann die Übernahmefähigkeit des Pflegeheimes in Simbach am Inn, welches bis dahin noch dem BRK Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz gehörte. In den letzten Jahrzehnten konnten wir unser Angebot dann deutlich ausweiten und eröffneten zusätzliche Seniorenheime in Wurmansquick und Bad Birnbach. Und der Neubau in Kirchdorf am Inn ist aktuell in Arbeit.“

Insgesamt unterhält der BRK-Kreisverband heutzutage 18 Standorte im gesamten Landkreis. Zum Rettungsdienst, der ambulanten und der stationären

Pflege gesellt sich heutzutage beim BRK-Kreisverband auch der Kindergarten Marienhöhe in Simbach am Inn, der Sozialpsychiatrische Dienst und zwei Kleiderläden. Mit über 900 fest angestellten Mitarbeitern ist er einer der größten Kreisverbände in Bayern und auch einer der großen Arbeitgeber im Landkreis Rottal-Inn. Zum Vergleich: im statistischen Bericht von 1973 über die Standorte und Stärken der BRK-Einsatzkräfte sind gerade einmal 18 berufliche, also hauptamtliche, Mitarbeiter aufgeführt, 1989 waren es noch 60.

Unersetzlich für die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes ist damals wie heute das Ehrenamt. „Die Dienstleistungen der ehrenamtlichen Männer und Frauen würden oft als selbstverständlich angenommen. Dies sei jedoch durchaus nicht der Fall, denn Jahr für Jahr opfern sie 35000 Stunden Ihrer Freizeit. Dieser beispielgebende Idealismus verdiente Anerkennung, Wertschätzung und Unterstützung“, betonte der ehemalige Eggenfeldener Landrat und ehemalige Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes Eggenfelden im Herbst 1972. Dieses Zitat ist auch 50 Jahre später noch vollumfänglich gültig.

Nach der Zusammenlegung der beiden Kreisverbände waren 786 Menschen in den Sanitätskolonnen und Frauenbereitschaften Mitglied, 397 aktive Mitglieder verzeichnete die Wasserwacht und die Gesamtzahl der persönlichen Gruppenmitglieder des JRK belief sich auf 62. Dazu gesellten sich noch 32 Mitglieder der Frauenarbeitskreise. Rein fördernde Mitglieder zählte man bei der Wasserwacht 234 und allgemein 6609. Heute sind 754 Mitglieder in den Bereitschaften und Arbeitskreisen aktiv, die Wasserwacht erfreut sich mit 1424 Mitgliedern sehr großer Beliebtheit bei den Ehrenamtlichen. Das Jugendrotkreuz ist mit 196 Kindern und Jugendlichen ebenfalls gut vertreten.

Grundsätzlich gilt aber damals wie heute: „Wir wer-



Das alte BRK Haus in Eggenfelden (**links**) musste weichen, um Platz für die 2014 in Betrieb genommene neue Rettungswache (**rechts**) zu schaffen.

den nie zu viele ehrenamtliche Helfer haben, jede helfende Hand wird benötigt. Gerade in der heutigen Zeit in der sich Umweltkatastrophen, Flüchtlingsbewegungen und Kriege häufen ist das ehrenamtliche Engagement unersetzlicher Bestandteil der Arbeit des Roten Kreuzes. Ohne den selbstlosen Einsatz dieser Menschen, wären die Aufgaben die uns gestellt werden nicht zu stemmen.“, so Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann. Wer sich also selbst für eine gute Sache einsetzen will, kann sich jederzeit unter 08561/23 39-0 oder ehrenamt@kvrottal-inn.brk.de an die Servicestelle Ehrenamt des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn wenden, oder direkt die zahlreichen Ortsgruppen kontaktieren.

An Aufgaben wird es dem BRK-Kreisverband Rottal-Inn in Zukunft für die nächsten 50 Jahre sicher nicht mangeln, soviel ist gewiss. Das man sich im Laufe der Jahre immer wieder anpassen muss und dies in der

Vergangenheit auch regelmäßig erfolgreich tat, spricht für die ausgezeichnete Arbeit des Kreisverbandes. Personell wird sowohl im Hauptamt als auch im Ehrenamt ein breites Spektrum an Schulungen angeboten und auch wahrgenommen, um die Qualität der Arbeit auf einem hohen Niveau zu halten. Auch die technische Entwicklung gilt es stets im Auge zu behalten, daher wird die Ausrüstung stetig verbessert und den jeweiligen Einsatzzwecken angepasst. In den nächsten Jahren steht beim BRK-Kreisverband die Eröffnung des neuen Seniorenwohn- und Pflegeheims in Kirchdorf am Inn auf dem Programm, ebenso ist zusammen mit dem Landratsamt und dem Hospizverein der Bau eines Hospizes in Planung. „Wir blicken durchaus positiv in die Zukunft, wenn es um die Entwicklung des Kreisverbandes Rottal-Inn geht.“, so der ehemalige Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann.

Auf dem **linken Bild** ist der Abriss des alten Kreisverbandes zu sehen. **Rechtes Bild:** Der 1998 in Betrieb genommene Gebäudekomplex in der Arno-Jacoby-Straße in Pfarrkirchen ist die Heimat der Verwaltung und des Rettungsdienstes des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn. Außerdem bietet er der Bereitschaft und dem JRK Pfarrkirchen eine Heimat. Im angegliederten Lehrsaa finden regelmäßig Schulungen und Veranstaltungen rund um das Rote Kreuz statt.



Der BRK-Kreisverband Rottal-Inn als attraktiver Arbeitgeber



griff die Möglichkeit einer Initiativbewerbung beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn. Diese Initiative zahlte sich aus: Nach einer erfolgreichen Bewerbung begann er 2015 seine Ausbildung im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmannsquick, bevor er in die Kreisgeschäftsstelle Pfarrkirchen wechselte.

Nach seiner Ausbildung blieb er zunächst in der Personalabteilung. Doch geplante interne Umstrukturierungen eröffneten ihm die Perspektive einer höheren Position in der Abteilung Wirtschaft & Finanzen in

die er Ende 2018 wechselte. Um die ihm eröffnete Perspektive nutzen zu können, benötigte er zusätzliche Qualifikationen, um seine Kompetenzen zu erweitern und sich auf verantwortungsvollere Aufgaben vorzubereiten. Deshalb entschied er sich für ein berufs begleitendes Studium zum Betriebswirt, das er zwischen 2019 und 2022 absolvierte.

Der Einsatz zahlte sich aus: Durch die internen Umstrukturierungen im BRK-Kreisverband ergab sich eine neue Position als stellvertretender Bereichsleiter Wirtschaft & Finanzen – eine Stelle, die Manuel Nothaft mit seinen Qualifikationen und Erfahrungen bestens ausfüllen konnte. Seit Dezember 2022 trägt er diesen Titel offiziell und ist maßgeblich an strategischen Projekten, Digitalisierungsprozessen und wirtschaftlichen Entscheidungen des Kreisverbands beteiligt. Seine Tätigkeit bringt ihm täglich neue Herausforderungen, aber genau das schätzt er besonders: „Mir gefällt es sehr gut in unserer Abteilung. Was unsere Arbeit ausmacht, ist die Vielfalt und Abwechslung – eine gesunde Mischung aus Routine und immer wieder neuen, spannenden Projekten.“

Ehrenamtlich ist Manuel Nothaft ebenfalls aktiv im Rotkreuz-Geschehen eingebunden, zum einen in der

Wasserwacht Postmünster, zum anderen in der SEG-Betreuung.

Teresa Hutterer:

Gelungener Quereinstieg in die Personalabteilung

Teresa Hutterer hat einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau und einer kurzen Zeit in der Kundenberatung merkte sie schnell, dass der Verkaufsbereich nicht ihre Leidenschaft war. Sie suchte nach einer neuen beruflichen Perspektive und stieß dabei auf eine Stellenausschreibung des BRK-Kreisverbands für den Personalbereich – einem Bereich, der sie schon immer interessierte. Obwohl die Position bereits besetzt war, wurde sie kurz darauf erneut kontaktiert, als eine neue Stelle frei wurde. So startete sie 2018 ihre Karriere im BRK-Kreisverband Rottal-Inn.

Um sich das notwendige Fachwissen anzueignen, absolvierte sie von 2019 bis 2020 eine Fortbildung zur geprüften Personalfachkauffrau (IHK), eine Entscheidung, die sich als absolut richtig herausstellte. Neben Arbeitsrecht und Personalplanung lernte sie auch moderne HR-Prozesse kennen, die sie direkt in ihrem Arbeitsalltag umsetzen konnte. „Die Fortbildung war essenziell für mich – sie hat mir geholfen, Abläufe und Zusammenhänge besser zu verstehen und meine Arbeit effizienter zu gestalten.“

Ein besonderes Herzensprojekt für Teresa war die Einführung der digitalen Bewerbermanagement-Software „Bite“ im Jahr 2022, bei der sie an der Seite von Martina Schidlmeier (stellv. Leiterin der Personalabteilung) eine zentrale Rolle spielte. Auch weitere Digitalisierungsprojekte in der Personalverwaltung, wie die Entwicklung einer digitalen Personalakte, gehören zu den gemeinsamen Aufgaben in der Personalabteilung. Besonders schätzt sie die abwechslungsreiche und dynamische Arbeit: „Ich gehe wirklich gerne in die Arbeit – es wird nie langweilig, weil immer wieder neue Herausforderungen auf einen warten!“ Neben ihrer Hauptaufgabe ist sie außerdem als Datenschutzbeauftragte für den Kreisverband tätig und übernimmt damit eine wichtige Schnittstellenfunktion.

Verena Scheungrab: Zahlenaffinität und Digitalisierung in der Finanzbuchhaltung

Verena Scheungrab ist die Leiterin der Buchhaltung beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn und ein Beispiel für zielstrebige Karriereentwicklung. Schon während ihrer Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen zeigte sie außergewöhnliche Leistungen, was ihr ein IHK-Stipendium für eine weiterführende Qualifikation sicherte. Sie entschied sich für den Wirtschaftsfachwirt und er-

gänzte ihr Wissen später mit der Fortbildung zur Bilanzbuchhalterin – ein anspruchsvoller Weg, der sich für sie auszahlte.

Die Digitalisierung spielt in der Finanzbuchhaltung eine immer größere Rolle, und Verena bringt ihr Wissen aktiv in die Gestaltung und Umsetzung neuer Prozesse ein. Ein besonders wichtiges Projekt ist die Umstellung auf eine neue Buchhaltungssoftware, da die bisherige Lösung eingestellt wird. Als Mitglied der verbandlichen Projektgruppe ist sie maßgeblich an der Entscheidung und Implementierung der neuen Software beteiligt. „Meine Fortbildungen haben mir geholfen, mein Wissen zu erweitern und in der Arbeit effizienter vorgehen zu können. Gerade in der Finanzbuchhaltung ist es essenziell, am Puls der Zeit zu bleiben.“

Besonders schätzt sie die gute Teamarbeit im BRK-Kreisverband und die flexible Arbeitsgestaltung. „Es ist toll, dass man sich seine Arbeit so einteilen kann, dass sie zum eigenen Leben passt – das macht den BRK als Arbeitgeber besonders attraktiv.“

Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn ist sie auch ehrenamtlich beim BRK aktiv, allerdings wohntort bedingt beim Kreisverband Deggendorf.

Fazit: Ein Arbeitgeber mit Perspektiven & Entwicklungsmöglichkeiten

Die Geschichten von Manuel, Teresa und Verena zeigen, wie der BRK-Kreisverband Rottal-Inn seinen Mitarbeitern echte Karrierechancen bietet. Durch gezielte Unterstützung und Fortbildungen können sie sich stetig weiterentwickeln und neue Herausforderungen annehmen. Gleichzeitig profitiert der Kreisverband von gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften, die sich mit ihrer Arbeit identifizieren. Neben der beruflichen Entwicklung wird auch großer Wert auf Flexibilität und eine gute Arbeitsatmosphäre gelegt. Der BRK-Kreisverband Rottal-Inn beweist, dass Engagement und Weiterbildung belohnt werden und dass hier ein echter Mehrwert für Mitarbeiter geschaffen wird – sei es durch persönliche Förderung, spannende Projekte oder die Möglichkeit, aktiv an der Zukunft des Kreisverbands mitzuwirken.

BGM

Implementierung Konzept Betriebliches Gesundheitsmanagement (Start: 01.01.2023)

Die Bedeutung der Gesundheit wird oft erst dann bewusst, wenn sie nicht mehr selbstverständlich ist. In den vergangenen Jahren haben sowohl physische als auch psychische Herausforderungen in der Arbeitswelt erheblich zugenommen. Dies hat den BRK Kreisverband Rottal-Inn als Arbeitgeber dazu veranlasst, sich intensiv um die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kümmern. Die Gesunderhaltung der Beschäftigten hat für den Kreisverband höchste Priorität.

Aus diesem Grund wurde ein zentrales Steuerungsgremium für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ins Leben gerufen. Dem Steuerungskreis Gesundheit gehören folgende Mitglieder an: Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl, Leiter des Rettungsdienstes Hans Haider, Bereichsleiter für Wirtschaft und Finanzen Roland Weileder, Personalleiter Reinhard Zogler, die Betriebliche Gesundheitsmanagerin Barbara Maier, Bereichsleiter für stationäre Pflege Max-Josef Schöffberger, Bereichsleiterin für ambulante und soziale Dienste Christina Beywl, Personalsratsvorsitzender Alfred Landsmann sowie Michaela Spirk, Leitung des Kindergartens Marienhöhe.

In Zusammenarbeit mit diesem Steuerungskreis hat Barbara Maier die wesentlichen Eckpunkte für die Implementierung und Weiterentwicklung eines systematischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements erarbeitet. Grundlage hierfür bildet der Tarifvertrag BGM (TV-BGM) vom 1. Januar 2021. Mit diesem Konzept verfolgt der BRK Kreisverband Rottal-Inn das Ziel, langfristig gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Gesundheit seiner Beschäftigten nachhaltig zu fördern.

Durchführung der Mitarbeiterbefragung 2023 – Gesundes Arbeiten

Der BRK Kreisverband Rottal-Inn verfolgt mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) das Ziel, die Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zu fördern. Gleichzeitig sollen durch gezielte Maßnahmen auch positive Impulse zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit gesetzt werden.

Im Zeitraum vom 26. Juni bis 13. August 2023 wurde in sämtlichen Fachbereichen des Kreisverbands eine interne Mitarbeiterbefragung im Rahmen des BGM durchgeführt. Dabei nahmen Beschäftigte

aus den stationären Pflegeeinrichtungen, den Sozialstationen, den Tagespflegen, dem Betreuten Fahrdienst und Hausnotruf sowie dem Kindergarten teil. Zudem wurden Mitarbeitende der Kreisgeschäftsstelle in Pfarrkirchen, des sozialpsychiatrischen Dienstes, der Ganztageschulen und Ausbildung, des Bereichs Hausmeister/Reinigung sowie des Rettungsdienstes in die Befragung einbezogen.

Durch die interne Mitarbeiterbefragung wurde die genaue qualitative Beschaffenheit von Belastungsfaktoren und Schwächen in Bezug auf die Arbeitsplatzbedingungen, unter denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre berufliche Tätigkeit ausüben, untersucht. Zudem wurden die Bedürfnisse und Wünsche der Beschäftigten hinsichtlich der betrieblichen Gesundheitsförderung analysiert. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds und zur nachhaltigen Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz.



BGM für den guten Zweck: Mitarbeiter/-innen aus allen Einrichtungen nahmen am Charity Lauf der VR-Bank in Postmünster teil.

Charity-Lauf 2023 – Laufen für den guten Zweck

Am 1. Juli 2023 organisierte die VR-Bank Rottal-Inn den Charity-Lauf 2023 bei strahlendem Sommerwetter. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich am Rottauensee in Postmünster, um unter dem Motto „Ein Gewinn für alle“ gemeinsam für den guten Zweck aktiv zu werden. Auch der BRK Kreisverband Rottal-Inn war mit 19 engagierten Mitarbeitenden vertreten, die mit ihrer Teilnahme ein starkes Zeichen für Solidarität und gesellschaftliches Engagement setzten.

Start der ersten internen Schnupperkurse im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements fanden im BRK Kreisverband Rottal-Inn mehrere

gezielte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung statt. Am 13. September 2023 wurde in Zusammenarbeit mit der AOK Bayern ein spezielles Gesundheitsmanagement-Programm für den Bereich Rettungsdienst durchgeführt. Am 5. Oktober 2023 folgte eine Fortbildung für die stationäre Pflege und soziale Dienste mit Frau Birgit Frank, die sich unter dem Titel „Stress reduzieren durch effektives Selbstmanagement & Arbeitsorganisation“ mit der Optimierung von Arbeitsabläufen und der Stressbewältigung beschäftigte. Am selben Tag fand im Lehrsaal des BRK-Kreisverbandes in Pfarrkirchen zudem ein Schnupperkurs der AOK statt, der sich im Rahmen der Kampagne „Kraft für die Seele – Aktiv gegen Stress im BRK“ gezielt an die engagierten Fachkräfte aus den stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen richtete. Den Abschluss dieser Reihe bildete ein weiteres Gesundheitsmanagement-Angebot für den Verwaltungsbereich, das am 10. Januar 2024 in Zusammenarbeit mit der AOK Bayern umgesetzt wurde.



Spaß darf auch beim BGM nicht zu kurz kommen: Mitarbeiter des Rettungsdienstes bei einem der ersten Kurse aus der Muskel-Skelett-Kampagne.



BGM-Maßnahmen finden nicht nur im Kreisverband in Pfarrkirchen statt: Ein Kurs mit dem Thema „Rückenschule“ im Seniorenwohn- und Pflegeheim Simbach am Inn.

Die ersten internen fachübergreifende Gesundheitskurse 2024 wurden implementiert

- **BEWEGUNG**
Muskel-Skelett-Kampagne
- **PSYCHISCHE GESUNDHEIT**
Kraft für die Seele – Aktiv gegen Stress
- **HERZGESUNDHEIT**
Herzessache – Hör auf dein Herz

Leitung BGM



Barbara Maier
Betriebliche Gesundheitsmanagerin

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) wurden bereits zahlreiche Kurse an fünf Standorten des BRK im Landkreis angeboten. Dazu zählten unter anderem Pilates, Cardio-Training, Rückenfit, Yoga, hochintensives Intervalltraining sowie Beckenbodentraining für alle Geschlechter. Ein besonderes Highlight war der Fachvortrag zur Herzgesundheit am 1. Oktober 2024 im Lehrsaal des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn in Pfarrkirchen. Prof. Dr. med. Christian A. Gleißner, Kardiologe der Rottal-Inn Kliniken, erklärte anschaulich, wie ein gesunder Lebensstil und das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren zur individuellen Herzgesundheit beitragen können. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wird im November und Dezember 2024 fortgesetzt.



Eine besondere Herzensangelegenheit: Prof. Dr. med. Christian Gleißner, Kardiologe der Rottal-Inn-Kliniken hielt einen Fachvortrag zur Herzgesundheit.

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich Marketing & Öffentlichkeitsarbeit im BRK-Kreisverband Rottal-Inn ist äußerst vielseitig und spielt eine zentrale Rolle in der Außendarstellung sowie der internen und externen Kommunikation. Er wird derzeit von Michael Schmidbauer betreut. Seit April 2024 unterstützt Marina Heublhuber als Minijobberin die Arbeit in diesem Bereich. Die Hauptschwerpunkte liegen auf der Social-Media-Arbeit, Social Media Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Webseitenbetreuung sowie Print- und Außenwerbung.

Ein besonders wichtiger Bereich ist die Social-Media-Präsenz, die darauf abzielt, die Sichtbarkeit des BRK-Kreisverbandes zu erhöhen, die Bevölkerung über Angebote und Dienstleistungen zu informieren, Spenden zu generieren, die Attraktivität des BRK-Kreisverbandes für mögliche Bewerber zu erhöhen und Transparenz zu schaffen. Die Organisation ist auf Plattformen wie Facebook, Instagram, TikTok und YouTube aktiv. Neben regelmäßigen Beiträgen und Community-Interaktion werden auch gezielte Werbeanzeigen geschaltet, um mehr Reichweite und Engagement zu erzielen. Die Betreuung der verschiedenen Kanäle ist jedoch mit einem hohen Zeitaufwand verbunden, der aufgrund begrenzter personeller Ressourcen nicht immer optimal gewährleistet werden kann.

Auch die Pressearbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Erstellung und Verbreitung von Pressemitteilungen, die Pflege eines breit aufgestellten Presseverteilers mit regionalen und überregionalen Medien sowie die Vorbereitung von Reden für offizielle Veranstaltungen. Trotz des Trends zur Digitalisierung bleibt zudem Printwerbung ein wichtiger Faktor, insbesondere für regionale Anzeigen, Veranstaltungshinweise und Stellenangebote.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Webseitenbetreuung, da die Online-Präsenz eine essenzielle Informationsquelle für die Bevölkerung darstellt. Neben allgemeinen Informationen zu Dienstleistungen und Standorten werden auch aktuelle Themen wie Kampagnen, Stellenangebote und Spendenmöglichkeiten kommuniziert. Derzeit erfolgt eine schrittweise Umstellung auf einen Mobile-First-Ansatz, da immer mehr Nutzer über Smartphones auf die Webseiten zugreifen. Die Hauptwebseite des Kreisverbandes wurde bereits umgestellt, ebenso wie die neue Seite der BRK Tages-

Leitung



Michael Schmidbauer
Teamleiter Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

pflügen. Es folgt die Umstellung der Heimseiten, die in diesem Zuge auch zusammengefasst werden sollen. Ein weiteres Projekt wird im Anschluss die Neuerstellung der Webseite für den wachsenden Bereich der Kindergärten werden. Diese Modernisierung erfordert erhebliche personelle und technische Ressourcen, die nur bedingt zur Verfügung stehen.

Im Bereich Fundraising wurde Anfang 2024 die AG Fundraising ins Leben gerufen, um Spendenkampagnen professioneller zu planen und durchzuführen. Ein wichtiger Bestandteil ist auch der Fördermittel-Newsletter, der zweimal jährlich erscheint und durch gezielte Spendenaufrufe wichtige finanzielle Mittel generiert. Ein erstes größeres Projekt begann noch kurz vor Weihnachten 2024, es konnte bereits 2 Monate später erfolgreich abgeschlossen werden. Die 10.000€ für den neuen Sanitätscontainer der Bereitschaft Eggenfelden konnten gesammelt werden.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Gestaltung und Umsetzung von Werbemitteln. Dazu zählen unter anderem Flyer, Plakate, Roll-Ups, Fahrzeug- und Gebäude-Beklebung sowie Großflächenplakate und Werbetafeln, die für Personalgewinnung, Imagepflege und Kampagnen genutzt werden.

Aktuell wird auch Zug um Zug die Foto- und Medienarchivierung optimiert. Durch die Einführung eines zentralen digitalen Archivs können Bilder leichter verwaltet werden. Zudem wird an der konsequenten Umsetzung des BRK-Styleguides gearbeitet, um ein einheitliches Erscheinungsbild in Haupt- und Ehrenamt sicherzustellen.

IT

Impfzentrum

Die IT-Abteilung unterstützte das Impfzentrum in Gern durch kontinuierlichen technischen Support und Anpassungen an sich verändernde Abläufe. Mit der steigenden Nachfrage und neuen behördlichen Vorgaben wurde das Impfzentrum mehrfach erweitert. Zusätzlich wurde der Umzug des Impfzentrums neben das Gesundheitsamt Pfarrkirchen technisch begleitet, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.

Projekt WLAN in Pflegeheimen

Nach einer pandemiebedingten Pause wurde das WLAN-Projekt in den Seniorenheimen 2021 fortgesetzt. Der Beginn der Verkabelung startete im Oktober 2021 im Bürgerheim in Gangkofen, gefolgt von den Häusern in Wurmannsquick, Bad Birnbach und Haus 1 in Simbach am Inn. Im Dezember 2022 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Für eine flächendeckende WLAN-Versorgung war eine vollständige Neuverkabelung erforderlich, ebenso der Austausch des bestehenden Netzwerks sowie die Ergänzung durch diverse Netzwerkschalter und Access Points. Insgesamt wurden 115 Access Points und 23 Switches in den vier Heimen installiert, um eine stabile und leistungsfähige Verbindung für Bewohner und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Neue Standorte

Die IT-Abteilung unterstützte die Inbetriebnahme neuer Standorte.

- RTW-Stellplätze Roßbach & Bad Birnbach (Ende 2021/Anfang 2022)
- ASD Simbach (Mitte 2022)

Die technische Umsetzung umfasste die Installation neuer Netzwerke sowie die Beschaffung und Einrichtung der benötigten Hardware.

Erweiterung des WLAN-Projekts für Rettungswachen, Kreisverband und Außenstelle

Neben den Pflegeheimen wurden auch die Rettungswachen, der Kreisverband und die Außenstelle Eggenfelden in das WLAN-Projekt integriert. In allen Standorten – mit Ausnahme von Gangkofen – war eine vollständige Ergänzung der Netzwerkverkabelung erforderlich. Die Rettungswache Arnstorf wurde aufgrund einer anstehenden Sanierung vorerst ausgenommen.

Es wurden insgesamt 30 Access Points und 7 Switches verbaut, um eine leistungsfähige Netzwerkinfrastruktur sicherzustellen.

ZAK

Die Planung für die IT-Infrastruktur im ZAK begann Ende 2022 und wurde im ersten Quartal 2024 abgeschlossen.

Leitung IT



Johann Vogl
Teamleiter IT

Hierbei wurden Netzwerke eingerichtet sowie die benötigte Hardware beschafft und installiert.

Mobile Dokumentation in Pflegeheimen

Zur Modernisierung der Dokumentationsprozesse in den Pflegeeinrichtungen wurden Tablets mit der Softwarelösung DANred eingeführt. Diese ersetzen die bisherigen stationären Touch-PCs auf den Fluren und ermöglichen den Pflegekräften eine flexible und effiziente Datenerfassung. Die Einführung wurde Anfang 2023 abgeschlossen.

Erweiterung des Kindergartens Marienhöhe

Mit der Erweiterung des Kindergartens in Simbach erfolgte ein grundlegender Neuaufbau des Netzwerks und der Telefonanlage. Zudem wurden Vorbereitungen für die Integration des Bestandsbaus in die neue Infrastruktur getroffen.

Steigender Support-Bedarf für Benutzer und Geräte

Die Anzahl der betreuten Benutzer und Endgeräte ist in den letzten vier Jahren erheblich gestiegen. Dies führte zu einem erhöhten Support-Aufwand und einer stetigen Erweiterung der IT-Infrastruktur.

Neben der wachsenden Hardware-Anzahl nahm auch die eingesetzte Software stetig zu, was einen kontinuierlichen Pflege- und Betreuungsaufwand erforderte.

	Anfang 2021	Ende 2024
User Accounts	230	330
PC/NB	190	270
Handy	180	250

Breitenausbildung



Jahresabschluss der Ausbilder: Margit Gmeiner (hintere Reihe, erste von links), Leiterin der Breitenausbildung beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn, freute sich mit zahlreichen ehrenamtlichen Ausbildern über ein arbeits- aber auch erfolgreiches Jahr 2023..

Die Corona-Pandemie hatte im Jahr 2020 mit den kompletten Lockdowns am meisten das Kursgeschehen betroffen, doch hatte sie auch auf die Jahre 2021 und 2022 noch einen großen Einfluss.

Nach wie vor mussten alle Erste-Hilfe-Kurse nach dem Hygienekonzept, das vom DRK und dem DGUV Fachbereiche Erste Hilfe der Verwaltungsberufsgenossenschaft vorgegeben war, durchgeführt werden.

Erst am 26. Mai 2022 wurde von der DGUV die Handlungshilfe „Erste Hilfe im Umfeld der Corona-Pandemie“ zurückgezogen und alle Erste-Hilfe-Ausbil-

dung und Fortbildungen konnten wieder wie gewohnt durchgeführt werden. Somit war es wieder möglich mehr Teilnehmer zu schulen und auch wieder mehr den Fokus auf die wichtigen praktischen Übungen im Kurs legen zu können.

Wie man der Tabelle entnehmen kann, ist die Anzahl der Kurse im Jahr 2023 durch den Nachholbedarf sehr angestiegen. „Dafür möchte ich mich im Nachhinein bei meinem Ausbilder-Team nochmal bedanken, nur durch das große Engagement im Ehrenamt konnte die große Anzahl an Kursen bewältigt werden.“

Kurse	Erste Hilfe	EH Fortbildung BG	EH Kind BBK	Kurzkurse/Vorträge	Gesamt
Anzahl (2021)	203	23	26	18	270
Anzahl (2022)	314	29	45	46	434
Anzahl (2023)	316	33	34	68	421
Anzahl (2024)	304	24	48	57	433
Teilnehmer (2021)	2538	271	289	190	3288
Teilnehmer (2022)	4467	345	611	453	5876
Teilnehmer (2023)	4888	479	453	611	6431
Teilnehmer (2024)	4799	325	652	598	6374

Leitung Breitenausbildung



Margit Gmeiner
Leitung Breitenausbildung und Ausbildung für das Ehrenamt

Zur Zeit werden im Kreisverband alle Erste-Hilfe-Kurse von Ehrenamtlichen und Honorarkräften durchgeführt. Das Team besteht mittlerweile aus 48 Erste-Hilfe-Ausbildern.

Wir bedienen Firmen bei Inhouse-Schulungen, führen an 7 BRK-Standorten jedes Wochenende und auch unter der Woche Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheinbewerber durch. Auch Pflegeheime, Sozialstationen, Kindergärten, Schulen (sowohl Lehrer als auch Schüler), Vereine und private Gruppen buchen ihre Aus- und Fortbildungen über die Breitenausbildung im Kreisverband.

Aus- und Fortbildung für das Ehrenamt	2021	2022	2023	2024
Sanitätsdienst-Ausbildung Grundlehrgang	35	17	55	37
Fachlehrgang Sanität	10	--	8	--
Grundlehrgang Betreuungsdienst	30	17	35	18
Grundlehrgang Information & Kommunikation	--	11	--	11
Truppführer	--	13	--	17
Gruppenführer Sanität	--	--	--	17
Fachlehrgang Rettungssanitäter	--	10	18	13
Abschlusslehrgang Rettungssanitäter	--	13	14	12
Fachlehrgang Betreuungsdienst	--	13	--	--
Grundlehrgang CBRN/E	--	10	5	--
Grundlehrgang PSNV	7	--	--	--
Grundlehrgang Technik & Sicherheit	--	--	--	15



Erste-Hilfe-Fortbildungen für Firmen: Thomas Blüml leitete den Erste-Hilfe-Kurs für die Firma Foto-Finder, welcher im BRK Lebenszentrum Gräfin Arco stattfand.



Erste-Hilfe-Kurs für die Lehrerschaft der Berufsschule Pfarrkirchen: Hoch motiviert starten die Teilnehmenden mit der BRK-Ausbilderin Julia Lekiqi-Eder in den Ersten-Hilfe-Kurs.

Blutspende

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den vergangenen Jahren kehrte die Blutspende im BRK-Kreisverband Rottal-Inn Anfang 2023 schrittweise zur Normalität zurück. Bis dahin galten weiterhin strenge Corona-Maßnahmen, die sowohl Spender als auch Helfer vor besondere Herausforderungen stellten. Mit der Aufhebung dieser Maßnahmen konnte nicht nur der Ablauf wieder regulär gestaltet werden, sondern auch der so wichtige menschliche Kontakt zwischen Spendern und Helfern wieder stattfinden.

Ein bedeutender Schritt war die Wiedereinführung der Vor-Ort-Verpflegung, die während der Pandemie ausgesetzt worden war. Spender können sich nun nach der Blutspende wieder direkt am Spendelokal stärken und mit anderen ins Gespräch kommen.

Steigende Spenderzahlen & bewährte Terminreservierung

Seit der Aufhebung der Corona-Maßnahmen sind die Spenderzahlen wieder gestiegen – eine erfreuliche Entwicklung, die zeigt, wie wichtig das Engagement der Menschen für die Blutspende bleibt. Um die Organisa-

tion weiterhin effizient zu gestalten, wurde das System der vorherigen Terminreservierung beibehalten. Dies ermöglicht eine bessere Planbarkeit für die Blutspendeteams und reduziert Wartezeiten für die Spender.

Digitale Anamnese

Eine moderne Veränderung mit Startschwierigkeiten Eine große Neuerung brachte das Jahr 2024 mit sich: die digitale Anamneseabfrage. Seit ihrer Einführung erhalten Blutspender bei der Registrierung ein Armband mit QR-Code, mit dem ihre Identität an den verschiedenen Stationen bestätigt wird. Dies erleichtert die Abläufe und reduziert den Papierverbrauch erheblich, da der bisherige Fragebogen nun digital ausgefüllt wird. Der Start verlief jedoch nicht reibungslos. Technische Fehler in der App führten anfangs zu Problemen, und insbesondere ältere Spender hatten Schwierigkeiten mit der neuen Methode. Mittlerweile wurden die Helfer speziell geschult, um bei Fragen oder Problemen zu unterstützen. Nach einer kurzen Umstellungsphase haben sich die Spender an das neue System gewöhnt und nutzen die digitale Anamnese nun routiniert.

AG Fundraising

Im Sommer 2024 wurde die AG Fundraising beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn ins Leben gerufen. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Professionalisierung und strategische Weiterentwicklung des Fundraisings innerhalb des Kreisverbandes.

Mitglieder der AG Fundraising

- Michael Schmidbauer (Leitung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit)
- Tatjana Hammerschmidt (Organisation, VEWA)
- Verena Scheungrab (Buchhaltung)

Erste Maßnahmen, Optimierungen & Aktionen

Die ersten Projekte der AG Fundraising konzentrierten sich auf die Optimierung der Spendenmöglichkeiten. Die Spendenoptionen auf der Kreisverbands-Website wurden verbessert, um eine benutzerfreundlichere und transparentere Möglichkeit zur Online-Spende zu bieten. Die Umstellung der Briefumschläge wurde vorgenommen. Diese sind nun mit einem Spendenhinweis auf der Rückseite versehen, um auf die Möglichkeit der

finanziellen Unterstützung aufmerksam zu machen. Ein erstes großes erfolgreiches Projekt startete Ende 2024 mit der Finanzierung des neuen SAN-Containers der Bereitschaft Eggenfelden. Hierfür wurde beispielsweise eine Social Media Kampagne mit Videos und Posts gestartet, Flyer gestaltet und Presseberichte veröffentlicht.

Zukünftige Schwerpunkte und Koordination

Die Arbeitsgruppe plant, regelmäßige und projektbezogene Spendenaktionen besser zu koordinieren. Ziel ist es, Synergien zwischen den einzelnen Einheiten und Bereichen des Kreisverbandes zu schaffen, um effizienter Spenden zu akquirieren. Ein zentraler Aspekt der Arbeit ist die Unterstützung der Gemeinschaften bei der Mittelbeschaffung für spezifische Projekte.

Gemeinschaften, die eigene Fundraising-Projekte starten möchten, werden gebeten, sich mit der AG Fundraising in Verbindung zu setzen. Die Arbeitsgruppe bietet Beratung, Unterstützung bei Kampagnen und Koordination von Spendenaktionen.

Kontakt: marketing@kvrottal-inn.brk.de

Wasserrettung Rottal-Inn: Einheiten & Ausstattung

Einsatzleiter

Hans Nothaft, Michael Eisenreiter, Christian Gumpendobler, Mario Ecker, Manuel Klinnert, Günter Eiblmeier, Manuel Nothaft. 2 Fahrzeuge für EL-WR (WW Ostbayern 10/1, WW Rottal-Inn 10/1) mit Notfallausrüstung, taktisch im Landkreis auf Nord, Mitte und Süd aufgeteilt und stationiert.

Zwei unserer Einsatzleiter (Hans Nothaft und Christian Gumpendobler) sowie der ehem. EL WR Josef Zitzelsberger der KWW Rottal-Inn stellen für den KatS-Zug Ostbayern die Zug-/Kontingentführer Ostbayern.

SEG Kollbach-Arnstorf

Leitung Andreas Schwarz und Michael Eisenreiter. Gerätewagen Wasserrettung (DB Sprinter 4x4), 2 Geräteanhänger, Flachwasser-Motorrettungsboot Kat1 (Außenbordmotor/AB 15 KW), Raft-Boot. Tauchgeräte mit Vollgesichtsmasken und Unterwassersprechsatz und Spezialausrüstung (Drohne mit Zubehör) sowie Geräteanhänger und ein Logistikfahrzeug (DB Sprinter) u.a. als Transportfahrzeug für die Drohne.

Die SEG Arnstorf stellt im KatS-Zug (Hochwasserzug Ostbayern) den Zugtrupp und die Logistikeinheit als Führungsunterstützung der Einheiten im K-Fall.

SEG Rott-Eggenfelden

Leitung Theresa Holzner und Sandra Huber. Gerätewagen Wasserrettung (DB Sprinter), Crashrettungsboot, Raft-Boot, Tauchgeräte mit Vollgesichtsmasken und Unterwassersprechsatz, Unterwasserwerkzeuge.

SEG Rott-Postmünster

Leitung Sabine Seidl und Ramona Stömmel. Gerätewagen Wasserrettung (VW T5 Syncro), Bugklappen Motorrettungsboot (AB 44 KW) mit Echolot, Schlauchboot Kat I (AB19 KW), Crashrettungsboot. ATV/Quad

SEG Inn-Simbach

Leitung Stefan Schmid und Sandra Eichinger. Gerätewagen Wasserrettung (DB Sprinter 4x4), Bugklappen-Motorrettungsboot Kat 2 (AB 86 KW), Flachwasser-Motorrettungsboot Kat1 (AB 15 KW)/ Waldsee Kirchdorf am Inn, Crashrettungsboot. Tauchgeräte mit Vollgesichtsmasken und Unterwassersprechsatz.

SEG Inn-Prienbach

Leitung Günther Eiblmeier. Gerätewagen Wasserrettung (SB Sprinter), Crashrettungsboot, Geräteanhänger mit 2 Flachwasserboote Kat II (15KW) und 1 Motorrettungsbooten (86 KW). Notstromversorgung, Beleuchtungssatz.

Die SEG Simbach/Prienbach stellt im KatS-Zug (Hochwasserzug Ostbayern) den Bootstrupp 2 der Einheiten im K-Fall.

Bestellte Fachberater im Wasserrettungsdienst und/oder Hochwasserlagen

Hans Nothaft, Josef Zitzelsberger, Michael Eisenreiter, Christian Gumpendobler, Mario Ecker; Josef Feigl und Peter Strobl.

Luftretter WW Bayern

Peter Strobl und Christian Gumpendobler.

Zusätzliche SEG-Ausrüstung

Alle WRD-Einheiten verfügen in unterschiedlichem Umfang bzw. strukturell-taktischer Verteilung über diverse Rettungs-/Trage- u. Bergegerätschaften sowie Taucherausrüstungen und zusätzliche Wasserretteraus-rüstungen, Eisrettungsschlitten, Notfallrucksäcke und Beatmungssätze für alle Einsätze von der Fließwasserrettung bis zur Eisrettung sowie über weiteres technisches Gerät an die Einsatzbedingungen im Einsatzgebiet angepasst.

Weitere für den Wasserrettungsdienst eingesetzte Fahrzeuge

2 MTW - 8 Sitzer mit Anhängerkupplung (VW LT 28)
1 Gerätewagen Wasserrettung (VW LT 35)
1 Flachwasserboot Jon1448 mit AB 15KW
1 K-Boot für bis zu 12 Personen
(Pionierschlauchboot auf Anhänger)

Wasserwacht Ortsgruppen

Wasserwacht Amsham



Vorsitzender
Stefan Wilhelm
Technische Leitung
Christian Heudecker
Jugendleitung
Nele Gerstenkorn

Mitglieder
144

Wasserwacht Arnstorf



Vorsitzender
Andreas Schwarz
Stellv. Vorsitzender
Hans-Jürgen Knott
Technische Leitung
Michael Eisenreiter
Stellv. Technische Leitung
Johannes Sittinger
Jugendleitung
Lisa Schied
Stellv. Jugendleitung
Kerstin Stauder

Mitglieder
189

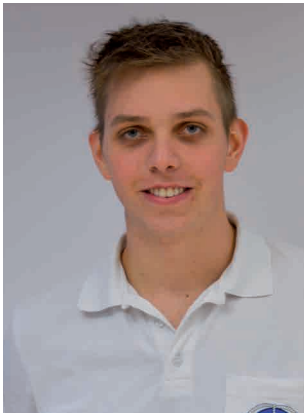
Wasserwacht Eggenfelden



Vorsitzender
Thomas Hermann
Stellv. Vorsitzender
Matthias Hartl
Technische Leitung
Markus Gabriel
Stellv. Technische Leitung
Theresa Holzner
Jugendleitung
Amalie Pauli
Stellv. Jugendleitung
Rebecca Willnecker

Mitglieder
176

Wasserwacht Ering am Inn



Vorsitzender
Klaus Mittermeier
Stellv. Vorsitzende
Sylvia Mittermeier
Technische Leitung
Andreas Preishuber
Jugendleitung
Christoph Kasbauer

Mitglieder
189

Wasserwacht Gangkofen



Vorsitzender
Thomas Horn
Stellv. Vorsitzende
Michaela Strobl
Technische Leitung
Martina Jetzlsperger
Jugendleitung
Nicole Nömayr

Mitglieder
154

Wasserwacht Mitterskirchen



Vorsitzende
Christine Huber
Stellv. Vorsitzender
Johann Ortler
Technische Leitung
Klaus Weitzhofer
Stellv. Technische Leitung
Thomas Winkler
Jugendleitung
Andrea Rogge
Stellv. Jugendleitung
Irmgard Lohr

Mitglieder
213

Wasserwacht Pfarrkirchen



Vorsitzender
Stefan Fuchshuber
Stellv. Vorsitzende
Carmen Knopp
Technische Leitung
Sarah Fuchshuber
Stellv. Technische Leitung
Natalie Fuchshuber
Jugendleitung
Sabine Fuchshuber
Stellv. Jugendleitung
Lena Ellinger

Mitglieder
189

Wasserwacht Postmünster



Vorsitzende
Sabine Seidl
Stellv. Vorsitzende
Manuel Nothhaft (bis 2022)
Technische Leitung
Ramona Stömmer
Stellv. Technische Leitung
Korbinian Brandl
Jugendleitung
Susanne Lerbs

Mitglieder
154

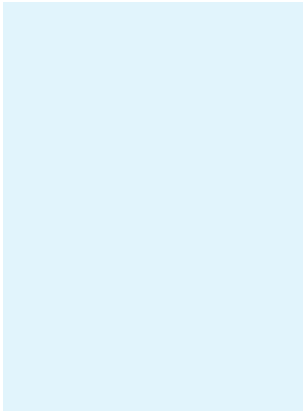
Wasserwacht Simbach am Inn



Vorsitzender
Jakob Auer
Technische Leitung
Stefan Schmid
Stellv. Technische Leitung
Lisa-Marie Riedel
Jugendleitung
Cornelia Auer

Mitglieder
151

Wasserwacht Triftern



Vorsitzende
Anna Abtmeier
Technische Leitung
Alfred Friedrich
Jugendleitung
Lena Stallhofer

Mitglieder
20

Kreiswasserwacht

2021 - 2022

Die Kreiswasserwacht ist während der Coronakrise sehr gut durchgekommen. In zahlreichen Onlineaus- und Fortbildungen hat man den Ausbildungsstand halten können und in manchen Bereichen insbesondere in der Jugendarbeit auch neue Wege bestritten und ausgebaut. Während dieser Zeit ist die Zusammenarbeit der Kreisgemeinschaft herauszuheben, die mit der Aktion „Gemeinsam 2020“ begonnen wurde und bis heute von den 3 Gemeinschaften (Bereitschaft, Jugendrotkreuz & Wasserwacht) aktiv gelebt und fortgeführt wird. Die Jugendarbeit war hier sehr kreativ und stellte sehr viel Aktionen auf. Hier gilt der Dank ganz besonders Gruber Maria und Viktoria Edlbauer.

Aber auch der Ausbildungsbereich konnte dann wieder aufgenommen werden und die Jungmitglieder ausgebildet werden. Herauszuheben ist hier die Arbeit in den Ortsgruppen welche das Gedankengut des Rotten Kreuzes pflegt. Wasserretterausbildung und der Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst stehen hier im Vordergrund, aber auch die Ausbildung der Rettungstaucher. Es konnten 3 neue Taucher in unseren Reihen begrüßt werden. Hier ist die Arbeit von Markus Gabriel und Christian Prex herauszustellen.

Ebenso konnten wir auch 3 neue Motorbootführer für den Bereich Simbach am Inn ausbilden. Hier war auch wieder die OnlineAusbildung in der Theorie ein großer Block aber auch hier eine Erleichterung für die Teilnehmer, da viel Reisezeit entfallen ist und die Praxis in die Zeit der Entspannung gelegt werden konnte. Die Ziele in der Ausbildung wurden alle erfüllt.

Ganz besonders stolz ist die Kreiswasserwacht auf die Anfängerschwimmkurse. Auch ohne Hallenbäder, welche ja geschlossen waren konnten ab Mai rund 300 Kinder in einem Anfängerkurs im Schwimmen ausgebildet werden. Hier ist das Engagement der Ortsgruppe sehr hoch zu bewerten und auch hervorzuheben.

Es gibt aber nicht etwas einzelnes was besonders war, denn Corona hat uns nicht unbedingt alles einfacher gemacht, aber wir haben es geschafft.

Heute blicken wir auf eine tolle Arbeit in den Ortsgruppen zurück, egal wo. Jede Ortsgruppe hat für die Wasserwacht seinen Teil geleistet und so sind wir wirklich auf Alle und Jeden stolz.

Besonderheit

- Markus Gabriel wurde als stellv. Bezirksausbilder der Tauchen bestellt, was für uns ein Umstand

ist, der uns schon sehr stolz macht

- Ebenso ist Hans Jürgen Knott als Bezirksausbilder der Schwimmen sehr aktiv und auch wir in der Kreiswasserwacht profitieren hier von seinem Einsatz
- Christian Gumpendobler wurde vom Landkreis als ORGL bestellt was den Wasserrettungsdienst festigt und auch unsere vergangenen Leistungen anerkennt.
- seit kurzem stehen dem Wasserrettungsdienst mit Günter Eiblmeier und Manuel Nothaft zwei neue Einsatzleiter im WRD zur Verfügung. Die Bestellung der Beiden erfolgt im Sommer 23.

2023 - 2024

Die Jahre 2023 und 2024 setzten das Engagement unserer Ortsgruppen für Anfängerschwimmkurse weiterhin mit sehr hohem Niveau fort. So konnten wir die Teilnehmerzahlen auf einem weiterhin beachtlichen Stand halten, obwohl der Sommer nicht immer das war, was man erwartet hätte.

Aber auch die weitere Schwimmausbildung der Bevölkerung zeigt ein hohes Engagement unserer Gruppen. Der deutsche Schwimmpass in Bronze, Silber und Gold aber auch das Schnorchelabzeichen werden angeboten und abgenommen.

Die Ausbildung der Rettungsschwimmer zeigt ein gleiches Bild, wobei wir hier unseren Nachwuchs generieren. Die Nachwuchsarbeit hat wie die Zeit vor, während und nach Corona oberste Priorität. So zeigen die Mitgliederzahlen einen stabilen Wert, wobei die zu den Vollmitglieder wechselnden Mitglieder mit neuen Jung-

Neuer Einsatzleitwagen der Kreiswasserwacht.



mitgliedern zu 100% ausgeglichen werden kann. Die Fluktuation in der Wasserwacht ist auf einem sehr niedrigen Niveau.

Für die Aus- und Fortbildung unserer Kräfte wurde vor Ort aber auch zentral im Bezirksverband sehr viel Zeit aufgebracht. Die Ausbildungen zum Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst (diese Ausbildung ist der Einstieg in die Fachdienstausbildung der WW) aber auch der Wasserrettungsdienst erfreut nach wie vor höchster Beliebtheit.

Die Fachdienste Motorboot und Tauchen bildeten Ihre Mitglieder regelmäßig fort und sorgen dafür, dass der Wasserrettungsdienst zusammen mit den Wasserrettern gesichert ist.

Unser Dank gilt auch dem Kreisverband, der uns das alles möglich macht, denn die Ausbilder im KV für die Sanitätsgrundausbildung unterstützen uns hier sehr stark. Unsere Bedarfe konnten bisher vollständig gedeckt werden.

Der Wasserrettungsdienst im Landkreis Rottal-Inn hat an den fünf Standorten Material und Personal, welche 24/7 in Bereitschaft abrufbar sind und entsprechend eingreifen können, wenn jemand in Wassernot ist.

Die Standorte Arnstorf und Eggenfelden wurden im Berichtszeitraum durch Neubeschaffungen (aus BayRDG Mitteln) verstärkt bzw. weiter aufgerüstet. So erhielt Eggenfelden einen neuen Gerätewagen Wasserrettung (DB Sprinter Hochdach), die SEG Arnstorf erhielt einen neuen Gerätewagen (DB Sprinter 4x4 Hochdach), Ausstattungen für den Katastrophenschutz und vor allem mit einer Hightech Drohne, Einsatzmittel welche die Einsatzkräfte gezielt unterstützen. Für die Einsatzleiter der Wasserwacht Rottal-Inn wurde vom Kreisverband ein neues Einsatzleiterfahrzeug (VW Amarok 4x4) beschafft, der den in die Jahre gekommenen Audi allroad abgelöst hat.

In regelmäßigen Übungen, in Aus- u. Fortbildungen sowie in Neueinweisungen werden die Einsatzkräfte entsprechend geschult.

Auch die Hochwasser der letzten Jahre in Bayern wurden mit



Jahresabschlussfeier der Kreisgemeinschaften 2024 im ZAK.

Kräften der Wasserwacht Rottal-Inn unterstützt. Rottal-Inn stellt mit dem Zugtrupp, der Logistikkomponente und dem Bootstrupp 2 drei wichtige Teileinheiten im

	Stand 31.12.2024
Jugend bis 16 Jahre	356
Mitglieder ab 17 Jahre	1192
Mitglieder gesamt	1548
Fachdienstbefähigung	
Ausbilder Führen im Einsatz WRD	2
Wasserretter	143
Ausbilder Wasserretter	2
Fließwasserretter	30
AED-Instruktor Wasserrettung	5
Rettungsschwimmer im WRD	40
Ausbilder Rettungsschwimmen	12
Instruktor Ausbilder Rettungsschwimmen	2
Multiplikator Reanimation mit AED	2
Ausbilder Schwimmen	27
Taucher	11
Ausbilder Taucher	3
Bootsführer WRD	76
Signalmann	19
Naturschutz (G.N.U.)	9
Leistungen & Einsatzstunden	
Wachdienst	3431h
Natur- und Umweltschutz G.N.U.	50h
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	1997h
Anzahl EH Leistungen an der Wachstation	103
Stunden Aus- und Weiterbildung	1969h
Schwimmabzeichen	
Teilnehmer Schwimmkurse	289
Schnorchelabzeichen	55
DRSA Bronze	49
DRSA Silber	37
DRSA Gold	7

Hochwasserzug Ostbayern (Kat-S Zug Ostbayern). Aber auch mit 3 Zugführern des gesamten Zug stellt Rottal-Inn die Zuverlässigkeit, die Erfahrung und das Verantwortungsbewusstsein dem Hochwasserzug zur Seite.

Alles in allem kann man die letzten vier Jahre bzw. die zu Ende gehende Wahlperiode zufrieden zurückblicken und stolz auf die Arbeit in den Ortsgruppen vor Ort in den Freibädern und in den Hallenbädern sein. Deren Arbeit stellt einen äußerst wichtigen Teil unserer Arbeit im Kampf gegen den Ertrinkungstod dar – Anfängerschwimmkurs und Öffentlichkeitsarbeit werden hier vorbildlich umgesetzt. Die Arbeit in unseren Wasserrettungseinheiten (Karte) ist nicht mindern zu bewerten. Vielmehr gebührt hier auch ein sehr hoher Respekt für die Arbeit. Zeitaufwand für Ausbildung und Übungen aber auch für deren Bereitschaft für die Wasserrettung einzutreten zeigt die hohe Motivation der Truppen.

Auch die Zusammenarbeit mit der Kreisbereitschaft und dem Kreisjugendrotkreuz wurde weiterhin gelebt. Gemeinsames Auftreten bei Ausstellungen, Veranstaltungen oder Ausbildungsabschlüssen unterstreichen hier das „Gemeinsam“. Dies war auch der Grund, warum sich die Kreisgemeinschaftsleitung für eine Jahres-schlußfeier im Dezember im ZAK entschlossen hat. Der große Teilnehmerkreis unterstrich das Gemeinsam und war ein voller Erfolg. Die Kreiswasserwacht blickt optimistisch in die neue Wahlperiode u.a. weil sich mit den Neuwahlen in allen Ortsgruppen Leitungskräfte finden konnten und die Arbeit der Wasserwacht fortsetzen.

📷 Neuer Gerätewagen 4x4 mit der neuen Drohne in Arnstorf.



Führung der Kreiswasserwacht



Hans Nothafft

Vorsitzender der Kreiswasserwacht

Josef Feigl

1. stellv. Vorsitzender der Kreiswasserwacht

Eva Hager

2. stellv. Vorsitzende (bis 01/2023)

Jakob Auer

2. stellv. Vorsitzender (ab 02/2023)

Ramona Stömmmer

Technische Leiterin

Christian Gumpendobler

1. stellv. Technischer Leiter

Michael Grünhager

2. stellv. Technischer Leiter

Maria Gruber

Jugendleiterin

Viktoria Edlbauer

Stellv. Jugendleiterin

Johannes Lindlbauer

Unterstützungsgruppen Rettungsdienst

Wasserwachtjugend



📷 Wasserballett in Arnstorf

2021 - 2022

Das Jahr 2021 startete noch im Zeichen der Pandemie in eine neue Wahlperiode. Das Team der Kreisjugendleitung sah sich aufgrund der weiter volatilen Lage der Herausforderung gegenüber, „Jugendarbeit auf Sicht“ zu betreiben. Was man sich jetzt kaum mehr vorstellen kann, nämlich dass wir uns nicht persönlich zum Training oder zu Gruppenstunden treffen konnten, war vor nicht mal zwei Jahren noch Alltag für die Jugendarbeit.

Der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Lei-

tung des Jugendrotkreuzes Pascale Eibeck und Julia Gschwandtner tat dies keinen Abbruch. Vielmehr intensivierten die Einschränkungen den Fokus auf die Bewältigung von Herausforderungen, die, obwohl JRK und Wasserwacht unterschiedliche Schwerpunkte bedienen, doch die gleichen waren. Es wurden viele gemeinsam organisierte Onlineveranstaltungen zum Thema Jugendarbeit sowie eine kindgerecht aufbereitete Info zum Thema Impfung angeboten. Als absolutes Highlight bleiben die BRK Sommerspiele 2022 am

Stausee in Postmünster in Erinnerung. Diese sollen der Startschuss für viele weitere Jugendrotkreuz- und Wasserwachtaktionen in Präsenz sein.

Im Sommer 2021, noch ganz im Zeichen der Pandemie, beteiligten sich viele der Wasserwachtjugendgruppen an einer Schnitzeljagd. Dafür mussten die Ortsgruppen nicht zusammenkommen, jede OG machte am eigenen Standort eine Wanderung, ganz „corona-konform“. Die Aktion wurde sehr flexibel gestaltet. Teilweise erledigten die Jugendlichen die Aufgaben als Gruppe, teilweise machten sich auch Familien einfach an Sonntagnachmittagen auf die Suche. Dabei stellten sich die Kinder unterschiedlichen Aufgaben zu Themen wie Rotes Kreuz und Erste Hilfe und beantworteten Fragen,



📷 Schnitzeljagd in Gangkofen

wie „Welche Aufgaben hat die Wasserwacht?“ und „Was trägt eigentlich ein Wasserretter im Einsatz?“. Insgesamt nahmen 185 Personen aus den Ortsgruppen Amsham, Arnstorf, Eggenfelden, Gangkofen, Mitterskirchen, Postmünster und Pfarrkirchen an der Schnitzeljagd teil. Als Belohnung für die Teilnahme gab es T-Shirts mit dem neuen Wasserwacht-Logo.

Eine schöne Überraschung hatte die Ortsgruppe Pfarrkirchen für die Kreiskrankenhäuser Eggenfelden und Pfarrkirchen kurz vor Weihnachten 2021. In vielen Stunden bereiteten sie Selbstgebackenes und Schokolade vor und überreichten sie den Mitarbeitenden als Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität.

Wie eigentlich jedes Jahr, allerdings diesmal mit ein paar Jahren Pause, beteiligte sich die Ortsgruppe Pfarrkirchen mit Hilfe ihrer Jugendgruppe 2022 wieder am Pfarrkirchner Weihnachtsmarkt. Dafür wurde schon im November fleißig gebastelt und vorbereitet, um dann die selbstgemachten Unikate am Marktstand zu vertreiben.

Die Jugendgruppe aus Arnstorf trat beim Schwimmfest im Juli 2022 mit ihrem eigens dafür einstudierten Wasserballett auf. Die 12 Minuten lange Choreografie setzte sich dabei aus verschiedensten Schwimmfertigkeiten, Hebefiguren und Showelementen zusammen. Für die Aufführung trainierten die Teilnehmer zusätzlich zu den regulären Gruppenstunden und Schwimmtrainings über einige Wochen hinweg intensiv. Die Jugendlichen mit ihrer Darbietung rund ums Brustschwimmen, Kraulschwimmen, Rückenschwimmen, Flossenschwim-



📷 Stühlebau in Eggenfelden

men, dem Achselschleppgriff und der Verwendung der Rettungsmittel wurden dafür mit einem großartigen Applaus der Schwimmbadbesucher belohnt. Am Ende blieben natürlich auch die Verantwortlichen nicht trocken. Bei der traditionellen „Taufe“ sprangen die Trainerinnen samt Kleidung ins Arnstorfer Schwimmbecken.

Neben Aktionen mit BRK-Gruppen engagieren sich unsere Jugendlichen auch gemeinsam mit anderen Gemeinschaften. Die Ortsgruppe Eggenfelden baute zusammen mit der THW-Jugend mit insgesamt 30 Kindern einen Vormittag lang Liegestühle aus Holz. Nach getaner Arbeit durften die fleißigen Handwerkerinnen und Handwerker auf dem eigenen Stuhl das wohlverdiente Feierabendeis genießen. Zusätzlich zu einem Liegestuhl für zu Hause bauten die Verantwortlichen schon bei den Kleinsten auf die Zusammenarbeit mit dem THW.

2023 - 2024

Im Februar 2023 fand ein Jugendleiterinnen-Frühstück in Postmünster statt,

bei dem sich die Teilnehmenden intensiv zum Thema JuWA austauschten.

Im Juli folgte dann das absolute Highlight des Jahres: das gemeinsame Zeltlager mit dem Jugendrotkreuz in Finsterau im Bayerischen Wald. Mit rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter etwa 40 Wasserwacht-Mitglieder, bot das Lager viele Erlebnisse. Eine Poolparty mit selbstgemachten Cocktails, Workshops mit unterschiedlichen Sport- und Bastelangeboten sowie der gemeinsame Zeltauf- und abbau stärkten den Zusammenhalt und sorgten für unvergessliche Tage.

Im Februar 2024 stand der Kreiswettbewerb im Rettungsschwimmen an, der ein wichtiger Meilenstein für die Wasserwachtjugend darstellt.

Im Oktober fand ein Jugendleiter-Workshop mit anschließendem Ausflug an den Dreitannenriegel statt. Leider spielte das Wetter nicht mit, sodass es keine Sicht gab. Dennoch wurde die Wanderung genutzt, um über die eigene Jugendarbeit zu reflektieren. Impulsfragen wie „Was hätte ich mir als Jugendliche von meiner Jugendleitung gewünscht?“ oder „Wie kann ich die Jugend unterstützen?“ regten zum Nachdenken an. Der Tag endete mit einem entspannten Resümee im Elypso in Deggendorf, wo sich alle nach der anstrengenden Wanderung erholen konnten.



📷 Jugendleiterausflug an den Dreitannenriegel

Leitung Wasserwachtjugend



Maria Gruber
KWW-Jugendleiterin



Viktoria Edlbauer
Stellv. KWW-Jugendleiterin

Die vielen Aktionen mit dem Jugendrotkreuz und die vielfältigen Aktivitäten der Ortsgruppen und der Kreiswasserwacht machen deutlich, wie breitgefächert und kreativ die Jugendarbeit der Wasserwacht sein kann. „Die Zugehörigkeit zu einer Wasserwachtjugendgruppe ist schon etwas ganz Besonderes. Wo hat man sonst schon die Möglichkeit, neben Schwimmtraining und Erster Hilfe Plätzchen zu backen, Liegestühle zu basteln oder an den eigenen Fähigkeiten im Wasserballett zu feilen? Bei uns findet jede und jeder seinen Platz, daran haben auch zwei Jahre Jugendarbeit ‚auf Sparflamme‘ nichts geändert“, fassen Viktoria Edlbauer und Maria Gruber die letzten Jahre zusammen.

Bereitschaften

Vielfältige Hilfeleistungen vor Ort

Bereitschaft Arnstorf



Bereitschaftsleitung
Florian Stinglwagner

Stellv. Bereitschaftsleitung
Ralf Meier

Taktische Leitung
Heinrich Lang

Gründung: 1970
Mitglieder: 51

Zusätzliche Dienste
UG Rett
Blutspenderbetreuung 4 x jährlich
Sanitätsdienste

Bereitschaft Bad Birnbach



Bereitschaftsleitung
Christian Kreisel

Bereitschaftsarzt
Dr. Jochen Peters

Gründung: 1957
Mitglieder: 84

Zusätzliche Dienste
HvO Bad Birnbach
UG Rett
Blutspenderbetreuung 4 x jährlich
Sanitätsdienste

Bereitschaft Bayerbach



Bereitschaftsleitung
Roman Seiwald

Stellv. Bereitschaftsleitung
Elias Stahl

Gründung: 1939
Mitglieder: 13

Zusätzliche Dienste:
HvO Bayerbach

Bereitschaft Brunndobl





Bereitschaftsleitung
Maria Bremberger († 2023)
Cornelia Ortner

Gründung: 1964
Mitglieder: 82

Bereitschaft Dietersburg / Neuhofen



Bereitschaftsleitung
Max Hochwimmer

Stellv. Bereitschaftsleitung
Josef Aigner
Johann Waschlinger

Gründung: 1962
Mitglieder: 27

Bereitschaft Eggenfelden



Bereitschaftsleitung
Anneliese Hahn

Stellv. Bereitschaftsleitung
Ramona Wiesmeier

Taktische Leitung
Christina Heller

Bereitschaftsarzt
Dr. Louis Batrice

Gründung: 1903
Mitglieder: 133

Zusätzliche Dienste:
UG Rett
UG San EL / SEG IuK
HvO Wurmmansquick
Blutspenderbetreuung 10 x jährlich

Bereitschaft Egglham (mit Waldhof u. Baumgarten)



Bereitschaftsleitung
Diana Wimmer

Stellv. Bereitschaftsleitung
Franz Betzinger
Stefanie Bachhuber

Taktische Leitung
Matthias Macht

Gründung: 1958
Mitglieder: 38

Zusätzliche Dienste
HvO Egglham

Bereitschaft Falkenberg



Bereitschaftsleitung
Erich Maier

Stellv. Bereitschaftsleitung
Torsten Mehlsteibl

Gründung: 1978
Mitglieder: 8

Zusätzliche Dienste
HvO Falkenberg

Bereitschaft Gangkofen-Massing



Bereitschaftsleitung
Marko Hain

Stellv. Bereitschaftsleitung
Josef Schreiner

Taktische Leitung
Marvin Mührenberg

Gründung: 1979
Mitglieder: 72

Zusätzliche Dienste
UG Rett
SEG Behandlung West
SEG CBRN/E
Blutspenderbetreuung 4 x jährlich
Seniorengymnastik
Sanitätsdienste

Bereitschaft Pfarrkirchen



Bereitschaftsleitung
Max Borchert

Stellv. Bereitschaftsleitung
Sebastian Herrforth

Bereitschaftsärzte
Dr. Harald Poschenrieder
Dr. Simon Riedl
Dr. Leena Albarazi

Gründung: 1905
Neugründung: Ende der 90er Jahre
Mitglieder: 43

Zusätzliche Dienste
UG Rett
SEG Behandlung Ost
Blutspenderbetreuung 2x jährlich
Sanitätsdienste

Bereitschaft Schönauf



Bereitschaftsleitung
Ralf Holzner

Stellv. Bereitschaftsleitung
Silvia Huber

Taktische Leitung
Stefanie Grimm

Gründung: XXX
Mitglieder: 19

Zusätzliche Dienste
HvO Schönauf
SEG Transport

Bereitschaft Simbach am Inn



Bereitschaftsleitung
Andreas Moick

Stellv. Bereitschaftsleitung
Hans Haider Jr.

Taktische Leitung
Michael Haider

Gründung: 1899
Mitglieder: 59

Zusätzliche Dienste
UG Rett
HvO Julbach
Blutspenderbetreuung 4x jährlich
Sanitätsdienste

Bereitschaft Tann



Bereitschaftsleitung
Franz Mühlberger

Stellv. Bereitschaftsleitung
Marianne Mühlberger

Gründung: 1959
Mitglieder: 14

Zusätzliche Dienste
Blutspenderbetreuung 4x jährlich
Sanitätsdienste

Bereitschaft Triftern



Bereitschaftsleitung
Walter Müller
Stefanie Kaiser

Stellv. Bereitschaftsleitung
Markus Völk

Taktischer Leiter
Georg Müller

Gründung: 1969
Mitglieder: 114

Zusätzliche Dienste
UG Rett
HvO Wittibreut
RHS Rottal-Inn
SEG Transport
Kochgruppe
Blutspenderbetreuung 8x jährlich

Helfer vor Ort

HvO Bad Birnbach

	Leitung	Einsätze
	Christian Kreisel	2021: 330
		2022: 200
	Gründung: 08.07.2002	2023: 240
	Mitglieder: 4	2024: 176

HvO Bayerbach

	Leitung	Einsätze
	Roman Seiwald	2021: 62
		2022: 48
	Gründung: 01.03.2002	2023: 80
	Mitglieder: 2	2024: 60

HvO Egglham

	Leitung	Einsätze
	Matthias Macht	2021: 12
		2022: 17
	Gründung: 09.09.2005	2023: 8
	Mitglieder: 1	2024: 15

HvO Falkenberg

	Leitung	Einsätze
	Erich Maier	2021: 99
		2022: 110
	Gründung: 01.01.2012	2023: 142
	Mitglieder: 9	2024: 120

HvO Massing / Arbeitskreis Massing

	Arbeitskreisleitung	Gründung:
	Johannes Jetzlsperger	HvO 2002 / Arbeitskreis 2015
		Mitglieder: 24
	Stellv. Arbeitskreisleitung	Einsätze
	Michael Staller	2021: 162
	Taktisch Leitung	2022: 159
	Daniel Zenger	2023: 260
		2024: 200

HvO Schönauf

	Leitung	Einsätze
	Silvia Huber	2021: 43
		2022: 47
	Gründung: 1.1.2014	2023: 63
	Mitglieder: 9	2024: 83

HvO Wittibreit

	Leitung	Einsätze
	Gerhard Schildmann	2021: 0
		2022: 1
	Gründung: 25.07.2008	2023: 36
	Mitglieder: 3	2024: 25

HvO Wurmannsquick

	Leitung	Einsätze
	Johannes Heller	2021: 141
		2022: 123
	Gründung: 20.09.2002	2023: 181
	Mitglieder: 15	2024: 155

Einheiten mit speziellen Aufgaben

SEG Behandlung Ost



Standort
Pfarrkirchen
Leitung
Jonas Marchner
Stellv. Leitung
Thomas Brandmeier

Einsätze
durchschnittlich 2/Jahr
Fahrzeuge
Gerätewagen Sanität 25

SEG Behandlung West



Standort
Gangkofen
Leitung
Thomas Horn
Stellv. Leitung
Thomas Girnghuber

Einsätze
durchschnittlich 2/Jahr
Fahrzeuge
Gerätewagen Sanität 25
Mannschaftstransportwagen

Die Schnelleinsatzgruppe Behandlung kommt zum Einsatz bei:

- größeren Schadensereignissen,
- Veranstaltungen (Abstellungen).
- Zur Vorbereitung darauf werden diverse Einsatzszenarien realistisch nachgestellt und abgearbeitet.

SEG Betreuung



Standort
Pfarrkirchen
Leitung
Michael Ammer
Stellv. Leitung
Sebastian Wagmann

Einsätze
2021: 6
2022: 4
2023: 4
2024: 6
Fahrzeuge
Wechselader
Mannschaftstransportwagen
Betreuungsanhänger

Die Schnelleinsatzgruppe Betreuung kommt zum Einsatz bei:

- Evakuierungen (z.B. Bombenfund in Mühldorf),
- Länger andauernde Rettungseinsätzen, z.B. zur Unterstützung von Einsatzkräften und Betroffenen bei Großlagen, wie z. B. Großbränden, Suchaktionen nach Vermissten.
- Bereitstellung von Verpflegung und Unterkünften: Unterstützung bei der Versorgung von Einsatzkräften und Betroffenen mit Essen, Getränken oder Notunterkünften, z. B. Erstaufnahmелager für Flüchtlinge,
- Jugendwallfahrerbetreuung (Aufbau Unterkunft, Verpflegung für eine Nacht),
- Pfingstwallfahrerbetreuung (Teeausgabe in Gangkofen u. Geratskirchen),
- Kochen für Lehrgänge im Kreisverband.

SEG CBRN/E



Standort
Gangkofen
Leitung
Martina Huber
Stellv. Leitung
Manuela Simon

Fahrzeuge / Geräte
Gerätewagen CBRN/E

Die Schnelleinsatzgruppe CBRN/E kommt zum Einsatz bei:

- Gefährlicher Stofffreisetzung, z.B. bei Chemieunfällen, Gefahrgutunfällen oder Gasaustritten, um betroffene Personen zu dekontaminieren und medizinisch zu versorgen.
- Biologischen Gefahrenlagen, z.B. bei Seuchenausbrüchen oder dem Verdacht auf biologische Kampfstoffe, um Schutzmaßnahmen zu ergreifen und Betroffene zu isolieren oder zu dekontaminieren.
- Strahlenunfällen und nuklearen Ereignisse, z.B. bei Unfällen in kerntechnischen Anlagen, dem Fund von radioaktiven Materialien oder nach einem nuklearen Zwischenfall zur Betreuung und Dekontamination von Personen.
- Explosionsereignissen mit Gefahrstoffen, z.B. nach Explosionen, bei denen chemische oder radiologische Stoffe freigesetzt wurden, um die Betroffenen zu betreuen, dekontaminieren und zu versorgen.
- Unterstützung bei ABC-Lagen der Feuerwehr und Spezialkräfte. Zusammenarbeit mit Feuerwehr, THW und Polizei, um bei Einsätzen mit Gefahrstoffen medizinische und logistische Unterstützung zu leisten.

SEG Transport Schönau



Standort
Schönau
Leitung
Andreas Gottschaller
Stellv. Leitung
Ralf Holzner

Einsätze
1 pro Jahr
Fahrzeuge
Notfall KTW

SEG Transport Triftern



Standort
Triftern
Leitung
Franz Fuchs
Stellv. Leitung
Georg Müller

Einsätze
1 pro Jahr
Fahrzeuge
Notfall KTW

Die Schnelleinsatzgruppe Transport kommt zum Einsatz bei:

- Massenanfall von Verletzten (MANV) – Bei Großschadenslagen, wie Verkehrsunfällen mit vielen Verletzten, Bränden oder Explosionen, um zusätzliche Transportkapazitäten für Patienten bereitzustellen.
- Evakuierungen bei Katastrophenlagen – Unterstützung bei der Evakuierung von Menschen aus gefährdeten Gebieten, z. B. bei Hochwasser, Bombenfunden oder Bränden in Pflegeheimen oder Krankenhäusern.
- Verlegung von Patienten aus Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen – Bei überlasteten Kliniken oder drohenden Gefahrenlagen, wenn Patienten in andere Einrichtungen verlegt werden müssen.
- Unterstützung des Rettungsdienstes bei Großveranstaltungen – Bereitstellung zusätzlicher Rettungsmittel für Sanitätsdienste bei Großevents wie Festivals, Sportveranstaltungen oder Demonstrationen.
- Transport von unverletzten oder leicht verletzten Personen – Bei Situationen, in denen Betroffene medizinisch überwacht, aber nicht akut notfallmedizinisch versorgt werden müssen, z. B. nach einem Großbrand oder einer Evakuierung.

UG SanEL



Standort Eggenfelden	Einsätze durchschnittlich 7 pro Jahr
Leitung Alexander Seidel	Fahrzeuge Einsatzleitung
Stellv. Leitung Michael Maier	

Die Unterstützungsgruppe SanEL kommt zum Einsatz bei:

- Großschadenslagen & MANV (Massenanfall von Verletzten) z.B. bei Verkehrsunfällen mit vielen Verletzten (Bus-, Zugunglücke), Großbränden, Explosionen oder Industrieunfällen, Gebäudeeinstürze und ähnliche Katastrophen.
- Naturkatastrophen & Unwetterereignisse wie z.B. Hochwasser und Evakuierungen betroffener Gebiete, Stürme, Lawinen oder andere wetterbedingte Notlagen.
- Große Veranstaltungen & Menschenansammlungen wie z.B. Volksfeste (z. B. Oktoberfest), Sportevents, Demonstrationen, Konzert- oder Festivalabsicherungen mit hohem Gefahrenpotenzial.
- Evakuierungen & besondere Gefahrenlagen wie z.B. Bombenfunde aus dem Zweiten Weltkrieg, Evakuierung von Pflegeheimen, Kliniken oder Wohngebieten, Seuchenlagen, Pandemien oder Quarantänemaßnahmen.
- Unterstützung der Einsatzleitung & Koordination Führungsunterstützung bei Rettungs- und Katastrophenschutz-einsätzen, Kommunikation zwischen Behörden, Feuerwehren und Hilfsorganisationen, strukturierte Lageführung in Krisensituationen.

Rettungshundestaffel (SEG & Arbeitskreis)



Standort Triftern	Einsätze durchschnittlich 26 pro Jahr
Leitung Katharina Feuerer	Fahrzeuge VW Transporter mit Hundeboxen
Stellv. Leitung Tina Penk	

„Suchen, Retten, Helfen“: Die Rettungshundestaffel

Einsatzszenarien der Rettungshundestaffel:

- Vermisste Personen in unwegsamem Gelände (Suche nach verirrt Wanderern, Joggern oder Radfahrern, vermisste Kinder in Wäldern oder abgelegenen Gebieten, Personen, die sich in der Natur verlaufen haben.)
- Demenz- oder hilfsbedürftige Personen (Vermisste Senioren mit Demenz oder Alzheimer, desorientierte oder hilflose Personen, die ihre Umgebung nicht mehr kennen, Personen, die nach Unfällen unter Schock weggelaufen sind.)
- Suizidgefährdete Personen (Suche nach Menschen, die sich selbst in Gefahr gebracht haben, auffinden von Personen, die aus Krankenhäusern oder Betreuungseinrichtungen weggelaufen sind, Unterstützung der Polizei bei dringenden Suchaktionen.)
- Katastrophen- und Großschadenslagen (Suche nach vermissten Personen nach Hochwasser oder Erdbeben, Unterstützung bei Evakuierungen und Menschenrettung nach Explosionen oder Bränden, Lokalisierung von Menschen in Krisengebieten nach Unwettern oder Unfällen.)

Kriseninterventionsdienst (KID)



Standort Triftern	Einsätze 2021: 55 2022: 90 2023: 68 2024: 65
Leitung Walter Müller	
Stellv. Leitung Ralf Puiu Alexander Druse	

Der Kriseninterventionsdienst bietet mit seinen speziell dafür ausgebildeten Kräften Unterstützung und betreut Opfer, Betroffene, Hinterbliebene, Angehörige nach:

- Reanimation oder Todesfall unter besonderen Umständen:
 - in der Öffentlichkeit
 - bei Vereinsamung oder Verwirrung der Hinterbliebenen
 - bei besonderer Tragik des Geschehens
- massiver Gewalterfahrung: Überfall (auch Banküberfall), sexueller Traumatisierung, gewalttätigen Familienkonflikten
- schweren Unfällen bzw. Notfällen, Bränden mit Schwerverletzten/Toten oder bei Evakuierung: Betreuung unverletzter Betroffener
- Selbsttötungen
- dem Tod eines Kindes
- Überbringen der Todesnachricht an Hinterbliebene (zusammen mit der Polizei)
- Massenanfall von Verletzten oder Erkrankter (z. B. Schulbusunfall)

Kreisbereitschaft

2021 - 2022

Der Start der neuen Kreisbereitschaft fiel in die Hochphase der Corona-Pandemie. Das gesamte BRK befand sich im Krisenmodus, Dienstbetrieb und Aus- sowie Weiterbildung konnte nicht stattfinden. Nur Trainings und Materialkontrolle in Kleingruppen unter Einhaltung von Hygieneplänen waren erlaubt. Die Herausforderung bestand in der Vorbereitung der Zeit nach diesen Einschränkungen. Es galt einen Stau an Ausbildungen abzubauen, den Dienstbetrieb wieder zu aktivieren und den Status quo ermitteln.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Bereitschaften im Landkreis diese Zeit gut überstanden haben, sogar Neumitglieder wurden aufgenommen. Allerdings gibt es hier und dort auch geschwächte Gruppen. Das Motto musste also lauten, den aktuellen Stand halten, die Einsatzbereitschaft sicherstellen und die Begeisterung für das Rote Kreuz wieder wecken.

Im Juli 2021 ereignete sich die dramatische Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Helfer aus ganz Deutschland eilten auf Anforderung der örtlichen Führungsstäbe zur Hilfe, darunter auch Einheiten aus dem KV Rottal-Inn. So wurde unser Gerätewagen CBRNE (Standort Gangkofen), in seiner Zweitrolle als Gerätewagen Sanitätsdienst, als Teil eines Hilfeleistungskontingentes aus Niederbayern / Oberpfalz in den Einsatz gebracht. Weiter waren die SEG Betreuung und ein Rettungswagen aus Triftern zur Versorgung und Absicherung des Feuerwehr-Hilfeleistungskontingents des Landkreises mehrere Tage im Katastrophengebiet eingesetzt.

Das 10-jährige Jubiläum des Kriseninterventionsdienstes (KID-Team) wurde im September, im Rahmen einer Feierstunde mit benachbarten Teams, gefeiert.

Nach mehr als 30 Jahren Frieden in Europa, begann im Februar 2022 die Ukraine-Krise. Die Auswirkungen auf unsere Hilfsorganisation waren groß und es wurden Erinnerungen an Zeiten des kalten Krieges geweckt. Das humanitäre Völkerrecht wurde wieder Teil der Vorbereitungen. Das DRK, mit Unterstützung des BRK, entsendete mehrere Hilfskonvois nach Rumänien und der Republik Moldau. Seitens des Kreisverbandes Rottal-Inn wurde der RTW der Bereitschaft Arnstorf in Bereitschaft gehalten, um für mögliche Verlegungsfahrten aus Nachbarländern der Ukraine Richtung Westen zur Verfügung zu stehen.

2022 stellt auch für vier Standorte der Helfer vor Ort-Gruppen ein bedeutendes Jahr dar. Es konnte je-

weils das 20-jährige Dienstjubiläum an den Standorten Bayerbach, Bad Birnbach, Massing und Wurmansquick gefeiert werden.

Am Ende des Jahres konnte nach 6 Jahren Planung, Ausschreibung und Produktion endlich das Wechselladerfahrzeug des Katastrophenschutzes in Empfang genommen werden. Ebenso erfreulich war die Indienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges der Helfer vor Ort Schönau.

2023 - 2024

Das Jahr 2023 war geprägt von einem Neustart nach der Corona-Pandemie. Die angebotenen Lehrgänge waren bis auf den letzten Platz belegt und die Zahl der Sanitätsdienst- und Übungsstunden stieg an. Zugleich war es besonders, da weitere drei neue Rettungswagen für unsere Bereitschaften Simbach, Eggenfelden und Gangkofen-Massing beschafft und in Dienst genommen werden konnten. Die Finanzierung lief, wie bei den beiden Fahrzeugen für Pfarrkirchen und Arnstorf zuvor, komplett durch Eigenmittel (Spenden und Fördermitgliedsbeiträge) des Kreisverbandes sowie durch Unterstützung der Kommunen vor Ort.

Pandemiebedingt konnten in den vorherigen Jahren keine ortsübergreifenden Übungen stattfinden. Somit wurde im Mai 2023 wieder ein HvO und UG-Rett-Tag angeboten und mit großer Teilnehmeranzahl durchgeführt. Hauptziel war realitätsnahe Abarbeitung verschiedener Einsatzszenarien durch einen Helfer vor Ort und der anschließenden Patientenübergabe und Weiterversorgung durch die ehrenamtlichen Rettungsdienst-Einheiten (UG-Rett). Zusätzlich gab es verschiedene Trainings in Kleingruppen.

Die geopolitischen Ereignisse wirkten sich auch im August 2023 auf die Aktivitäten der Kreisbereitschaft aus. So wurde die Möglichkeit von Blackout-Szenarien für den Winter von verschiedenen Fachleuten als real eingestuft. Dies führt zu gemeinsamen Vorplanungen solcher Ereignisse von allen hauptamtlichen Bereichen im Kreisverband sowie Wasserwacht und Bereitschaften. Ziel war ein Konzept zur Sicherstellung der gemeinsamen Einsatzfähigkeit.

Die enge Zusammenarbeit der Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wasserwacht und Bereitschaften ist ein Alleinstellungsmerkmal unseres Kreisverbandes. Aus diesem Grund wurde im April 2024 erneut eine gemeinsame Frühjahrstagung der Leitungs- und Führungskräfte unter dem Motto #Gemeinsam2024

in Bad Birnbach abgehalten. Es wurden Themen aus der ersten Veranstaltung 2020 aufgegriffen und in aktuelle Themen transferiert. In Gruppenarbeiten wurden Ideen generiert und die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften erneut gestartet. Ziel war es eine kontinuierliche Kooperation über das Jahr hinweg zu erreichen. Hierfür wurde ein Wettbewerb ausgelobt, welcher mit einer Preisverleihung im Rahmen einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in Pfarrkirchen endete.

Große Einsatzlagen sind zum Glück selten, dennoch müssen speziell die Einsatztaktik solcher Lagen regelmäßig geübt werden. Dies wurde im Rahmen eines MANV-Tages im Oktober durchgeführt. Am Vormittag wurde das theoretische Wissen in Form von Fachvorträgen aufgefrischt, am Nachmittag wurden die Einsatzkräfte in den Bereitstellungsraum nach Bad Birnbach verlegt. Im Anschluss wurde eine Gasexplosion mit Brandausbreitung am Campingplatz Bayerbach angenommen und von den Einsatzkräften abgearbeitet.

Moderne Ausstattung ist maßgebend für die Motivation von ehrenamtlichen Einsatzkräften. Daher wird laufend in neue Ausrüstung investiert. Exemplarisch hierfür ist die Neubeschaffung eines Sanitätscontainers für die Bereitschaft Eggenfelden. Der bisherige Container ist seit mehr als 30 Jahren im Einsatz und entsprechend sind große Renovierungsarbeiten nötig. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde eine Neubeschaffung gewählt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Kreisverbandes sowie aus einer Crowdfunding-Aktion, welche erfolgreich im Januar 2025 beendet werden konnte. Der komplette Ausbau erfolgt durch Mitglieder der Bereitschaft Eggenfelden.

Das Herzenswunsch-Hospizmobil kann auf eine steigende Zahl an Fahrten und Interesse an diesem Angebot zurückblicken. So wurden Fahrten nach Italien, zum Chiemsee und noch viele weitere Ziele zu einem besonderen Erlebnis für unsere Gäste. So konnte, frei nach Cicely Saunders (Begründerin der Hospizbewegung), dem Tag mehr Leben gegeben werden.

Diese Arbeit kann nur dank der großen Zahl an Spendern durchgeführt werden. Vielen Dank an dieser Stelle!

Umgesetzte Maßnahmen

- Weiterführung der guten Zusammenarbeit von Jugendrotkreuz, Wasserwacht und Bereitschaften im Landkreis im Sinne von #gemeinsam2020 (Grundsteinlegung BRK-Gemeinschaftstagung März 2020)
- Förderung Führerscheine LKW eingeführt
- Anschaffung Neufahrzeuge für UG-Rett Standorte Simbach, Eggenfelden und Gangkofen
- Inbetriebnahme SEG CBRNE am Standort Gangkofen
- Inbetriebnahme Wechselladerfahrzeug mit AB Logistik
- Einführung datenschutzkonformer Messenger-Dienst Threema
- Stärkung IMS (Dokumenten- und Informationssystem) und E-Learning-Angebote

	2021	2022	2023	2024
Mitglieder	909	942	953	993
Fachdienstbefähigung				
RDH	91	90	91	98
RS	127	126	134	157
RA, NFS	84	83	96	90
Grundlehrgang SAN	170	143	137	119
Fachlehrgang SAN	60	76	58	58
Einsatzstunden				
Sanitätsdienst	267	3823	5394	5328
Rettungsdienst	8978	10267	9548	10982
Helfer vor Ort	707	605	949	585
Sozialer Dienst	1446	3487	4484	3233
K-Schutz	1641	1383	1127	1383
Pandemiemaßnahmen	1633	1252	-	-
Gremienarbeit	282	336	1342	571
Aus- und Weiterbildung	7645	9508	11930	11497
Einsätze				
HvO	849	705	1010	834
KIT	55	90	68	65
RHS	28	21	26	29
SEG Bebetreuungsdienst	6	4	4	6
SEG Behandlung	0	2	1	0
SEG Transport	1	1	0	1
SEG CBRN/E	-	0	0	0
UG SanEL	5	4	6	0
UGR	261	200	220	153

- Einführung neuer Einsatzhosen (Vorgabe Landesverband)
- Herzenswunsch Hospizmobil im Landkreis etabliert
- Räumliche Umgestaltung der Einsatzdienste Sanitätsdienst und Betreuungsdienst am Kreisverband in Pfarrkirchen. Inbetriebnahme ZAK (Zentrum für Ausbildung und Katastrophenschutz) als neue Heimat der SEG Betreuung.

Die globale Situation zeigt uns, wie wichtig die Konzentration auf die Werte des Roten Kreuzes ist und was unsere zukünftigen Aufgaben sein werden. Die materielle Ausstattung unserer Einheiten ist dafür bestens geeignet und auf dem aktuellen Stand der Zeit. Zusätzliche Investitionen im Bereich des Katastrophenschutzes durch Bund, Land und Mittel des Kreisverbandes ergänzen die bereits vorhandene Ausstattung in den kommenden Jahren. All die Ausrüstung ist aber nichts wert, ohne die motivierten und gut ausgebildeten Helfern aus unseren Bereitschaften. An dieser Stelle möchten wir uns als Kreisbereitschaftsleitung von ganzem Herzen bei unseren Ehrenamtlichen bedanken, die stets hoch professionell und zu jeder Tageszeit im Zeichen des Roten Kreuzes stehen!

Ausblick auf zukünftige Aufgaben

- Helfergewinnung und -bindung
- Enge Zusammenarbeit von Jugendrotkreuz, Wasserwacht und Bereitschaften im Landkreis fortführen
- Einführung Digitale Alarmierung
- Beschaffung und Ausbau eines Abrollbehälters Sanitätswachstation zusammen mit der Bereitschaft Eggenfelden
- Einführung DRK-Server als Projekt des gesamten Landesverbandes
- Zukunftsfähiges Hardware-Update ELW UG-SanEI
- Sicherung der Leistungsfähigkeit im Sanitätsdienst und im Katastrophenschutz durch Beschaffung von Ersatzfahrzeugen und ergänzender Ausstattungen aufgrund fehlender staatlicher Auslieferungen

Ein großer Dank der Kreisbereitschaftsleitung gilt der starken Unterstützung durch die Bevölkerung, speziell gegenüber unseren „Helfer vor Ort“ (HvO) -Gruppen. Unseren Städten und Gemeinden gilt ebenso ein Dankeschön für die Förderung (z.B. Bereitstellung von Gebäuden, finanzieller Beteiligung an Neubeschaffungen) unserer Einsatzdienste.

Kreisausschuss der Bereitschaften



Felix Wachter
Kreisbereitschaftsleiter

Daniel Jetzlsperger
1. stellv. Kreisbereitschaftsleiter

Christina Fleischmann
Beauftragte Bereitschaften (bis 08/2023)

Theresa Penzkofer
Beauftragte Bereitschaften (ab 09/2023)

Andreas Widl
taktischer Leiter, Einsatzplanung und Durchführung

Maximilian Borchert
stellv. taktischer Leiter, Ausbildung und Übung

Georg Müller
Hygiene

Johannes Heller
Helfer vor Ort

Manuela Simon
Schnelleinsatzgruppen Katastrophenschutz

Johannes Lindlbauer
Unterstützungsgruppen Rettungsdienst

Überblick 2021 bis 2024

2021

2021 **Rettungsdienst**

Corona Ereignisse erhöhten die Anforderungen an den Rettungsdienst (RD) hinsichtlich der Transportaufkommen, aber auch der Beschaffungslogistik und Hygienemaßnahmen erheblich. Es kam hierbei auch in den eigenen Mitarbeiterreihen zu verstärkten Krankheitsausfällen durch Corona.

2021 **Rettungsdienst**

RD Fortbildungen - Intensive Planungen. Umstellung auf Onlineschulungen im DRK-Lerncampus aufgrund Corona und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen. Dennoch konnten alle Pflichtfortbildungsstunden durchgeführt werden. Vertieft konnten die Fortbildungen durch Tagespraktika unserer Notfallsanitäter (NFS) im Krankenhaus Eggenfelden Bereich Anästhesie und unsere Rettungssanitäter (RS) in unseren Senioreneinrichtungen werden.

2021 **Rettungsdienst**

Aktive Krisenstabsarbeit hinsichtlich Corona Krise.

2021 **Rettungsdienst**

Ausrichtung der alljährlichen überregionale RZR-Fortbildung durch den RD Rottal-Inn.

2021 **Rettungsdienst**

Es konnte trotz Corona und der Kontaktbeschränkungen ein Fachlehrgang RD in Präsenz begonnen werden. Es nahmen insgesamt 10 Teilnehmer an der Weiterqualifikation erfolgreich teil.

Frühjahr 2021 **Jugendrotkreuz & Wasserwacht**

Fortbildungsreihe in der Jugendarbeit. 4 Onlinetrmine mit Jugendleitern des JRK und der Wasserwacht. Beim Thema Aufsichtspflicht bekamen wir Unterstützung durch die Referenten des Jugendamts Rottal-Inn.

05.03.2021 **Wasserwacht**

Virtuelle Frühjahrsversammlung.

06.03.2021 **Wasserwacht**

Neuwahlen zur Kreiswasserwachtleitung. Dabei wurden die beiden Vorsitzenden Hans Nothaft und Josef Feigl ebenso im Amt bestätigt, ebenso die beiden Jugendleiter Maria Gruber und Victoria Edlbauer. Als technischer Leiter der KWW wurde Ramona Stömmmer gewählt, ihre Stellvertreter wurden Christian Gumpendobler und Michael Grünhager.



13.03.2021 **Wasserwacht / Bereitschaften**

Mitglieder haben Telefondienst im Impfzentrum übernommen.

17.04.2021 **Vorstand & Gemeinschaften**

Mitgliederversammlung BRK Kreisverband Rottal-Inn mit Neuwahlen als hybride Veranstaltung mit mehreren Wahllokalen.



Ab Mai 2021 **Bereitschaften**

Wiederaufnahme des kompletten Dienstbetriebes der Bereitschaften unter Einhaltung von Hygienekonzepten.

03.05.2021 **Bereitschaften**

Corona-Teststation im BRK-Haus in Gangkofen nimmt den Betrieb auf. Getestet wird 7-Tage in der Woche durch Mitglieder der Bereitschaft Gangkofen-Massing.

Juni 2021 *Gemeinschaften*

Abschluss Grundlehrgang Sanitätsdienst.

Juni 2021 *Wasserwacht*

Ausbildung und Wachdienste laufen wieder. Die ersten Fachausbilder haben wieder mit den praktischen Ausbildungen begonnen.

12.-13.06.2021 *Katastrophenschutz*

Fachlehrgang CBRNE in Gangkofen.

30.06.2021 *Hospizmobil*

Offizielle Start des Herzenswunsch Hospizmobils in Zusammenarbeit von Bereitschaften und Wasserwacht.

Juni/Juli 2021 *Wasserwacht*

Nach 18 Monaten Corona konnten im Juli unter Auflagen wieder Schwimmkurse der Ortsgruppen stattfinden.

**Juli 2021 *Katastrophenschutz***

Einsätze im Rahmen Hochwasserkatastrophe Rheinland-Pfalz und NRW für SEG CBRNE/SEG Behandlung West, SEG Betreuung und RTW.

21.08.2021 *Wasserwacht*

Zwei Ausbildungen im Freibad Arnstorf: Ausbildung zum Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst der Kreiswasserwacht und die Fortbildung der Lehrscheininhaber Schwimmen des Bezirksverbandes.

September 2021 *Rettungsdienst*

Erfolgreiche Notfallsanitäterausbildung von Lukas Knepper, Ramona Stömmmer und Julia Huber mit anschließender Weiterbeschäftigung im Rettungsdienst am Kreisverband Rottal-Inn.

02.09. 2021 *Jugendrotkreuz*

Um die von der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal betroffenen Kinder für den Schulanfang zu unterstützen, beteiligte sich das Jugendrotkreuz

Rottal-Inn an einer Hilfsaktion. Gemeinsam stellten die Mitglieder über 100 Briefumschläge mit Stiften, Kleber, Blöcken uvm. zusammen.

**10.09.2021 *Kriseninterventionsdienst***

20 Jahre KID-Team Rottal-Inn.

17.09.2021 *Rettungsdienst*

Die umfangreichen Vorbereitungen der Bewerbungsunterlagen für die neuen Rettungswagenstellplätze in Bad Birnbach und Roßbach waren ein Erfolg. Der endgültige Zuschlag wurde erteilt.

18.-19.09.2021 *Jugendrotkreuz*

20. Landesversammlung des Jugendrotkreuz Bayern. Julia Gschwandtner und Pascale Eibeck als Delegierte des Kreisverbandes Rottal-Inn vor Ort. Hier wurden die Weichen für die neue Landesleitung gestellt.

**01.10.2021 *Rettungsdienst***

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben konnte die Rettungsdienstleitung (RDL) durch die Anstellung von Frau Melanie Dahl als Assistentin der Bereichsleitung Rettungsdienst verstärkt werden.

01.10.2021 *Kreisverband*

Die Thematik Marketing & Öffentlichkeitsarbeit erhält immer mehr Bedeutung, aus diesem Grund wurde im Kreisverband eine neue Stabsstelle Marketing

& Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet und mit Herrn Michael Schmidbauer besetzt.

02.10.2021 *Rettungshundestaffel*

Rettungshund Girgl besteht erneut die Prüfung für die Flächensuche.

06.10.2021 *Rettungshundestaffel*

Personenspürhund Traudl findet vermisste Person.

09.10.2021 *Wasserwacht*

Ernennung der Einsatzleiter Wasserrettung und SEG-Leiter am Rottauensee in Postmünster.

**10.10.2021 *Wasserwacht***

Neue Einsatztaucher Stufe 1 in der Kreiswasserwacht. Tauchanwärter der Wasserrettungsdienstleistungen aus Arnstorf, Eggenfelden und Simbach/Inn haben die Prüfung in Dingolfing mit Erfolg bestanden.

Oktober 2021 *Kreisverband*

Das ehemalige ATU Gelände wird vom BRK-Kreisverband Rottal-Inn gekauft.

02.10.2021 *Wasserwacht*

Wasserretterübung in Simbach/Inn: die Ortsgruppen Simbach und Eggenfelden übten Grundlagen des Umgangs mit Geräten der Wasserwacht. Neben den schwimmerischen Fähigkeiten mussten sich die Teilnehmer auch im Paddeln beweisen.

24.10.2021 *Gemeinschaften*

Tag der Sicherheit in Pfarrkirchen

**28.10.2021 *Kreisverband***

Mitarbeitererhebung in Rimbach.

29.10.2021 *Bereitschaften*

Ernennungs- und Verabschiedungsfeier von Leitungs- und Führungskräften der Bereitschaften.

**31.10.2021 *Jugendrotkreuz***

Auf der Herbsttagung des JRK wurde der Leitfaden für die Jugendarbeit den Ortsgruppenleitern vorgestellt. Dieser dient als Hilfestellung und Richtlinie in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bayerischen Roten Kreuz!

**November 2021 *Impfzentrum***

Das Impfzentrum in Eggenfelden wird um einige Kabinen erweitert.

**November 2021 *Rettungsdienst***

Ersteführung am Stellplatz Tann: das Zwei-Rucksack-System. Es ist zukünftig auf allen neuen Rettungswagen vorgesehen.

01.11.2021 *Rettungsdienst*

Jürgen Köhl wird neuer Wachleiter in Arnstorf.

04.11.2021 *Katastrophenschutz*

SEG-Betreuung & SEG-Transport im Einsatz in Mühldorf. Bei einem Bombenfund mussten 3800 Menschen in der Umgebung evakuiert und zum Teil betreut werden.

11.11.2021 *Kreisverband*

„Feststellung des Katastrophenfalls in Bayern“ in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

12.11.2021 *Bereitschaften*

Verlegung von 19 Patienten aus dem KH Eggenfelden in Kliniken in ganz Bayern. Einsatz für alle UG-Rett (7x RTW) des KV Rottal-Inn sowie Unterstützung durch Nachbarkreisverbände (6x KTW, 6x RTW).

**16.11.2021 *Bereitschaften***

Überörtlicher Einsatz SEG Behandlung Rottal-Inn und SEG Transport in Burghausen zur Bewältigung eines Corona-Ausbruchs in einem Altenheim.

17.11.2021 *Kreisverband*

Zentrales Azubitreffen mit Ausflug in das Medizinhistorische Museum Ingolstadt.

15.12.2021 *Kreisverband*

Das Friedenslicht aus Betlehem erreicht den Kreisverband Rottal-Inn und wird von dort an die Einrichtungen verteilt.

2022**2022 *Rettungsdienst***

Fortbildung: Weiterführung DRK-Lerncampus, Wiederdurchführung Präsenzfortbildungen & Simulationstrainings an der BFS in Regensburg für alle RD-Mitarbeiter.

2022 *Rettungsdienst*

Erstes Audit für QM Zertifizierung (Matrixzertifizierung).

2022 *Rettungsdienst*

Ausrichtung durch den RD Rottal-Inn der alljährlichen überregionale RZR-Fortbildung.

2022 *Rettungsdienst*

Fortbildung hinsichtlich Großschadensereignisse bei Wacker Chemie Burghausen für Führungskräfte.

2022 *Rettungsdienst / Katastrophenschutz*

Vorbereitung für einen Stromausfall „Blackout“

2022 *Rettungsdienst*

„TAZE“ Einführung – Zeitdokumentation im Rettungsdienst, bzgl. Einhaltung der Pausenzeiten.

2022 *Rettungsdienst*

Unterstützung der Rottal-Inn Kliniken zur Erstellung eines MANV Konzeptes.

2022 *Rettungsdienst*

Regelmäßige Treffen der Rettungsdienstleitung mit den Wachleitern und den Funktionsträgern für die Fachbereiche Hygiene und medizinische Geräte.

2022 *Rettungsdienst*

Teilnahme überregionaler Besprechungen /Arbeitsgruppen z.B. persönliche Schutzausrüstung (PSA) RD, Beschaffung RTW, strategischer Einkauf, elektronische Datenerfassung, QM, Zukunftswerkstätte RD Bayern.

01.01.2022 *Rettungsdienst*

Inbetriebnahme Rettungswagenstellplätze Bad Birnbach und Roßbach.

**Januar 2022 *Katastrophenschutz***

Offizielle Inbetriebnahme SEG CBRNE in Gangkofen.

Januar 2022 *Impfzentrum*

Barbara Maier und Alina Peter übernehmen die Leitung des Impfzentrums in Eggenfelden/Gern.

Februar 2022 *Hausnotruf*

40 Jahre Hausnotruf.

ab 24.02.2022 *Bereitschaften*

Beginn Ukraine-Krise mit Bereitschaft eines RTWs für Verlegungsfahrten für mehrere Wochen.

ab 24.02.2022 *Rettungsdienst*

Aktive Krisenstabsarbeit hinsichtlich Ukraine Krise. Wie z.B. Planungen und Vorbereitungen von Notunterkünften für Kriegsflüchtlinge.

17.03.2022 *SpDi*

20 Jahre Tageszentrum Treffpunkt Regenbogen in Eggenfelden.

**17.03.2022 *Gemeinschaften***

SEG-Betreuung: Flüchtlinge aus der Ukraine mit Notunterkunft und Verpflegung versorgt.

**26.-27.03.2022 *Rettungshundestaffel***

Prüfung Flächensuchhunde, durchgeführt im Auftrag des Bezirksverbandes.

**März 2022 *Gemeinschaften***

Abschlusslehrgang Rettungssanitäter.

März 2022 *Impfzentrum*

Impfzentrum in Gern ist geschlossen und geht in Pfarrkirchen in Betrieb.

13.04.2022 *Wasserwacht*

Ausbildung SEG-Leiter für den Wasserrettungsdienst des BV Niederbayern/Oberpfalz.

21.04.2022 *Kindergarten*

Spatenstich für den Anbau des Kindergartens Marienhöhe in Simbach am Inn.

**28.04.2022 *Kreisverband***

Am Boys Day nehmen 3 Jugendliche in verschiedenen Einrichtungen des Kreisverbandes teil.

Mai 2022 *Katastrophenschutz*

Übergabe und Abholung Heißwasserdampf-Desinfektionsgerät für die SEG CBRNE.

**19.05.2022 *Jugendrotkreuz***

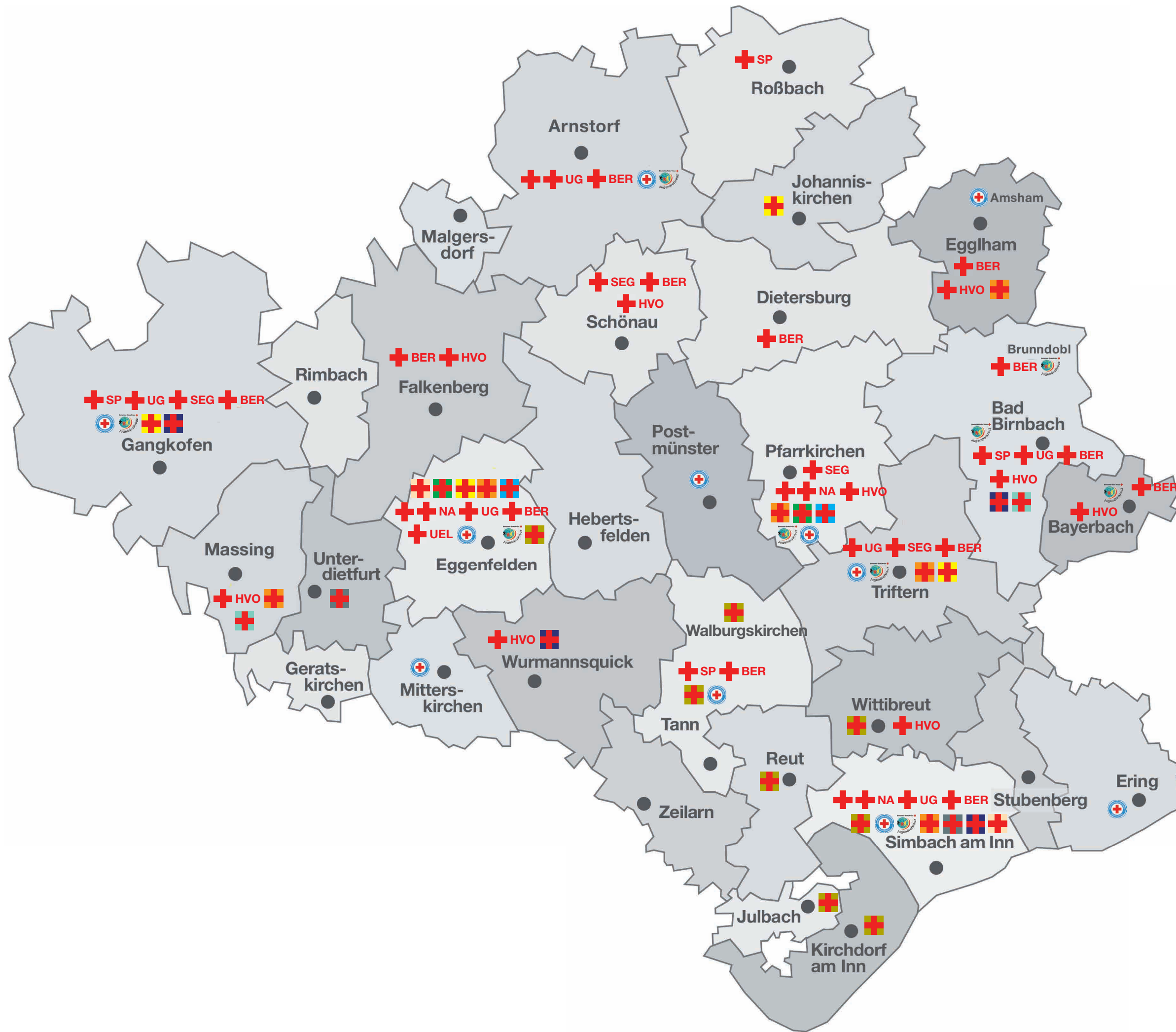
1. Vernetzungstreffen der Notfalldarstellung in Postmünster. Hierbei bekamen alle Interessierte eine Einführung in Wunden schminken. Ab diesem Zeitpunkt fanden regelmäßige Übungsabende statt. Seit Sommer 2024 leitet Astrid Köhler die Gruppe der Notfalldarstellung und freut sich auf Anfragen aus den Gemeinschaften.

07.05.2022 *Helfer vor Ort*

20 Jahre HvO Bayerbach.

11.05.2022 *Kreisverband*

Beendigung des Katastrophenfalls in Bayern (Corona-Krise).



Legende

- + Rettungswachen
- + SP RTW Stellplatz
- + NA Notarztstandort
- + UG Unterstützungsgruppe Rettungsdienst
- + SEG Schnelleinsatzgruppe
- + UEL UG SanEL
- + BER Bereitschaft / Arbeitskreis
- + HVO Helfer vor Ort
- Wasserwacht
- Jugendrotkreuz
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagesbetreuung/Tagespflege
- Kindergarten
- SpDi
- Sozialladen
- Seniorenwohn- & Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Servicewohnen
- Offene Ganztageschule
Gebundene Ganztagsklasse
Mittagsbetreuung

15.05.2022 Gemeinschaften

Abschluss Grundlehrgang Sanitätsdienst.

**20.05.2022 Katastrophenschutz**

Übung ABC-Zug Feuerwehr Rottal-Inn zusammen mit SEG CBRN/E.

20.05.2022 Impfzentrum

Kabarettabend mit Herbert und Schnipsi für die Helfer des Impfzentrums.

**29.05.2022 Gemeinschaften**

Teilnahme am Familienfest des Landkreises Rottal-Inn mit Rettungsdienst, Jugendrotkreuz, Wasserwacht, SEG Behandlung Ost, Herzenswunsch Hospizmobil, UG-Rett RTW, Rettungshundestaffel und Krisenintervention.

**03.06.2022 Kreisverband**

10 Jahre Seniorenwohn- & Pflegeheim Wurmansquick.

18.06.2022 Wasserwacht

Ausbildung zum Ausbildungsassistenten vom Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz im Schwimmbad Arnstorf.

19.06.2022 Wasserwacht

Tagung der Technischen Leiter des Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz. Übergabe Notfallrucksack und Tasche mit Sauerstoffflasche. Unsere Technischen Leiter konnten auch die PSA Wasserrettung trocken für unsere Fließwasserretter entgegennehmen.

19.06.2022 Jugendrotkreuz

Kreiswettbewerb des JRK in Pfarrkirchen.

**20.06.2022 Gemeinschaften**

Ehrenamtsempfang der CSU mit Markus Söder in Bad Birnbach.

**20.06.2022 Kreisverband**

Stille Gedenkfeier an den ehemaligen Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn, Helmut Kneip.

24.-26.06.2022 Wasserwacht

Signalmann / Signalfrau Ausbildung im Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz.

03.07.2022 Bereitschaften

Sommerfest der BRK-Bereitschaft Bad Birnbach.

**14.07.2022 Kreisverband**

Grillfest der Teilnehmer des Seniorennachmittags.

14.07.2022 Kreisverband

Blutspenderehrung im Lehrsaal des Kreisverbandes in



Pfarrkirchen.

16.07.2022 Helfer vor Ort

20 Jahre HvO Massing.

**16.07.2022 Jugendrotkreuz**

Sommerspiele des JRK am Rottauensee in Postmünster.

**August 2022 Helfer vor Ort**

20 Jahre HvO Bad Birnbach.

22.08.-28.08.2022 Rettungsdienst

Abschlusslehrgang Rettungssanitäter am Kreisverband. Es nahmen 14 Teilnehmer erfolgreich an der Weiterbildung teil.

27.08.2022 Helfer vor Ort

20 Jahre HvO Wurmansquick.

01.09.2022 Ausbildung

Willkommenstag der neuen Azubis im Lehrsaal des Kreisverbandes.

September 2022 Wasserwacht

An zwei Wochenenden absolvierten 9 Wasserwachtler aus den Ortsgruppen Arnstorf, Eggenfelden, Simbach und Reisbach die Ausbildung zum Wasserretter.

24.09.2022 Ausbildung

Teilnahme an der Berufswahl Rottal-Inn in Gern.

01.10.2022 Rettungsdienst

Ausbildungsbeginn von drei Notfallsanitäter-Azubis: Andreas Brandl, Carina Gaßlbauer und Robert Leupold.

01.10.2022 Bereitschaften

Große Ringübung der Bereitschaft Brunnobbl.

**07.10.2022 Katastrophenschutz**

Empfang / Ankunft Wechselladerfahrzeug SEG Btd / K-Schutz Rottal-Inn.

**13.10.2022 Kreisverband**

Mitarbeitererhöhung im Oberwirt in Gern.

20.10.2022 Katastrophenschutz

Kreisverbindungskommando der Bundeswehr besucht den BRK-Kreisverband.

23.10.2022 Gemeinschaften

Tag der Sicherheit in Pfarrkirchen.

27.10.2022 Helfer vor Ort

Inbetriebnahme Neufahrzeug HvO Schönaun.

**November 2022 Rettungsdienst**

Einsatzleiter RD (ELRD) Ausschreibung – 4 Mitarbeiter werden 2023 ausgebildet. Durch Ausscheiden von Einsatzleitern werden immer wieder neue Mitarbeiter zur Unterstützung des bestehenden Teams ausgebildet.

10.11.2022 Kreisverband

Kampagnenstart Helfernetz Bayern.

11.11.2022 Wasserwacht

Herbsttagung der Kreiswasserwacht in Pfarrkirchen. Technische Leiterin Ramona Stömmmer und Jugendleiterin Maria Gruber berichteten über zahlreiche Aktivitäten. Ehrungen: Hubert Sücsz (Gold) und Ramona Stömmmer (Silber) für ihren engagierten Einsatz als Ausbilder, auch während der Pandemie.

15.11.2022 SpDi

SpDi Rottal Inn startet den Krisendienst in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Niederbayern. Der SpDi Rottal-Inn bietet an zwei Wochentagen eine Bereitschaft für ein mobiles Team an sowie an den drei anderen Wochentagen Krisengespräche, die von der Leitstelle kurzfristig angefragt werden können. Auch zuvor schon wurden zeitnahe Gespräche über die Leitstelle vermittelt.

16.11.2022 Ausbildung

Ausflug der Auszubildenden.

**17.11.2022 Gemeinschaften**

Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen durch Landrat Michael Fahmüller im Lehrsaal des Kreisverbandes.

**30.11.2022 Rettungsdienst**

Franz Stadler von der Rettungswache Arnstorf geht in den Ruhestand.

07.12.2022 Wasserwacht

Wassernotfall Mertsee/Rott in Eggenfelden. Die Wasserretter der SEG Eggenfelden lokalisierten die unterkühlte Person, retteten sie aus der Gefahr und übergaben sie mithilfe eines Combicarriers dem Rettungsdienst.

13.12.2022 Kreisverband

Friedenslicht aus Betlehem erreicht den Kreisverband und wird von dort an die Einrichtungen verteilt.

**30.12.2022 Impfzentrum**

Der letzte Tag und die letzte Impfung im Impfzentrum Pfarrkirchen.

**2023****2023 Rettungsdienst**

Inbetriebnahme neuer EKG-Geräte auf den RTW's vom Typ Corpuls C3T (hoher Schulungsaufwand für die RD Mitarbeiter).

**2023 Rettungsdienst**

RD-Fortbildung: Weiterführung DRK-Lerncampus, Präsenzfortbildungen und Simulationstrainings an der Berufsfachschule für Notfallsanitäter (BFS) in Regensburg für alle RD-Mitarbeiter, Praktikumstag an der ILS Passau und Praktikumstag in der Notaufnahme / Anästhesie in den Rottal-Inn Kliniken Eggenfelden für alle RD-Mitarbeiter.

2023 Rettungsdienst

Ausrichtung durch den BRK RD Rottal-Inn der alljährlichen überregionale RZR-Fortbildung in Passau mit Online-Übertragung.

2023 Rettungsdienst

Fortbildung für die Führungskräfte (Organisatorische Leiter und Leitende Notärzte) hinsichtlich Großschadensereignisse bei Wacker Chemie Burghausen.

2023 Rettungsdienst

Regelmäßige Treffen der Rettungsdienstleitung mit den Wachleitern und den Funktionsträgern für die Fachbereiche Hygiene, medizinische Geräte und der elektronischen Einsatzdokumentation.

2023 Rettungsdienst

Teilnahme überregionaler Besprechungen / Arbeitsgruppen z.B. persönliche Schutzausrüstung (PSA) RD, Beschaffung RTW, strategischer Einkauf, elektronische Datenerfassung, Qualitätsmanagement.

Anfang 2023 Rettungsdienst

Neuer Betriebsarzt Dr. Kislinger für den Bereich Rettungsdienst.

01.01.2023 Rettungsdienst

Einführung neue Fuhrparksoftware MW10 für die gesamte Fahrzeugverwaltung im Rettungsdienst.

05.01.2023 Katastrophenschutz

Ankunft Abrollbehälter Logistik.

15.01.2023 Gemeinschaften

Abschluss Grundlehrgang Sanitätsdienst.

**21.01.2023 Breitenausbildung**

Fortbildung für Erste-Hilfe Ausbilder.

**01.02.2023 Kreisverband**

Oksana Flat übernimmt die Leitung des Lebenszentrums Gräfin Arco in Bad Birnbach.

**03.02.2023 Wasserwacht**

Erfolgreiche Vermisstensuche der Wasserwachten Eggenfelden und Postmünster. Trotz schwieriger Bedingungen durch Hochwasser an Rott und Mertsee und starken Wind gelang es den Einsatzkräften, die Person nach 90 Minuten wohlbehalten im Stadtgebiet zu finden.

15.02.2023 Rettungsdienst

Ablaufoptimierung bei der Vorhaltung und Reinigung der persönlichen Schutzausrüstung im Rettungsdienst mit Betriebsbesichtigung der Wäscherei Stanglmayer durch die Rettungsdienstleitung und Wachleitung des Rettungsdienstes Rottal-Inn.

25.02.2023 Wasserwacht

Übung mit dem „Aquaeye“-Rettungssonar am Waldsee in Simbach am Inn. Mitglieder der Wasserwacht Eggenfelden, Wasserwacht Simbach am Inn, Wasserwacht Postmünster und Wasserwacht Arnstorf wurden in das tragbare Rettungssonar eingewiesen. Dabei suchten sie versenkte Gegenstände und übten die Personensuche mit einem Taucher am Seegrund. Das Sonar erleichtert die Ortung erheblich.

**Februar 2023 Hospizmobil**

Das Herzenswunsch Hospizmobil erfüllt Bewohner des Lebenszentrum den letzten Wunsch: Noch einmal nach Hause fahren.

01.03.2023 Rettungsdienst

Schichtzeitenänderung im Krankentransport aufgrund Anpassung des Arbeitszeitgesetzes in Bezug auf die Pausenzeiten.

04.03.2023 Kreisverband

BRK-Bereitschaft Eggenfelden nimmt am Fußballturnier der Hilfsorganisationen in Salzweg teil.

08.03.2023 Kreisverband

BRK-Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank besucht den Kreisverband.

**23.03.2023 Rettungsdienst**

Auslieferung des neuen UG Rett RTW Simbach am Inn (Typ Bayern). Anschaffung des Neufahrzeuges war dem BRK KV Rottal-Inn nur durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises und der Stadt Simbach am Inn möglich. Das Fahrzeug kommt auch im Rettungsdienst zur Spitzenabdeckung und als Reservefahrzeug in der Region Simbach am Inn zum Einsatz.

27.03.2023 Rettungshundestaffel

Informationsabend der Rettungshundestaffel in Triftern.

31.03.-02.04.2023 Katastrophenschutz

Bayer. Katastrophenschutz Kongress in Weiden, Vortrag Konzept WLF Betreuungsdienst Matthias Macht.

Frühjahr 2023 Gemeinschaften

Fahrsicherheitstraining für Gruppenleiter in Burghausen.

**15.04.2023 Wasserwacht**

Christian Gumpendobler erhält das Wasserwacht-Ehrenzeichen in Silber. Die Verleihung übernahm BRK-Präsidentin Angeilka Schorer und Bayerns Innenminister Joachim Hermann.

15.04.2023 Kreisverband

Alpakas besuchen das Seniorenwohn- und Pflegeheim in Simbach am Inn.

23.04.2023 Jugendrotkreuz

Kreiswettbewerb des JRK in Pfarrkirchen.

**02.05.2023 Bereitschaften**

Einweihung neuer RTW für die UG-Rett in Simbach a. Inn.

**06.05.2023 Bereitschaften**

HvO & UG-Rett-Tag im Bereich Eggenfelden und Wurmansquick.

**21.05.2023 Gemeinschaften**

Teilnahme am Familienfest des Landkreises Rottal-Inn mit SEG CBRNE, UG-SanEL, UG-Rett RTW, Rettungshundestaffel.

17.05.2023 Hausnotruf

Der 600. Hausnotruf wurde in Massing in Betrieb genommen.

Mai 2023 Hospizmobil

Herzenswunsch Hospizmobil bringt Bewohner des Seniorenwohn- und Pflegeheims St. Andreas in Wurmansquick nach Altötting.

**17.05.2023 Gemeinschaften**

Verleihung staatlicher Ehrenzeichen im Lokscheun in Simbach am Inn.

21.05.2023 Gemeinschaften

Theorieprüfung Rettungssanitäter.

**26.05.2023 Bereitschaften**

Teilnahme verschiedener BRK-Einheiten an der Großübung der Feuerwehr in Weihern bei Schönbach.

04.06.2023 Wasserwacht

Übungstag zur Leistungsüberprüfung. Die beteiligten Einsatzkräfte meisterten in Arnstorf, Brombach, Eggenfelden und Postmünster vielfältige Szenarien wie Vermisstensuche, Badeunfall, Personenrettung sowie Tauch- und Wasserrettungsersätze. Die Übungen wurden realitätsnah gestaltet und forderten die Teams heraus. Beobachter zeigten sich durchweg zufrieden mit der gezeigten Leistung.

**26.06.2023 Kreisverband**

Blutspenderehrung im Lehrsaa des Kreisverbandes in Pfarrkirchen.

29.06.2023 Wasserwacht

Einsatz am Mertseestausee in Eggenfelden. Als erst-eintreffende Wasserrettungsgruppe mit sieben Einsatzkräften begann die Wasserwacht Eggenfelden sofort mit der Ufersuche. Unterstützt durch Schlauchboote der Wasserwacht und Feuerwehr wurden weitere Bereiche abgesucht. Nach dem Eintreffen der Wasserwacht Postmünster wurde eine Suchkette aus mehreren Wasserrettern gebildet. Leider bestätigte sich der traurige Verdacht: Nach etwa 30 Minuten wurde die vermisste Person nur noch tot aus dem Wasser geborgen.

30.06.-02.07.2023 JRK & Wasserwacht

Zeltlager in Finsterau.

Juli 2023 Jugendrotkreuz

Die neue Hüpfburg wird in Betrieb genommen.

**Juli 2023 Bereitschaften**

Unterstützung des Sanitätsdienstes „Landshuter Hochzeit“ durch SEG Behandlung Rottal-Inn.

01.07.2023 Kreisverband

Team des BRK-Kreisverbandes nimmt am Charity-Lauf der Raiffeisenbanken teil.

12.07.2023 Ausbildung

Große Azubi-Teambuilding Veranstaltung am Rottausee in Postmünster. Unterstützt wurde die Veranstaltung von ehrenamtlichen Helfern der Gemeinschaften.

**14.07.2023 Hospizmobil**

Übung des Helferkreises Herzenswunsch Hospizmobil in Postmünster.

**15.07.2023 Rettungsdienst**

Besuch der Fortbildung „Flugunfälle mit Kleinflugzeugen“.

Juli 2023 Hospizmobil

Herzenswunsch Hospizmobil bringt 92-jährige Bewohnerin des Parkwohnstifts nach Böhmen.

Juli 2023 SpDi

16 Besucher des Tageszentrums Regenbogen fahren für drei Tage in den Bayerischen Wald. Es ist der erste gemeinsame Ausflug nach der Corona-Pandemie.

**22.07.2023 Wasserwacht**

Die 50 Jahrfeier der Wasserwacht Postmünster wird am Rottausee gefeiert.

**24.07.2023 Kreisverband**

Die Blutspenderehrung findet im Lehrsaal des Kreisverbandes in Pfarrkirchen statt.

29.07.2023 Hospizmobil

Weihe Herzenswunsch Hospizmobil mit Schirmherrn Martin Frank.

**03./04.08.2023 Bereitschaften**

Sanitätsdienste im Rahmen der BR-Radltour in Pfarrkirchen.

19.08.2023 Rettungsdienst

Eigenunfall des NEF Simbach am Inn. Die Fahrerin des Notarzteinsetzfahrzeuges und der Notarzt wurden bei dem Unfall leicht verletzt.

**25.08.2023 Rettungsdienst**

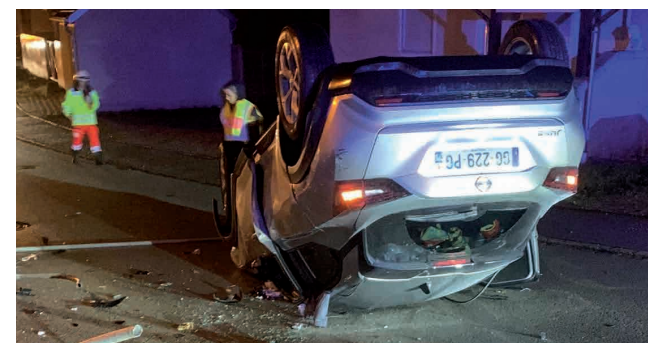
Unfall auf der B12 bei Kirchdorf am Inn. Transporter mit 19 Migranten.

August 2023 Rettungsdienst

Abschlusslehrgang Rettungssanitäter.

**29.08.2023 Rettungsdienst**

Schleuserunfall in der Nacht vom 29.08.2023 in Simbach am Inn. Flucht vor der Polizeikontrolle. Mit ca. 100km/h durch Simbach und dann frontal an eine Hausmauer. Im Fahrzeug waren elf Personen.

**August 2023 Jugendrotkreuz**

20 Jahre JRK in Gangkofen.

August 2023 Katastrophenschutz

Planungen und Vorbereitungen für einen möglichen Blackout im Landkreis durch Bereitschaften, Wasserwacht, Rettungsdienst und allen anderen Einrichtungen und Diensten des Kreisverbandes.

04.09.2023 Ausbildung

Zentraler Ausbildungstag für neue Azubis in Pfarrkirchen.

**09.09.2023 Wasserwacht**

Die Wasserwachts-Ortsgruppe Eggenfelden feiert ihr 75-jähriges Bestehen.

22.09.2023 Rettungsdienst

Qualitätssiegel digitales Managementsystem erhalten. Bereich Informations- und Dokumentationsmanagement und Ereignismanagement.

23.09.2023 Bereitschaften

Bei der BRK-Bereitschaft Brunnobsl findet die große Ringübung statt.

**24.09.2023 Hospizmobil**

Herzenswunsch Hospizmobil bringt Bewohner des Seniorenwohn- und Pflegeheims St. Andreas in Wurmansquick an den Chiemsee.

26.09.2023 Kreisverband

Der PflegesoNah Förderbescheid wird dem Kreisverband durch Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek überreicht.

26.09.2023 Kreisverband

Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek überreicht dem Pflegepersonal des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn die renommierte Barbara Stamm Medaille.

**30.09.2023 Ausbildung**

Teilnahme an der Messe „Berufswahl Rottal-Inn“ in Gern.

30.09.2023 Rettungsdienst

Erfolgreich abgeschlossene technische Rettungssanitäterausbildung von Alia Lohr mit anschließender Weiterbeschäftigung im Rettungsdienst am Kreisverband Rottal-Inn.

September 2023 Rettungshundestaffel

6 Teams der Rettungshundestaffel bestehen erfolgreich den Eignungstest.

September 2023 SpDi

Der Kleiderladen in Eggenfelden feiert sein 15-jähriges Bestehen.

September 2023 Rettungsdienst

Erfolgreiche Notfallsanitäterausbildung von Jonas Marchner, Kevin Kainz und Jonas Schöfthuber mit anschließender Weiterbeschäftigung im Rettungsdienst des Kreisverbandes Rottal-Inn.

**Oktober 2023 Bereitschaften**

Abholung Neufahrzeug UG-Rett Eggenfelden.

01.10.2023 Rettungsdienst

Ausbildungsbeginn von drei Notfallsanitäter-Azubis: Jasmin Aigner, Bernhard Auer und Daniel Zenger.

01.10.2023 Rettungsdienst

Ausbildungsbeginn von Johannes Moosbauer zum technischen Rettungssanitäter.

11.10.2023 Wasserwacht

2 neue Einsatzleiter für den Wasserrettungsdienst der Kreiswasserwacht wurden offiziell vorgestellt und begrüßt. Die beiden Vorsitzenden Hans Nothaft und Josef Feigl übergaben den neuen Einsatzleitern Manuel Nothaft und Günter Eiblmeier Ihre Bestellsurkunden und die gelbe Einsatzleiterweste.

**11.10.2023 Wasserwacht**

SEG- Leiterfortbildung um den Einsatzwert und die Einsatzmittel der Wasserrettung Rottal-Inn zu überprüfen und in kleinen Fallbeispielen näher zu betrachten.

12.10.2023 Rettungsdienst

Belastender Einsatz auf der A94. Schleuserunfall mit sieben Toten (darunter ein Kind (6)). Auch Einsatzkräfte des BRK KV Rottal-Inn waren hier im Einsatz.

12.10.2023 Ausbildung

Azubiausflug zum BRK-Starttag nach Fürth.

**21.10.2023 Bereitschaften / Rettungsdienst**

Teilnahme an Großübung bei Fa. Wacker Burghausen

mit RTW und SEG Behandlung. Fortbildung für die Führungskräfte (Organisatorische Leiter und Leitende Notärzte) hinsichtlich Großschadensereignisse bei Wacker Chemie Burghausen.

21.10.2023 Gemeinschaften

Tag der Sicherheit in Pfarrkirchen.

21.10.2023 Rettungsdienst

Teilnahme am Übungstag der Feuerwehr Hebertsfelden.

26.10.2023 Rettungsdienst

Auslieferung des neuen UG Rett RTW Eggenfelden (Typ Bayern). Anschaffung des Neufahrzeuges war dem BRK KV Rottal-Inn nur durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Eggenfelden möglich. Das Fahrzeug kommt auch im Rettungsdienst zur Spitzenabdeckung und als Reservefahrzeug in der Region Eggenfelden am Inn zum Einsatz.

**Oktober/November 2023 Rettungsdienst**

Auslieferung drei neuer NEF (Notarzteinsetzfahrzeuge) im Oktober und November 2023 vom Typ Mercedes Benz Vito (neue Fahrzeuggeneration löst die bisherige BMW-Flotte ab).

**November 2023 Bereitschaften**

Abholung Neufahrzeug UG-Rett Gangkofen.

November 2023 Hospizmobil

Das Herzenswunsch Hospizmobil bringt 89-jährige

Bewohnerin des Lebenszentrums Gräfin Arco zu ihrem ehemaligen Gnadenhof für Tiere.

04.11.2023 Rettungsdienst

Teilnahme am Seminar „Biogasgrundlagen für Feuerwehren“ in Kirchdorf am Inn.

10.11.2023 Bereitschaften

Herbsttagung der Bereitschaften in Pfarrkirchen.

14.11.2023 Wasserwacht

Hans Nothaft erhält das Ehrenzeichen des DRK, eine der höchsten Würdigungen des Roten Kreuzes.

**23.11.2023 Bereitschaften**

Christoph Kaiser und Anneliese Hahn erhalten im Kloster Scheyern das Goldene Ehrenzeichen der Bereitschaften als Anerkennung für herausragende Leistungen durch BRK-Präsidentin Angelika Schorer.

**23.11.2023 Kreisverband**

Ehrung langjähriger Mitarbeiter beim Unterwirt in Gern.



23.11.2023 Kreisverband

Zauberer Christian sorgt für gute Stimmung am Seniorennachmittag im Kreisverband.

**30.11.2023 Kreisverband**

Große Verabschiedungsfeier für Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann in der Stadthalle in Pfarrkirchen.

**23.11.2023 Rettungsdienst**

Auslieferung des neuen UG Rett RTW Gangkofen (Typ Bayern). Das Fahrzeug kommt auch im Rettungsdienst zur Spitzenabdeckung und als Reservefahrzeug in der Region Eggenfelden am Inn zum Einsatz. Die Finanzierung lag hier komplett beim BRK Kreisverband.

Dezember 2023 Rettungshundestaffel

Fünf neue Teams haben erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt.

**05.12.2023 Kreisverband**

Friedenslicht aus Betlehem erreicht den Kreisverband in Pfarrkirchen.

05.12.2023 Kreisverband

Der erste BRK-Weihnachtsmarkt für Mitarbeiter findet am ZAK statt.

09.12.2023 Kreisverband

Christbaumverlosung für die Beschaffung von Rettungsbären (bei Kindernotfällen).

**19.12.2023 Kreisverband**

Spatenstich des neuen Seniorenwohn- und Pflegeheims in Kirchdorf am Inn.

**Dezember 2023 Kreisverband**

Offizielle Anerkennung des Landesamtes für Pflege für das TiPi - Tagesbetreuung im Privathaushalt. Erstes TiPi-Projekt startet in Eggenfelden.

Dezember 2023 Rettungsdienst

Auslieferung eines neuen ö.-r. Rettungswagen an die Rettungswache Pfarrkirchen mit dem neuen Tragesystem Powerload im Dezember 2023 (Elektro-Hydraulisches-Tragen-System zur Entlastung der Mitarbeiter beim Heben und Tragen). Es entstand hier ein hoher Schulungsaufwand für die Rettungsdienst-Mitarbeiter.

2024**2024 Rettungsdienst**

Ausrichtung durch den RD Rottal-Inn der alljährlichen überregionale RZR-Fortbildung in Passau mit Online-Übertragung.

2024 Rettungsdienst

Regelmäßige Treffen der Rettungsdienstleitung mit den Wachleitern und den Funktionsträgern für die Fachbereiche Hygiene, medizinische Geräte und der elektronischen Einsatzdokumentation.

2024 Rettungsdienst

Teilnahme überregionaler Besprechungen / Arbeitsgruppen z.B. persönliche Schutzausrüstung (PSA) RD, Beschaffung RTW, strategischer Einkauf, elektronische Datenerfassung, Qualitätsmanagement.

2024 Rettungsdienst

Neuer Wachleiter an der Rettungswache Arnstorf mit Stellplatz Roßbach: Jürgen Sommer.

Januar 2024 Katastrophenschutz

Umzug der SEG Betreuung und Inbetriebnahme Zentrum für Ausbildung und Katastrophenschutz (ZAK).

Januar 2024 Rettungsdienst

Inbetriebnahme eines neuen KTW's für die Rettungswache Simbach am Inn. Hier löste der Fahrzeughersteller MAN die bisherige Ford-Transit Flotte ab. Dadurch zusätzlicher Schulungs- und Einweisungsaufwand auf Fahrzeug, Tragesystem und neue Generation von Frühdefibrillatoren (Corpus C1).

Januar 2024 Hospizmobil

Herzenswunsch Hospizmobil fährt 98-jährige noch einmal nach München.

**01.01.2024 Rettungsdienst**

Einführung Compliance im Rettungsdienst. Beinhaltet ein Meldewesen, Schulungen aller RD-Mitarbeiter und Handbuch für Compliance.

01.01.2024 Rettungsdienst

Betriebszeiterweiterung.

SP Bad Birnbach auf täglich von 08:00 – 23:00 Uhr (Erweiterung um wöchentlich 35 Vorhaltestunden auf 105 Vorhaltestunden wöchentlich)

SP Roßbach: Montag bis Samstag 07:00 – 23:00 Uhr und Sonntag von 07:00 – 19:00 Uhr (Erweiterung um wöchentlich 24 Vorhaltestunden auf 108 Vorhaltestunden wöchentlich)

15.01.2024 Kreisverband

Auffrischkurs Erste-Hilfe für Mitarbeiter der Verwaltung.

**18.01.2024 Kreisverband**

Ehrung für langjährige Erste-Hilfe Ausbilder.

06.02.2024 Wasserwacht

Ramona Stömmel erhielt im Rahmen der Kreisversammlung die Wasserwacht Medaille in Gold.



17.02.2024 Wasserwacht

Kreiswettbewerb im Rettungsschwimmen in Massing.

**26.02.2024 Hospizmobil**

Bewohner des Lebenszentrums fährt mit Herzenswunsch Hospizmobil zum Kloster Schweiklberg.

28.02.2024 SpDi

Mitarbeiter von Zuverdiensprojekten aus dem Bezirk treffen sich im Lehrsaa des Kreisverbandes.

**08.03.2024 Katastrophenschutz**

Safe'n'Roll Vorführung für den Wechsellader im ZAK.

**15.-17.03.2024 Rettungshundestaffel**

Mantrailer-Prüfung für Rettungshunde-Teams.

17.03.2024 Jugendrotkreuz

Kreiswettbewerb des JRK in Pfarrkirchen.

**20.03.2024 Kreisverband**

Gründung der Arbeitsgemeinschaft Fundraising.

20.03.2024 Kreisverband

Einweihung des sanierten Untergeschosses im Seniorenwohn- und Pflegeheim Simbach am Inn.

09.04.2024 SpDi

30 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst im Kreisverband.

16.04.2024 Hospizmobil

Herzenswunsch Hospizmobil bringt Geschwisterpaar aus dem Seniorenwohn- und Pflegeheim Simbach am Inn nach Altötting.

**20.04.2024 Gemeinschaften**

#Gemeinsam2024: gemeinsame Workshops und Frühjahrstagung von Bereitschaften, Wasserwacht und Jugendrotkreuz.

**20.04.2024 Rettungsdienst**

Teilnahme an dem Notfallsymposium Niederbayern 2024 (NÄRDIS) in Deggendorf. Erster Termin dieser Veranstaltung nach der Corona-Pandemie. Publikum dieses Symposiums waren hier RD-Mitarbeiter und Notärzte. Es fanden Vorträge und Workshops statt.

27.04.2024 Bereitschaften

Fahrzeugweihe bei der Bereitschaft Gangkofen-Massing.

**29.04.2024 Kindergarten**

Einweihung der Erweiterung des Kindergartens Marienhöhe in Simbach am Inn.

**Mai 2024 Rettungsdienst**

Inbetriebnahme eines neuen KTW's für die Rettungswache Pfarrkirchen.

Mai 2024 Rettungsdienst

Inbetriebnahme eines weiteren neuen RTW'S für die Rettungswache Pfarrkirchen. Dadurch auch hier zusätzlicher Schulungs- und Einweisungsaufwand auf Fahrzeug.

02.05.2024 Kreisverband

Maibaumaufstellen im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmansquick.

**07.05.2024 Gemeinschaften**

Social Media Workshop im Lehrsaa.

10.05.2024 Rettungsdienst

Unterstützung beim „Tag des Schlaganfalls“ in der Rottal-Inn Kliniken in Eggenfelden. Hier konnte ein RTW und die tägliche Arbeit des Rettungsdienstes vorgestellt werden.

12.05.2024 Gemeinschaften

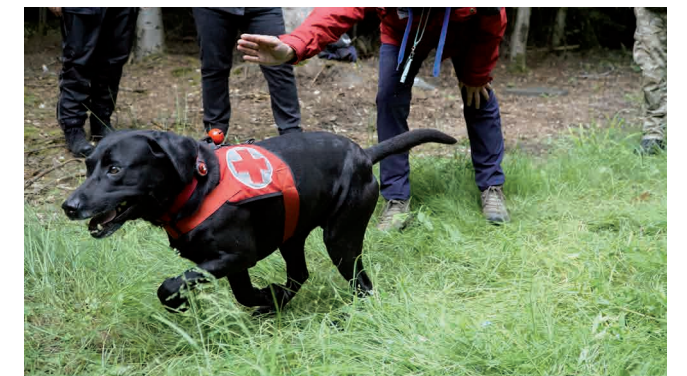
Erfolgreicher Abschluss des Fachlehrgangs für angehende Rettungssanitäter.

**21.05.2024 Kreisverband**

Ehemaliger Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann wird mit der silbernen Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes ausgezeichnet.

**25.05.2024 Rettungshundestaffel**

10 Jahre Rettungshundestaffel Rottal-Inn mit gemeinsamer Übung von umliegenden Staffeln.

**Ende Mai/Anfang Juni 2024 Gemeinschaften**

Hochwasser in Schwaben und Oberbayern: Unterstützung der örtlichen UG-SanEI durch einen

Helfer aus Kreisverband. Wasserwacheinheiten wurden zusammen mit dem Wasserrettungszug Ostbayern in das Hochwassergebiet entsandt.

01.06.2024 **Jugendrotkreuz**

JRK Ortsgruppen aus Gangkofen und Arnstorf nahmen am JRK-Bezirkswettbewerb in Auerbach in der Oberpfalz teil.

10.06.2024 **Kreisverband**

digiDEM Demenz-Screening Tag in der Tagespflege Eggenfelden.



29.06.2024 **Bereitschaften**

Grundkurs Betreuungsdienst in Pfarrkirchen.



30.06.2024 **Helfer vor Ort**

10 Jahre HvO Schönauf mit Familienfest und Fahrzeugschau.

Juni 2024 **Kreisverband**

Neue Beauftragte für das Qualitätsmanagement im Kreisverband.

01.07.2024 **Kreisverband**

Beginn ein Jahres-Probebetrieb 24/7 NEF-Fahrer. Gleichzeitig kann nun für alle Notarzt-Schichten an den 3 Standorten Eggenfelden, Pfarrkirchen und Simbach am Inn ein Fahrer für den Notarzt (mindestens Rettungssanitäter) bereitgestellt werden.

11.07.2024 **Kreisverband**

Blutspenderehrung im Lehrsaa in Pfarrkirchen.

11.-14.07.2024 **Jugendrotkreuz**

Die JRK-Ortsgruppe Gangkofen nahm am Landeswettbewerb in Berching teil und erreichte den 6. Platz in ihrer Altersgruppe.

15.07.2024 **Kreisverband**

Erste Wände des neuen Seniorenwohn- und Pflegeheims in Kirchdorf am Inn werden aufgestellt.

16.07.2024 **Bereitschaften**

Grundlehrgang Information und Kommunikation in Pfarrkirchen.



18.07.2024 **Rettungsdienst**

Besuch Infoveranstaltung §2aNotSanG in Windischeschenbach durch LRD Johann Haider und Praxisanleiter / Dozent Josef Fickler.

25.07.2024 **Ausbildung / Gemeinschaften**

Teambuilding der Azubis am Rottausee in Postmünster. JRK, Wasserwacht und Rettungshundestaffel unterstützen die Aktion.



30.07.2024 **Ausbildung**

Examensfeier unserer Auszubildenden im Lehrsaa des Kreisverbandes in Pfarrkirchen.



Juli 2024 **Rettungshundestaffel**

Neue Vereinbarung: Rettungshundestaffeln aus Passau und Rottal-Inn werden zukünftig gemeinsam alarmiert.

01.08.2024 **Kreisverband**

10 Jahre Lebenszentrum Gräfin Arco in Bad Birnbach.

14. – 17.08.2024 **Bereitschaften**

Internationaler Hilfstransport nach Husi (Nordost-Rumänien) mit Wechselladerfahrzeug im Auftrag des BRK.



August 2024 **Rettungsdienst**

Abschlusslehrgang für Rettungssanitäter.



02.09.2024 **Ausbildung**

Begrüßungstag der neuen Auszubildenden.



17.09.2024 **Rettungsdienst**

Notfallsanitäter Mario Eichinger rettet Mann in letzter Sekunde aus verunfalltem Fahrzeug in Mariakirchen.

07.09.2024 **SpDi**

Bunte Bühne des Treffpunktes Regenbogen im Kolpingsaal in Gern.



25.09.2024 **Kreisverband**

digiDEM Demenz-Screening Tag in der Tagspflege Gangkofen.



25.09.2024 **Kreisverband**

Baustellenbesichtigung mit dem Gemeinderat Kirchdorf am Inn.



26.09.2024 **SpDi**

Tag der Kleiderläden in Pfarrkirchen und Eggenfelden.



27.09.2024 **Kreisverband**

Musikalische Lesung „Ponzauner Wigg“ in der Tagespflege Eggenfelden.

28.09.2024 **Ausbildung**

Messestand auf der Berufswahl Rottal-Inn in Gern.



28.09.2024 Gemeinschaften

Bereitschaften, JRK und Wasserwacht präsentieren sich auf der Rottaler Herbstschau in Pfarrkirchen.

**28.09.2024 Bereitschaften**

Ringübung der Bereitschaft Brunnobl.

**30.09.2024 Rettungsdienst**

Erfolgreicher Abschluss technischer Rettungssanitäter von Johannes Moosbauer mit anschließender Weiterbeschäftigung im Rettungsdienst am Kreisverband Rottal-Inn.

September 2024 Rettungshundestaffel

Erfolgreiche Herbstprüfungen in Weiden und Neustadt an der Saale.

01.10.2024 Rettungsdienst

7 neue Bundesfreiwillige haben Ihre Tätigkeit im Kreisverband aufgenommen.

**01.10.2024 Rettungsdienst**

Ausbildungsbeginn von zwei Notfallsanitäter-Azubis: Jeremias Fuest und Ralf Holzner.

01.10.2024 Rettungsdienst

Ausbildungsbeginn technische Rettungssanitäterin durch Lena Matzeder und Sina Prehofer.

01.10.2024 Kreisverband

Der ASD Eggenfelden erhält einen zusätzlichen Stützpunkt in Massing.

**12.10.2024 Gemeinschaften / Rettungsdienst**

Große MANV-Tag mit Theorie- und Praxis in Bayerbach. NotSan Azubis sowie hauptamtliche Mitarbeiter des Rettungsdienstes waren in den Übungsablauf eingebunden.

**15.10.2024 Kindergarten**

Trägerwechsel des Kindergartens St. Elisabeth in Unterdietfurt wurde beschlossen. Der Kindergarten wechselt von der Caritas zum BRK.

17.10.2024 Ausbildung

Azubiausflug zum großen BRK-Starttag in Fürth.

19.-20.10.2024 Gemeinschaften

Truppführerlehrgang im BRK-Kreisverband Rottal-Inn.

**23.10.2024 Rettungsdienst**

4 Auszubildende und 2 Ausbilder der ILS Passau besuchten den Rettungsdienst am BRK KV Rottal-Inn um den Kreisverband und die einzelnen Standorte des Rettungsdienstes kennenzulernen.

**08.11.2024 Kreisverband**

Im Rahmen des BGM fand ein Fachvortrag von Professor Dr. Gleißner zum Thema Herzgesundheit statt.

08.11.2024 Katastrophenschutz

Feierliche Indienststellung neuer Katastrophenschutzfahrzeuge: BRK-Kreisverband Rottal-Inn erhält Gerätewagen Betreuung.

**19.11.2024 Kreisverband**

Personalehrung langjähriger Mitarbeiter im Loksuppen in Simbach am Inn.

20.11.2024 Ausbildung

Pflegeschüler besuchen Universitätsklinikum in Regensburg.

21.11.2024 Kreisverband

Start der DRK-Engagementplattform.

22.11.2024 Kreisverband

Richtfest des Seniorenwohn- und Pflegeheims Kirchdorf am Inn.

22.11.2024 Jugendrotkreuz

Die Gruppe „Notfalldarstellung“ veranstaltet Treffen im Lehrsaaal in Pfarrkirchen.

November 2024 Hospizmobil

Herzenswunsch Hospizmobil bringt 74-jährigen Besucher der BRK-Tagesbetreuung Triftern ein letztes Mal zu einem Spiel des FC Bayern nach München.

November 2024 Bereitschaften

Fortbildung Einsatzführungsdienst mit Fokus SEG CBRN/E.

November 2024 Rettungsdienst

Im Rettungsdienst wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und die durchaus positiven Ergebnisse Anfang 2025 den Mitarbeitern vorgestellt.

03.12.2024 Wasserwacht

Drei neue Rettungsschwimmausbilderinnen in der Kreiswasserwacht: Janina Bartsch (OG Simbach), Sandra Huber (OG Eggenfelden) und Carmen Knopp (OG Pfarrkirchen).

05.12.2024 Kreisverband

Spatenstich für den neuen Rettungswagenstellplatz in Roßbach.

**07.12.2024 Kreisverband**

Weihnachtsmarkt für BRK-Mitarbeiter beim Wirtsbauern in Langeneck.

17.12.2024 Kreisverband

Das Friedenslicht kommt dieses Jahr aus der Wallfahrtskirche Christkindl in Steyr zum Kreisverband.

18.12.2024 Kreisverband

Startschuss des ersten Spendenprojekts der AG-Fundraising für die Beschaffung eines neuen SAN-Containers für die Bereitschaft Eggenfelden.

18.12.2024 Wasserwacht

Neuer Wasserrettungswagen Mercedes Sprinter 4x4 für die SEG Kollbach/Arnstorf wird abgeholt.

20.12.2024 Gemeinschaften

Abschluss der Aktion #Gemeinsam2024 mit Preisverleihung bei der Weihnachtsfeier der Gemeinschaften im ZAK in Pfarrkirchen.

Jugendrotkreuz-Gruppen

JRK Arnstorf



Leitung
Julia Gschwandtner
Stellv. Leitung
Eva Stockner
Patrick Eichinger

Gründung
1995/2006

Mitglieder
47

JRK Bad Birnbach (seit 2022 ruhend)



Leitung
Katharina Hofmann

Gründung
September 1995

Mitglieder:
0

JRK Gangkofen



Leitung
Bettina Hain
Stellv. Leitung
Florian Moser
Jasmin Rotter
Sarah Tändler
Laura Sophie Schmid

Gründung
Mai 2003

Mitglieder
42

JRK Bayerbach



Leitung
Elias Stahl
Angelika Aidam (21-23)
Stellv. Leitung
Agnes Spöckner

Gründung
April 2007

Mitglieder
26

JRK Eggenfelden



Leitung
Jochen Schober
Stellv. Leitung
Simon Hager
Martina Harböck (21-22)

Gründung
Mai 2008

Mitglieder
11

JRK Triftern



Leitung
Claudia Eberhart
Stellv. Leitung
Barbara Hautz

Gründung
1999/2016

Mitglieder
6

JRK Simbach am Inn



Leitung
Andrea Fickler
Stellv. Leitung
Teresa Mehlstäubler
Karolina Mehlstäubler

Gründung
1995/2006

Mitglieder
28

JRK Brunnobl



Leitung
Maria Sigl (2021-23)
Vanessa Scherer (ab 2023)
Stellv. Leitung
Stocker Theresa (bis 2023)
Jetzinger Johannes (ab 2023)

Gründung
September 2014

Mitglieder
13

JRK Pfarrkirchen



Leitung
Pascale Eibeck
Stellv. Leitung
Corinna Winter (ab 2022)
Christina Massinger (bis 2023)
Jessica Asenbauer (bis 2023)

Gründung
Januar 2004

Mitglieder
33

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) im BRK Kreisverband Rottal-Inn spielt eine zentrale Rolle in der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Neben der Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen und Rotkreuz-Themen ist das JRK ein wichtiger Nachwuchsbereich für das Rote Kreuz. Die Jugendarbeit steht dabei stets im Fokus, um junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und ihnen wertvolle Fähigkeiten für den Alltag zu vermitteln.



Die neue JRK-Hüpfburg war bereits oft im Einsatz.

Seit März 2017 leitet Pascale Eibeck das JRK Rottal-Inn und setzt sich gemeinsam mit den Ortsgruppenleitern für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit ein. „Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Erste Hilfe und das Rote Kreuz zu begeistern und ihr Interesse daran stetig wachsen zu lassen“, betont er. Besonders die Zusammenarbeit mit den Bereitschaften und der Kreiswasserwacht wurde in den letzten Jahren intensiviert, um ein kameradschaftliches Miteinander zu fördern und die jungen Mitglieder bestmöglich auf zukünftige Aufgaben vorzubereiten.

Ein wichtiger Bestandteil der JRK-Arbeit ist die Notfalldarstellung, die durch realistische Simulationen von Verletzungen eine praxisnahe Ausbildung ermöglicht. So können Übungen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz realitätsgetreu durchgeführt werden. In den vergangenen Jahren wurde dieser Bereich weiter ausgebaut, und seit Sommer 2024 leitet Astrid Köhler die Gruppe der Notfalldarstellung. Sie freut sich auf Anfragen aus den verschiedenen Gemeinschaften, um die Ausbildung in diesem Bereich weiter voranzutreiben.

Flexibilität und Innovation in Krisenzeiten

Die Corona-Pandemie stellte das Jugendrotkreuz, wie viele andere Organisationen, vor große Herausforderungen. Lockdowns und Kontaktbeschränkungen machten es schwierig, Gruppenstunden und Aktionen in gewohnter Weise durchzuführen. Doch anstatt den Betrieb ruhen zu lassen, fanden Jugendleiter kreative Alternativen, um die Mitglieder weiterhin einzubinden. Maria Gruber (KWW), ihre Stellvertreterin Viktoria Edlbauer sowie Pascale Eibeck und Julia Gschwandtner entwickelten neue Mitmachaktionen, die trotz der schwierigen Umstände das Gemeinschaftsgefühl stärkten.

Ein Rückblick auf die Jahre 2021–2024

Zu Beginn der neuen Amtszeit im Frühjahr 2021 startete eine Fortbildungsreihe mit vier Modulen zur Jugendarbeit, die in Zusammenarbeit mit den Jugendleitern der Wasserwacht online durchgeführt wurde. Unterstützung erhielt das JRK dabei durch Referenten des Jugendamts Rottal-Inn zum Thema Aufsichtspflicht.

Im Sommer 2021 beteiligte sich das JRK Rottal-Inn an einer Hilfsaktion für die vom Hochwasser betroffenen Kinder im Ahrtal. Um ihnen den Schulstart im September zu erleichtern, wurden über 100 Briefumschläge mit Schulmaterialien wie Stiften, Kleber und Blöcken zusammengestellt.

Ein weiterer Meilenstein war die Erstellung eines Leitfadens für die Jugendarbeit, der im Herbst 2021 bei der Herbstversammlung den Gruppenleitern vorgestellt wurde. Dieses Dokument dient als Hilfestellung und Richtlinie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb des Bayerischen Roten Kreuzes.

Ebenfalls im Herbst 2021 nahmen Julia Gschwandt-

JRK Jahresausflug 2023: Gruppenfoto am Wildfreizeitpark Oberreith.



ner und Pascale Eibeck als Delegierte des Kreisverbands Rottal-Inn an der 20. Landesversammlung des Jugendrotkreuzes Bayern teil. Dort wurden wichtige Weichen für die zukünftige Landesleitung gestellt.

Im Frühjahr 2023 wurde für alle Gruppenleiter ein Fahrsicherheitstraining in Burgkirchen organisiert, da die Sicherheit im Ehrenamt eine hohe Priorität hat.

Gemeinschaft und Veranstaltungen

Neben der intensiven Ausbildungsarbeit stehen im Jugendrotkreuz auch gemeinschaftliche Erlebnisse im Vordergrund. So fanden im Sommer 2022 die großen Sommerspiele des JRK am Stausee in Postmünster statt – ein Event, das bei den Teilnehmern großen Anklang fand.

Ein besonderes Highlight war das Zeltlager im Sommer 2023, das sowohl für die JRK- als auch die Wasserwacht-Mitglieder ein unvergessliches Erlebnis darstellte. Der Austausch zwischen den Gemeinschaften stand dabei im Mittelpunkt, und das Wochenende war geprägt von Teamgeist, Spaß und neuen Erfahrungen.

Im gleichen Jahr erhielt das JRK eine individuell angefertigte Hüpfburg im Rettungswagendesign, die seither als Publikumsmagnet bei Veranstaltungen dient und in allen Gemeinschaften sehr beliebt ist.

Im August 2023 wurde das 20-jährige Jubiläum des Jugendrotkreuzes in Gangkofen gefeiert. Besonders geehrt wurde Bettina Hain, die als Gründungsmitglied die Gruppe aufgebaut und bis Dezember 2024 als erste Gruppenleiterin geführt hatte. Ihr Amt übernahmen Jasmin Rotter und Sophia Ebnet, die für einen reibungslosen Übergang sorgen.

Ähnlich verlief der Wechsel in der Ortsgruppe Brunnobl, wo Maria Sigl und Theresa Stocker ihr Amt an Johannes Jetzinger und Vanessa Scherer übergaben. Beide waren bereits seit der Gründung Teil der Gruppe und übernahmen nun die Leitungsaufgaben. Im Rahmen der Neujahrsfeier 2024 wurden die scheidenden Gruppenleiter mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

Im Sommer 2024 fand ein Jahresausflug mit allen Gruppen nach Oberreith in den Wildfreizeitpark mit

Hochseilgarten statt. Darüber hinaus war das JRK gemeinsam mit anderen Einheiten des BRK auf der Rottaler Herbstausstellung vertreten, um die Arbeit des Jugendrotkreuzes einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ausblick und kommende Aktivitäten

Die vergangenen Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, wie vielseitig und engagiert das Jugendrotkreuz Rottal-Inn aufgestellt ist. Ob in der Ausbildung, der Nachwuchsförderung oder in gemeinschaftlichen Aktionen – das JRK ist eine feste Größe im Kreisverband und trägt maßgeblich dazu bei, junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Mit Blick auf die Zukunft stehen neue Projekte, weitere Schulungen und spannende Veranstaltungen an, um das Jugendrotkreuz weiter zu stärken und auszubauen.

Das Engagement und der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft zeigen, dass das Motto des JRK Rottal-Inn weiterhin mit Leben gefüllt wird: „Interesse und Begeisterung für die Erste Hilfe und das Rote Kreuz wecken.“



1. Treffen des Teams Notfalldarstellung in Postmünster

Übersicht in Zahlen

	2021	2022	2023	2024
Mitglieder gesamt	186	173	176	200
Anzahl Neumitglieder	22	36	44	35
In Bereitschaft gewechselt	8	11	3	2
Stunden Gruppenaktivitäten & Projekte	397	348	603	800
Stunden JRK-Gruppenstunden	583	733	954	1192

Sommerspiele JRK & Wasserwacht



📷 **Verschiedene Stationen sorgen für Abwechslung:** Hier die Station „Lustige Wasserspiele“.

Das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht organisierten 2022 die Sommerspiele der BRK-Jugend rund um den Rottauensee in Postmünster. Über 120 Kinder und 50 Erwachsene des Bayerischen Roten Kreuzes Rottal-Inn nahmen teil.

„Von klein auf Großes tun und anderen Menschen helfen.“, ein Wahlspruch des Jugendrotkreuzes der mehr ist als reine Worte. Denn keiner ist zu klein, um Helfer zu sein! Kinder sind risikobereit, abenteuerlustig und spontan. Oftmals sind sie es, die als erstes am Unfallort sind. Schon die Kleinsten können lernen, anderen Kindern in einem Notfall zu helfen und Hilfe zu holen. Eine aktive Mitgliedschaft beim Jugendrotkreuz oder der Wasserwacht vermittelt den Kindern das nötige Wissen und ist somit eine großartige Möglichkeit die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Dabei darf der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommen. Spielerisch zu lernen, fällt Kindern besonders leicht. Aus diesem Grund, und damit sich die Mitglieder der Jugendgruppen des BRK im Landkreis Rottal-Inn untereinander besser kennen lernen, organisierte das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht die Sommerspiele der BRK-Jugend 2022. Dieses Projekt wurde aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert!

An einem Samstag um 9 Uhr ging es los, es versammelten sich 120 Kinder und 50 Erwachsene am Bootshafen am Stausee in Postmünster. Die Kinder und Jugendlichen wurden durchgemischt, so dass in jeder der sechs Gruppen, Mitglieder aus verschiedenen Ortsgruppen und verschiedenen Alters waren.

Leitung JRK



Pascale Eibeck
Leiter der Jugendarbeit
im BRK-Kreisverband Rottal-Inn

Auf dem Programm stand eine Wanderung einmal um den Stausee herum. An der Strecke befanden sich 8 Stationen, bei denen den Kindern spielerisch Wissen rund um die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes nähergebracht wurde und die den Teamgeist der Teilnehmer stärkten. Damit nicht alle Gruppen gleichzeitig an den Stationen eintrafen, gingen sie zeitlich versetzt in zwei verschiedenen Richtungen los.

Die einzelnen Stationen im Überblick:

- Gerätewagen Sanität (GW-San), ein Einsatzfahrzeug im Katastrophenschutz.
- Die lustigen Wasserspiele am Zufluss der Rott in den Rottauensee.
- Funkstation: die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe beschrieb über Funk die Anleitung eines Legomodells. Die zweite Gruppe musste dieses anhand der Funkbeschreibung aufbauen.
- Rettungshundestaffel: Die Kinder durften sich in kleinen Gruppen, mit Gruppenleiter, verstecken und wurden von den Hunden aufgespürt.
- Knotenkunde: Mitglieder der Wasserwacht zeigten den Kindern wichtige Knotentechniken. Außerdem konnte an dieser Station ein Rettungswagen (RTW) besichtigt werden.
- Auf dem Wehr des Stausees befand sich eine Fotostation für lustige Gruppenfotos.
- Gewässer-, Natur- und Umweltschutz (GNU): Hier wurde den Kindern die heimische Artenvielfalt nähergebracht.
- An der Station der Wasserwacht erhielten die Teilnehmer noch einen Einblick in ein Einsatzfahrzeug der Schnelleinsatzgruppe (SEG) und deren Ausstattung.

Am Ende des ereignisreichen Tages wurden am Bootshafen alle Teilnehmer von der SEG-Betreuung mit Getränken und Bratwurstsemmeln versorgt. Als Abschlusserinnerung konnten sich noch alle auf dem großen Banner der Veranstaltung mit einem Fingerabdruck verewigen.

Die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Erwachsenen, hatten an diesem Tag sichtlich viel Spaß. „Wir sind überwältigt vom Erfolg der Veranstaltung. Die Kinder waren sehr interessiert und hatten viel Spaß! Ein großes Danke an alle Unterstützer, Helfer und natürlich an die Kinder. Wir freuen uns schon auf die nächsten Sommerspiele!“, so Pascale Eibeck, Leiter des JRK Rottal-Inn.

Die BRK-Gemeinschaften „Wasserwacht“ und „Bereitschaften“ wurden durch die Kreisleiter Hans

Nothhaft und Felix Wachter vertreten. Gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz arbeitet man hier seit 2020 Seite an Seite zusammen und unterstützt sich gegenseitig bei der Jugendarbeit.



📷 **Funkstation:** Lego aufbauen mal anders! eine Gruppe funkt der anderen Gruppe Anweisungen zu. Nach diesen wird dann das Lego Model aufgebaut.

Schulsanitätsdienst

Die Initiative „Schulsanitätsdienst“ (SSD), die aus dem Jugendrotkreuz im BRK-Kreisverband Rottal-Inn hervorgegangen ist, hat in den vergangenen Jahren durch die Corona-Pandemie eine Stagnation und einen leichten Rückgang erlebt. Während der Lockdowns war kaum Aktivität möglich, und auch nach der Pandemie konnte der frühere Stand nicht vollständig wiederhergestellt werden.

Zwar gibt es weiterhin viele aktive Schulen, die ihren Schulsanitätsdienst regelmäßig organisieren, doch wird dies weitgehend eigenständig durchgeführt. Die Schulsanitäter nehmen in der Regel an den Erste-Hilfe-Kursen der 8. Klassen teil. Gelegentlich wird auch ein kompletter Erste-Hilfe-Kurs speziell für Schulsanitäter durchgeführt.

Ausbilder im Schulsanitätsdienst

In den letzten vier Jahren waren folgende Erste-Hilfe-Ausbilder im Schulsanitätsdienst aktiv:

- Marion Biermeier
- Mary Bruckmeier
- Christine Sommer
- Josef Leitner
- Angela Hennig

Bestand an Schulsanitätsdiensten

Insgesamt war der Bestand der aktiven Schulen in den letzten Jahren rückläufig, so dass aktuell 22 Schulen den Schulsanitätsdienst praktizieren.

Grund-/Mittelschulen:

- GS/MS Bad Birnbach (2002)
- MS Eggenfelden (2010, reaktiviert 2019)
- GS Ering (2016)
- MS Gangkofen (2005, reaktiviert 2019)
- MS Kirchdorf am Inn (2006)
- MS Massing (2004)
- MS Pfarrkirchen (2004)
- MS Simbach (2007)
- MS Tann (2001)
- MS Triftern (2008)
- GS Wittibreut (2016)
- MS Wurmannsquick (2005)
- GS Zeilarn (2019) – im Aufbau:
- MS Johanniskirchen

Förderschulen:

- Betty-Greif-Schule Pfarrkirchen (2003)
- Betty-Greif-Schule Simbach am Inn (2009)
- Johannes-Still-Schule Eggenfelden (2012)
- Montessori-Schule: Eggenfelden (2003)

Realschulen:

- Arnstorf (2011)
- Eggenfelden (2004)
- Pfarrkirchen (2004)
- Simbach am Inn (2006)
- Gymnasien: Pfarrkirchen (2013)
- Eggenfelden (2013)
- Simbach am Inn (2007)
- BOS/FOS: Pfarrkirchen (2013)

Ambulante, teilstationäre & soziale Dienste

„Alle ambulanten, teilstationären und sozialen Dienstleistungen aus einer Hand“ bietet der Kreisverband für betagte bzw. pflegebedürftige Menschen rund um die Uhr flächendeckend im Landkreis mit Kompetenz, Verantwortungsgefühl und Fürsorge.

Mit diesem Komplettangebot für Pflegepatienten, betreuten Personen und Angehörige kommen die Fachkräfte allen Bedürfnissen nach.

BRK-Sozialstationen

Eggenfelden und Pfarrkirchen

(mit Standorten Egglham, Massing, Triftern, Simbach am Inn) – jegliche ambulante Pflege rund um die Uhr:

- körperbezogenen Maßnahmen.
- Behandlungspflege.
- ergänzende Leistungen vom warmen Mittagsmenü bis zu Pflegeeinweisung zuhause, Beratungen, Pflegekurse für Angehörige, Tagesbetreuung, Verhinderungspflege, Diabetes-Gruppe.
- Hauswirtschaftliche Versorgung.

Tagesbetreuungen

Triftern und Johanniskirchen

- Angebot orientiert an Kompetenzen der Gäste, Tagessituation und jahreszeitlichem Rhythmus (Festen, Ritualen).
- strukturierter Tagesablauf durch gemeinsame Mahlzeiten, (Gruppen-)Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Gymnastik, Einzelbetreuung, Ruhephasen.
- inbegriffen: Getränke, ausgewogenes Mittagsmenü, Kaffee und Kuchen.
- BRK-Fahrdienst für Gäste, auch pflegebedürftige Personen.

Tagespflegen Gangkofen und Eggenfelden

vorwiegend für Menschen, die Vereinsamung vorbeugen möchten, an demenzieller Veränderung leiden oder körperliche Einschränkungen haben:

- jahreskreisbezogene Tagesgestaltung siehe auch Tagesbetreuung.
- individuelle pflegfachliche Versorgung durch Fachkräfte.
- Erhaltung der Alltagskompetenzen der Gäste für

möglichst langen Verbleib zuhause.

- BRK-Fahrdienst siehe auch Tagesbetreuung.
- Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige zu Finanzierung, Leistungen der Pflegekasse, Tagespflegestrukturen usw.
- nach Absprache kostenloser Schnuppertag möglich.
- Bei bestehendem Pflegegrad übernimmt die Pflegeversicherung unabhängig davon, ob bereits das Pflegegeld oder ein ambulanter Dienst in Anspruch genommen wird, einen Großteil der Kosten.

Fachstelle für pflegende Angehörige Pfarrkirchen

- Beratungsstelle im bayer. Pflege-Netzwerk.
- kostenfreie und neutrale Beratung, auch Träger übergreifend.
- umfassende Unterstützung zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen zuhause bei allen damit zusammenhängenden Fragen.

Soziale Dienste

- Hausnotruf: Ihr „Schutzengel“ bei Tag und Nacht. der Hausnotruf bringt grundsätzlich allen, die auf Hilfe anderer angewiesen sind oder sein könnten, aber ihre Eigenständigkeit zu Hause bewahren möchten, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mehr Sicherheit.
- Betreuter Fahrdienst für Menschen mit Behinderung und durch Krankheit eingeschränkte Menschen.
- Menü-Service: Auslieferung der Mittagsmenüs durch Sozialstationen Pfarrkirchen und Eggenfelden sowie Seniorenheim Simbach und Bürgerheim Gangkofen.

Betreutes Reisen

- Betreute Reisen (Flugreisen) für Senioren im Frühjahr und Herbst in südliche Gefilde.
- Jährliche Bergausflüge.

Wohnberatung Pfarrkirchen

- für Senioren und Menschen mit Behinderung, die ihre Wohnung bzw. ihr Haus nicht mehr nutzen können.
- zertifizierte Beraterin; Infos über Problemlösungen, gemeinsames Erarbeitung von Lösungen.

Telematikinfrastruktur im teilstationären und ambulanten Bereich

Die Digitalisierung im Pflegebereich ist über die letzten Jahre hinweg unerlässlich geworden. Die Telematikinfrastruktur soll alle Beteiligten im Gesundheitswesen miteinander sicher vernetzen, dadurch soll eine Grundlage für ein modernes Gesundheitssystem entstehen. Medizinische Informationen, die für die Behandlung der Patienten benötigt werden, sollen so schneller und einfacher verfügbar sein. Die Anbindung an die Telematikinfrastruktur ist ab dem 1.7.2025 verpflichtend. Eine wichtige Kernanwendung der Telematikinfrastruktur zur Unterstützung der medizinischen Versorgung der Versicherten ist die elektronische Patientenakte.

Neuer ambulanter Pflegestützpunkt in Massing

Der ambulante Pflegedienst Eggenfelden wurde ab 1. Oktober 2024 um einen neuen Stützpunkt in Massing erweitert. Ein Team aus Pflegefachkräften, Pflegehelfern und Hauswirtschaftskräften übernimmt die medizinische und pflegerische Versorgung und unterstützt im Haushalt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Angebots ist die Beratung. Hierbei werden Pflegebedürftige und deren pflegende Angehörige bei Fragen rund um die Pflege unterstützt.



Freuten sich über die Eröffnung in Massing: (hinten, von links) Katharina Maschke, Zdenka Bialkova, Sonja Vogl; (vorne, von links) Christina Beywl (Bereichsleitung ambulante und soziale Dienste beim BRK), Anne Schreib-Kaufmann, Rita Schitz (Stützpunktleiterin Massing), Bianca Augsberger (Leitung ambulanter Pflegedienst Eggenfelden) sowie BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehr.

TiPi-Projekt seit Anfang 2024

Das TiPi-Projekt ist eine einzigartige Form der Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz in Eggenfelden. Das Konzept, das für „Tagesbetreuung im Privathaushalt“ steht, kombiniert individuelle Betreuung mit familiärem Flair und großer Herzlichkeit. Jeden Donnerstag

öffnet Hannelore Rettenbeck in Eggenfelden ihr Zuhause, um gemeinsam mit ihrem dementen Lebensgefährten zwei weitere Gäste willkommen zu heißen. Unterstützt wird sie dabei engagiert von Elisabeth Moser, der zweiten Betreuerin im TiPi-Team. Das Angebot ist vielseitig und auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt.



Die TiPi-Gemeinschaft in Eggenfelden: Der Nachmittag im „TiPi“ von Hannelore Rettenbeck (3. von rechts) beginnt meist mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Elisabeth Moser (1. von links) unterstützt das Projekt und betreut die teilnehmenden Senioren mit viel Engagement. BRK-Mitarbeiterin Evelyn Grötzinger (2. von rechts) von der Fachstelle für pflegende Angehörige und Wohnberatung hat das TiPi-Projekt ins Leben gerufen.

Gesellschaftsnachmittag in Pfarrkirchen und Eggenfelden

Der BRK Kreisverband Rottal-Inn und die Fachstelle für pflegende Angehörige möchte pflegende Angehörige mit den Gesellschaftsnachmittagen in Eggenfelden und Pfarrkirchen eine Anlaufstelle bieten und einen Ort, der Austausch ermöglicht, um sich zu informieren, Gleichgesinnte zu treffen, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu verweilen, auch einfach mal wieder eine Auszeit vom Pflegealltag zu finden. In Eggenfelden sind es durchschnittlich 23 Gäste und in Pfarrkirchen durchschnittlich 49 Gäste.

Die Nachmittage einmal im Monat sind so konzipiert, dass man durch die Vorträge von verschiedenen Referenten zum einen Informationen erhält und zum anderen im zweiten Teil des Nachmittages, das man Zeit findet Geselligkeit, Gespräche nachzukommen, die man eventuell durch die Pflege von Angehörigen nicht mehr nachkommen kann.

Im Landkreis Rottal-Inn werden, wie auch andersorts der überwiegende Teil der pflegebedürftigen Menschen zuhause von Angehörigen versorgt. Um die Pflegenden aufzufangen, sie zu unterstützen und zu informieren bietet der BRK-Kreisverband diese Nach-

mittage in Eggenfelden und Pfarrkirchen an. Die leitende Fachkraft ist während des gesamten Nachmittags anwesend und es können vor und nach den Vorträgen Fragen rund um das Thema „Pflege“ an die leitende Fachkraft gestellt werden.

- Ziele und Aufgaben der BRK-Gesellschaftsnachmittage in Eggenfelden und Pfarrkirchen**
- Informationen und Neuerungen an die pflegenden Angehörigen vermitteln
 - Auszeit vom Pflegealltag bieten
 - Geselligkeit und Freude bei den Pflegebedürftigen

Tagespflegen

	2021	2022	2023	2024
Mitarbeiter Tagespflegen	18	19	24	18
Gäste TP Eggenfelden	46	54	53	69
Gäste TP Gangkofen	25	40	38	36

Sozialstation Eggenfelden

Patienten	323	306	302	285
Mitarbeiter	84	83	75	67
Menüservice Empfänger	64	61	49	79
Menüservice Mitarbeiter	4	4	3	3

Sozialstation Pfarrkirchen/Egglham/Triftern

Patienten	513	485	532	513
Mitarbeiter	137	125	133	132
Menüservice Empfänger	113	105	127	110
Menüservice Mitarbeiter	7	8	5	6

Hausnotruf und Fahrdienst

Betreuter Fahrdienst

Fahrten Anzahl	7721	7782	8084	7856
Fahrzeuge Anzahl	8	8	8	9
Mitarbeiter (hauptamtlich)	4	6	6	6
Bufdi-Leistende	2	1	0	0
Mitarbeiter (ehrenamtlich)	23	16	8	9
Mitarbeiter (Minijob)	12	16	22	22

Hausnotruf

Teilnehmer	579	603	682	735
Mitarbeiter (Minijob)	4	4	4	3
Mitarbeiter (Teilzeit)	0	0	1	2

HNR-Hintergrunddienst

Mitarbeiter (Minijob)	5	6	6	6
-----------------------	---	---	---	---

Betreutes Reisen

Teilnehmer Bergausflug	Corona	93	95	95
Teilnehmer Frühjahrsreise	Corona	29	23	25
Teilnehmer Herbstreise	Corona	25	22	29

- erwirken
- Gemeinsames Kaffee trinken ermöglichen
 - Kontaktherstellung zu Pflegeangeboten wird dadurch vereinfacht

Demenz-Screeningtage in unseren Tagespflegen

In unseren Tagespflegen in Eggenfelden und Gangkofen fand an jeweils einem Tag ein Demenz-Screeningtag statt. Bürgerinnen und Bürger aus Eggenfelden, Gangkofen und der näheren Umgebung konnten in der BRK Tagespflege St. Florian in Eggenfelden und der BRK Tagespflege Gangkofen ihre Gedächtnisleistung kostenfrei und mithilfe eines wissenschaftlichen Kurztests, überprüfen lassen. Dazu lud digiDEM Bayern, das Digitale Demenzregister Bayern, gemeinsam mit seinem Kooperationspartner, dem BRK Kreisverband Rottal-Inn, herzlich ein. Das Testangebot richtet sich an Menschen ab 60 Jahren, die bei sich selbst eine Verschlechterung des Gedächtnisses wahrgenommen oder bei denen nahestehende Personen ein Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit bemerkt haben. Rund zehn Minuten dauert der wissenschaftliche Kurztest, der in einem geschützten Raum stattfindet. Der Gedächtnistest ersetzt zwar keine umfassende ärztliche Diagnose, liefert aber erste Hinweise darauf, ob eine weitere Abklärung notwendig ist.

digiDEM Bayern baut ein digitales Demenzregister für Bayern auf, um den Langzeitverlauf der Erkrankung besser zu verstehen und die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörigen in ganz Bayern zu verbessern. Dafür werden Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder Demenz und ihre pflegenden An- und Zugehörigen zu ihrer Situation systematisch befragt.

Mit 1.500 Studienteilnehmenden aus ganz Bayern hat das Digitale Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern) mittlerweile einen Rekordstand erreicht. Damit ist digiDEM Bayern das größte Demenzregister in Deutschland und gehört im Bereich Demenzforschung zu einem der umfangreichsten Projekte zur Erfassung von Langzeitdaten in der Europäischen Union (EU).

Leitung ambulante, teilstationäre und soziale Dienste



Christina Beywl
Bereichsleiterin ambulante & soziale Dienste



Sophia Täubl
Leiterin Tagespflegen



Steffi Reitberger
Pflegedienstleiterin Sozialstation Pfarrkirchen



Evi Grötzinger
Fachstelle für pflegende Angehörige & Wohnberatung



Bianca Augsberger
Pflegedienstleiterin Sozialstation Eggenfelden



Martin Pohl
Leiter Betreuter Fahrdienst & Hausnotruf

Stationäre Pflege

Coronavirus Pandemie

Die Geschäftsjahre 2021 und 2022 waren in den stationären Pflegeeinrichtungen stark dominiert durch die Auswirkungen der Coronavirus Pandemie. Die immer wieder aufflammenden Corona Infektionswellen erfassten trotz aller Schutzmaßnahmen wiederholt auch die Beschäftigten und Bewohner der Einrichtungen. In Einzelfällen mussten aufgrund erheblicher Infektionsgeschehen ganze Wohnbereiche in Quarantäne gesetzt und betriebliche Abläufe phasenweise durch einen 2-Schichtbetrieb (12h-Dienste) sichergestellt werden. Die teils massiven Quarantäne- und Infektionsausfälle bei den Beschäftigten konnten nur durch bereichsübergreifende Unterstützung aus anderen Bereichen und Diensten des BRK Rottal-Inn, sowie ein sehr hohes Maß an Engagement und Kollegialität aller Beteiligten gemeistert werden. Trotz aller Einschränkungen und Schutzauflagen war es stets das Ziel, so viel Normalität und Alltag für Bewohner, Angehörige und Beschäftigte gleichermaßen in den Einrichtungen aufrechtzuerhalten.

Hinzu kamen erhebliche Mehrbelastungen in Form von Dokumentations-, Melde- und Berichtspflichten gegenüber Behörden und Ämtern aufgrund gesetzlicher Vorgaben von Bund und Ländern (u.a. bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen). Die finanziellen coronabedingten Mehrausgaben (bspw. durch zusätzliches Hygieneschutzmaterial) und Mindereinnahmen (bspw. durch reduzierte Belegung der Einrichtungen) konnten durch den sogenannten „Pflegerettungsschirm“ (§ 150 Abs. 3 SGBXI) ausgeglichen werden. Parallel dazu konnten durch die bayerische Richtlinie zur Gewährung eines Ausgleichs (CoPflegeInvestR) vom 30. Juli 2021, Mindereinnahmen im Bereich der Investitionsaufwendungen bis 30. Juni 2022 erstattet werden.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 wurde am 10. Dezember 2021 die einrichtungsbezogene Impfpflicht gemäß § 20 a IfSG beschlossen. Diese gesetzliche Vorgabe löste teils erhebliche Verunsicherung bei Betroffenen aus und führte abermals zu erweiterten Meldepflichten gegenüber Behörden. Die einrichtungsbezogene Impfpflicht wurde nicht verlängert

und endete zum 31. Dezember 2022.

Seit 01. März 2023 entfiel für die Kolleg/-innen in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen die wöchentliche Test- und Maskenpflicht. Am 07. April 2023 endete dann mit der Aufhebung der FFP2-Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher auch die letzte Corona-Schutzmaßnahme in den Einrichtungen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Insbesondere durch die Corona Jahre wurde nochmal verdeutlicht, wie elementar wichtig die physische und psychische Gesundheit aller Kolleg/-innen ist. Durch den Tarifvertrag Betriebliches Gesundheitsmanagement, welcher zum 01. Januar 2021 in Kraft trat, wird diesem wichtigen Thema ein struktureller Rahmen gegeben. In allen Pflegeeinrichtungen wurden inzwischen dezentrale Gesundheitszirkel gegründet, welche sich in regelmäßigen Abständen treffen. Ziel dieses Austausches ist es, die Gesundheitskompetenz und das Gesundheitsbewusstsein der Kolleg/-innen in den verschiedenen Bereichen zu verbessern. Zudem sollen gesundheitskritische Belastungen am Arbeitsplatz erkannt und verringert werden.

Finanzierung stationäre Pflege

Mit dem Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) wurde durch den Gesetzgeber unter anderem auf die bundesweit steigenden Kosten für Bewohner und Angehörige reagiert. Um die Pflegekosten für diese zu senken, zahlt die Pflegeversicherung seit dem 01. Januar 2022 neben dem nach Pflegegrad differenzierten Leistungsbetrag einen Zuschlag.

Der Zuschlag steigt mit der Wohndauer des Bewohners in der stationären Einrichtung und errechnet sich durch einen prozentualen Anteil des pflegebedingten Eigenanteils. Mit dem geplanten Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) soll ab

Zuschlag					
Pflegeversicherung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	ab 4. Jahr	
seit 01.01.2022	5%	25%	45%	70%	
seit 01.01.2024	15%	30%	50%	75%	
ø1600€ Eigenanteil					
Entlastungsbetrag					
seit 01.01.2022	80€	400€	720€	1120€	
seit 01.01.2024	240€	480€	800€	1200€	

dem 01. Januar 2024 eine weitere anteilige Entlastung durch geänderte Prozentsätze erfolgen.

Neben dem einrichtungsindividuellen Eigenanteil sind von den Bewohnern zusätzlich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, sowie die Investitionskosten zu tragen.

Digitalisierung

Insbesondere im Gesundheitswesen ist der Begriff der Digitalisierung zunehmend präsent. Im Jahr 2022 wurde in allen stationären Pflegeeinrichtungen die Grundlage hierfür geschaffen, indem in allen Einrichtungen ein flächendeckendes WLAN installiert wurde. Insgesamt wurden in allen Einrichtungen 190.508 € in die dafür erforderlichen Verkabelungsarbeiten und Hardware investiert. Durch das am 01. Januar 2019 in Kraft getretene Pflegepersonal-Stärkungsgesetz konnten hiervon gemäß § 8 Abs. 8 SGB XI insgesamt 48.000 € gefördert werden. Nach Abschluss der WLAN Installationen erfolgte die Umstellung von der stationären Dokumentation über Touchgeräte hin zur mobilen Dokumentation durch den Einsatz von Tablets in allen Einrichtungen.

Personal- und Organisationsentwicklung

Bereits Heraklit von Ephesus stellte fest: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ So ermöglichte etwa das am 01. Januar 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (GPVG) die Finanzierung von insgesamt 8,36 zusätzlichen Pflegevollzeitstellen in den Pflegeeinrichtungen zum 01. März 2021 durch die Pflegekassen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Überarbeitung der Stellen- und Aufgabenbeschreibungen der Wohnbereichsleitungen, sowie eine zusätzliche Freistellung aus der direkten pflegerischen Tätigkeit am Bewohner.

Um sich auf Veränderungen am Arbeitsmarkt auch hinsichtlich der Thematik Nachwuchsgewinnung von Führungskräften gut vorzubereiten, wurden im Bereich

Pflege und Soziales Ende 2022 zwei Trainee Programme gestartet. Beide Kolleginnen durchlaufen hierbei unterschiedliche Organisationsbereiche und Einsatzfelder, um Erfahrungen zu sammeln und persönliche Kompetenzen zu entwickeln.

Unsere 5 Einrichtungen

Der BRK Kreisverband Rottal-Inn ist Träger von fünf Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen an den Standorten Simbach, Gangkofen, Bad Birnbach und Wurmanssquick. In diesen Einrichtungen wird ein umfassendes Spektrum an Pflege- und Betreuungsleistungen angeboten, das auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt ist. Dabei wird besonderer Wert auf eine hohe Qualität der Versorgung gelegt, um den Menschen ein Leben in Würde und Geborgenheit zu ermöglichen.

Pflegefachliches Leitbild und übergreifendes Einrichtungskonzept

In unseren fünf Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen werden insgesamt 323 Bewohnerinnen und Bewohner täglich betreut und versorgt. Dabei orientieren wir uns zentral am pflegefachlichen Leitbild, das in der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen fest verankert ist. Diese Charta bildet die Grundlage für unsere Arbeit und stellt sicher, dass die Würde, Autonomie und die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Bewohners geachtet und gefördert werden. Unser Ziel ist es, eine Pflege- und Betreuungsqualität zu bieten, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben unterstützt.

Dieses Ziel wird in unseren Einrichtungen nicht nur verfolgt, sondern auch erfolgreich erreicht. Die hohe Qualität unserer Pflege und Betreuung wird regelmäßig durch externe Qualitätsprüfungen, wie die der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) und des Medizinischen Dienstes Bayern (MD),

positiv bewertet. Die positiven Bewertungen und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Pflegekonzepte belegen, dass wir den hohen Ansprüchen gerecht werden und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein sicheres, respektvolles und qualitativ hochwertiges Umfeld bieten. Um auch weiterhin eine hohe standardisierte Qualität zu sichern, wurde ein übergreifendes Einrichtungskonzept der fünf

Zentrale Fortbildungen, Weiterbildungen & Schulungen	Teilnehmer	Beschreibung
MAKS-Therapeuten-Schulung	Pflegefachkräfte Betreuungskräfte	MAKS® (motorisch, alltagspraktisch, kognitiv, sozial) ist eine nicht-medikamentöse Mehrkomponenten-Gruppenintervention mit motorischer, kognitiver und alltagspraktischer Förderung sowie einem sozial-kommunikativen Einstieg für Personen mit Demenz.
SIS EinSTEP	Pflegefachkräfte Pflegedienstleitungen	Das Strukturmodell in der Langzeitpflege zielt darauf ab, die Dokumentationsanforderungen zu vereinfachen und gleichzeitig die Pflegequalität zu verbessern. Diese Unterseite bietet eine detaillierte Übersicht über die Grundprinzipien, die Struktur und die Funktionsweise des Modells. Wir zeigen Ihnen, wie Sie das Modell in Ihrem Pflegebetrieb anwenden können und welchen Mehrwert es bietet.
Expertenstandard Erhaltung und Förderung Hautintegrität	Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte Wohnbereichsleitungen Pflegedienstleitungen	Der Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität“ legt evidenzbasierte Maßnahmen fest, um die Hautgesundheit von pflegebedürftigen Menschen zu bewahren, Hautschäden zu vermeiden und die Heilung von bestehenden Wunden zu unterstützen.
Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit	Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte Wohnbereichsleitungen Pflegedienstleitungen	Der Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege zielt darauf ab, pflegebedürftigen Menschen durch gezielte Mundpflege und Präventionsmaßnahmen zu einer besseren Mundgesundheit zu verhelfen, wobei Pflegekräfte die Verantwortung für die Einschätzung und Durchführung der Maßnahmen tragen.
Expertenstandard Chronische Wunden / Wundversorgung	Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte Wohnbereichsleitungen Pflegedienstleitungen	Der Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ legt Empfehlungen für die Pflege von Patienten mit langanhaltenden Wunden wie Dekubitus, diabetischem Fußsyndrom und Ulcus cruris fest, um eine effektive Behandlung und Verbesserung der Lebensqualität durch gezielte Wundversorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu gewährleisten.
Yoga, Tai-Chi, Qi Gong und Meditation	Betreuungskräfte	Die Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen und praxisnahe Techniken in Yoga, Tai-Chi, Qi Gong und Meditation, um diese Methoden einfach und ohne Spezialisten in der Betreuung einzusetzen und das Wohlbefinden der betreuten Personen zu fördern.
Kommunikation in der Pflege	Alle Mitarbeiter Stationär	Allgemeine Kommunikationsstrategien, Deeskalationsansätze bei herausfordernden Verhaltensweisen.
Burnout und Strategien zur Vermeidung	Alle Mitarbeiter Stationär	Die Fortbildung vermittelt praxisorientierte Ansätze zur frühzeitigen Erkennung von Burnout und bietet effektive Strategien, um diesem vorzubeugen und die eigene Resilienz zu stärken.
Vorbehaltsaufgaben in der Pflege	Pflegefachkräfte Qualitätsbeauftragte Wohnbereichsleitungen Pflegedienstleitungen	Die Fortbildung vermittelt den Pflegekräften spezifisches Wissen und praxisorientierte Kenntnisse zu den rechtlich definierten Aufgaben, die nur von bestimmten qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden dürfen, und bereitet sie darauf vor, diese verantwortungsbewusst und sicher durchzuführen.

Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen erstellt. Das Einrichtungskonzept des BRK Kreisverbands Rottal-Inn bildet eine wesentliche Grundlage für die Pflege und Betreuung in unseren fünf Seniorenwohn- und Pflegeheimen. Es beschreibt die organisatorische Struktur der Einrichtungen, die erbrachten Pflegeleistungen sowie die Leitprinzipien unserer Arbeit. Zentrales Element ist das Träger- und Einrichtungsleitbild, das die Werte der Pflegearbeit widerspiegelt und die Würde, Autonomie und Lebensqualität der Bewohner betont. Das Konzept umfasst alle relevanten Bereiche der Pflege, von der Grundpflege über spezialisierte Betreuung bei Demenz bis hin zu Sterbebegleitung und gesundheitlicher Versorgungsplanung. Es wird auch auf die soziale Betreuung eingegangen, um die Bewohner emotional zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu fördern. Die hauswirtschaftliche Versorgung umfasst die Bereiche Küche, Reinigung, Wäscherei und Haustechnik, um den Bewohnern ein sicheres und angenehmes Umfeld zu bieten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die kontinuierliche Ausbildung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, um die Pflegequalität auf einem hohen Niveau zu halten. Das Konzept fördert außerdem die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wie Ärzten und Therapeuten, um eine umfassende Versorgung der Bewohner sicherzustellen. Die enge Kommunikation mit Angehörigen und die aktive Einbindung von Ehrenamtlichen tragen zusätzlich zur Lebensqualität der Bewohner bei. Durch ein systematisches Qualitätsmanagement stellen wir sicher, dass alle Prozesse regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert werden, um die Pflegequalität stets auf hohem Niveau zu sichern. Das Konzept zeigt, wie durch eine strukturierte und ganzheitliche Herangehensweise den physischen, emotionalen und sozialen Bedürfnissen der Bewohner gerecht wird.

Personalentwicklung und Bildung

Die Personalentwicklung im BRK Kreisverband Rottal-Inn spielt eine zentrale Rolle bei der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Pflege und Betreuung unserer Bewohner. Durch gezielte Maßnahmen zur Weiterbildung und Förderung unserer Mitarbeitenden gewährleisten wir, dass sie stets auf dem neuesten Stand der pflegerischen und sozialen Versorgung sind und ihre fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln können.

Zentrale Projekte

Der Neubau in Kirchdorf, die geplante Einführung der Pflegesoftware Vivendi, die Umsetzung der Telematikinfrastruktur sowie die neue Pflegepersonalbemes-

Artikel 1

Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe
Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Hilfe zur Selbsthilfe sowie auf Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können.

Artikel 2

Körperliche und seelische Unversehrtheit, Freiheit und Sicherheit
Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht, vor Gefahren für Leib und Seele geschützt zu werden.

Artikel 3

Privat

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Wahrung und Schutz seiner Privat- und Intimsphäre.

Artikel 4

Pflege, Betreuung und Behandlung

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf eine an seinem persönlichen Bedarf ausgerichtete, gesundheitsfördernde und qualifizierte Pflege, Betreuung und Behandlung.

Artikel 5

Information, Beratung und Aufklärung

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf umfassende Informationen über Möglichkeiten und Angebote der Beratung, der Hilfe und Pflege sowie der Behandlung.

Artikel 6

Wertschätzung, Kommunikation und Teilhabe an der Gesellschaft

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Wertschätzung, Austausch mit anderen Menschen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Artikel 7

Religion, Kultur und Weltanschauung

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht, seiner Kultur und Weltanschauung entsprechend zu leben und seine Religion auszuüben.

Artikel 8

Palliative Begleitung, Sterben und Tod

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht in Würde zu sterben.

sung (Pebem) bedingen eine sorgfältige Planungs-, Koordinations- und Organisationsphase. Hier fanden in den letzten Jahren und Monaten regelmäßig eine Vielzahl von verschiedenen Besprechungen auf unterschiedlichen Ebenen mit unterschiedlichen Zuständigkeiten statt.

Neubau Kirchdorf: Hier spielt die konzeptionelle Planung, Ausgestaltung und Einhaltung mit Hinblick auf das Förderprogramm PflegeSoNah eine zentrale Rolle. Das Förderprogramm PflegeSoNah unterstützt den Ausbau wohnortnaher und bedarfsgerechter Pflegeangebote, insbesondere in ländlichen Regionen, verbunden mit entsprechenden Vorgaben zur Qualität und Nachhaltigkeit. Ziel ist es, durch innovative Konzepte die Versorgung älterer Menschen zu verbessern und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Pflegesoftware Vivendi: Vivendi ist eine modulare Pflegesoftware der Firma CONNEXT, der künftig in der stationären Pflege des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn eingesetzt werden soll. Sie unterstützt unter anderem die Pflegedokumentation, Abrechnung, Dienstplanung und weitere Verwaltungsprozesse, um die Qualität und Effizienz der Pflege zu verbessern. Hier benötigt es eine exakte Vorbereitung in Abstimmung mit den jeweiligen Berufsgruppen, um die Umstellung so positiv und synergetisch wie möglich zu gestalten. Das Seniorenwohn- und Pflegeheim Simbach am Inn wird als erstes mit dem Roll-Out beginnen. Als Termin wird dabei der 01.10.2025 angestrebt.

Telematikinfrastruktur: Die Telematikinfrastruktur (TI) ist ein sicheres digitales Netzwerk, das alle Akteure im Gesundheitswesen – wie Arztpraxen, Krankenhäuser, Apotheken und Pflegeeinrichtungen – miteinander verbindet. Sie ermöglicht den schnellen und sicheren Austausch medizinischer Daten, verbessert die Patientenversorgung und unterstützt digitale Anwendungen wie die elektronische Patientenakte (ePA) oder das E-Rezept. Auch hier benötigt es eine fundierte Vorbereitung in Abstimmung mit den jeweiligen Akteuren und Anbietern, um die Umsetzung zu verwirklichen. Die Telematikinfrastruktur (TI) wird für Pflegeeinrichtungen in Deutschland ab dem 1. Juli 2025 verpflichtend.

Pflegepersonalbemessung: Die neue Pflegepersonalbemessung für stationäre Einrichtungen basiert auf dem Konzept des PeBeM (Pflegepersonalbemessungsverfahren) und soll eine bedarfsgerechtere Personalausstattung gewährleisten. Sie berücksichtigt den individuellen Pflegebedarf der Bewohner und sieht eine differenzierte Personalstruktur mit mehr Pflegefach- und Assistenzkräften vor. Ziel ist eine bessere Versorgung, Arbeitsentlastung des Personals und höhere Pflegequalität. Die Umsetzung erfolgt schritt-

Leitung stationäre Pflege



Thomas Döbber
bis 2023



Max-Josef Schöffberger
seit 2023

weise und wird gesetzlich geregelt. Die Pflegepersonalbemessung wurde mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) im Jahr 2021 eingeführt, basierend auf dem bereits 2019 veröffentlichten PeBeM-Gutachten des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW). Dieses Gutachten diente als Grundlage für die Entwicklung eines neuen Personalbemessungssystems. Seit dem 1. Juli 2023 ist die erste Stufe der neuen Personalbemessung in vollstationären Pflegeeinrichtungen verbindlich in Kraft. Bis 2025 soll das System weiterentwickelt und angepasst werden, um eine bedarfsgerechte Personalausstattung in Pflegeeinrichtungen sicherzustellen.

QM Pflege & Soziales

Aufgaben und zentrale Bestandteile des Qualitätsmanagements

- Sicherstellung, dass Dienstleistungen in den Einrichtungen des BRK den höchsten qualitativen Standards entsprechen
- Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsprozesse
- Ausrichtung der Verbesserungsprozesse an den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anforderungen der Prüfbehörden
- Ständiger Austausch und enge Zusammenarbeit mit den Qualitätsmanagementbeauftragten in den Einrichtungen
 - Identifizierung von Abweichungen und Verbesserungspotentialen
 - Bearbeitung und Umsetzung aktueller und künftiger gesetzlicher Vorgaben
 - Fortlaufende Maßnahmenarbeit zur Sicherung einer beständig hohen Leistungs- und Arbeitsqualität vor Ort für zu Pflegenden und Mitarbeitende
- Dokumentenlenkung: Erstellung, Steuerung und Aktualisierung von Dokumenten sowie deren Ablage in der QM Struktur
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von regelmäßig stattfindenden übergreifenden Qualitätszirkeln mit den QMB's der Ein-

- richtungen
- Vorbereitung, teilweise Begleitung und Nachbereitung von externen Qualitätsprüfungen in den jeweiligen Einrichtungen
 - Durchführung von Bewohner- und Klientenbefragungen zur Evaluierung deren Zufriedenheit
 - Vorbereitung der Einrichtungen auf die Implementierung der neuen Telematikinfrastruktur durch Anleitungen für die Hardwarearbeit zu den Kernbereichen der stationären und ambulanten Pflege in Bezug auf Controlling und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Qualitätszirkel

Die fortlaufende Überführung, Erstellung und Aktualisierung dieser Dokumente findet immer im Qualitätszirkel der jeweiligen Bereiche statt. Am Qualitätszirkel nehmen die Qualitätsmanagementbeauftragten der jeweiligen Einrichtungen und Dienste sowie die Leitung des zentralen Qualitätsmanagements Pflege und Soziales teil. Die Überführung der dezentralen Dokumente hin zu einer gemeinsamen Ablage stellt/eine Kernaufgabe des Qualitätszirkels dar. Der Großteil konnte bereits in diese zentrale Ablage (PuS-14-QM) überführt werden.

Mittlerweile konnten das gesamte Bereichshandbuch Pflege, alle relevanten Stellenbeschreibungen,

Qualitätszirkel				
	Stationär	Ambulant	Teilstationär	Gesamt
Turnus Qualitätszirkel	monatlich	zweimonatlich	dreimonatlich	
Turnus seit Ende 2023	monatlich	zweimonatlich	Bei Bedarf vor Ort	
Abgehaltene Qualitätszirkel	33	21	7	61
Bewohner-, Kunden- und Gästebefragung				
Ausgegeben (2022)	300	680	55	1035
Rücklauf (2022)	135	368	36	539
Rücklaufquote (2022)	45%	54%	65%	52%
Ausgegeben (2024)	323	710	65	1098
Rücklauf (2024)	155	399	33	587
Rücklaufquote (2024)	48%	56%	51%	54%
Qualitätsprüfungen				
Anzahl 2021 / 2022	11	2	2	15
Anzahl 2023 / 2024	17	2	1	20

die Behandlungspflegestandards, Grundpflegestandards, Haustechnikstandards, und Küchenstandards im neuen System abgelegt werden. Dazu gekommen sind noch Dienstabläufe, Prophylaxen und weitere Dokumente in den Bereichen Konzepte, Formulare, Verfahrensanleitungen, Dienstanweisungen und Arbeitsanleitungen. Sowohl Neuerstellungen als auch Revisionsaktualisierungen führen zu einer Vielzahl an nützlichen Dokumenten für das Qualitätsmanagementsystem.

Bewohner-, Kunden- und Gästebefragung

2022 fand eine große Bewohner-, Kunden und Gästebefragung für den Bereich Pflege und Soziales statt. Die Fragestellungen wurden in Blöcke unterteilt: Pflegerische Versorgung, Beratung / Kommunikation und Organisation. Neben der Erstellung, Koordination, Auswertung und Aufbereitung wurden und werden entsprechende Maßnahmenkataloge erstellt.

Im Herbst 2024 fand erneut eine Bewohner-, Kunden und Gästebefragung statt. Die Fragestellungen blieben außer einiger Ergänzungen zu Vergleichszwecken identisch mit denen aus 2022. Die Ergebnisse werden im jeweiligen Leitungskreis präsentiert, sodass daraus nützliche Erkenntnisse gewonnen und geeignete Maßnahmen abgeleitet werden können.

Qualitätsprüfungen

In den stationären, ambulanten und teilstationären Bereichen finden jährlich reguläre Qualitätsprüfungen seitens der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht (nur stationär) und/oder des medizinischen Dienstes statt. Es besteht auch die Möglichkeit einer anlassbezogenen Prüfung. Aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Vorgaben fanden 2021 relativ wenig Qualitätsprüfungen statt.

Die Prüfungen wurden in 2023 wieder im gewohnten Turnus aufgenommen. Neu ist, dass im stationären Bereich eine Verlängerung des Prüfrhythmus durch den MD bei guter Qualität durch die zuständigen Landesverbände der Pflegekassen festgestellt werden kann. Dadurch werden Einrichtungen mit besonders hohem Qualitätsniveau sozusagen belohnt. Dies war bei unseren beiden Häusern in Simbach im Jahr 2024 der Fall.

Es wurde zudem für den ambulanten Bereich je ein Ordner erstellt, der alle relevanten und im Voraus vorbereitbaren Dokumente der Ergebnis-, Prozess-, und Strukturqualitätsprüfung des MD enthält. Damit können die QMBs für ihren Bereich noch autarker und selbstständiger bei MD Prüfungen agieren.

Leitung QM Pflege & Soziales



Max-Josef Schöffberger
bis 2023



Alina Peter
seit 2023



 **Neue Beauftragte für Qualitätsmanagement in den ambulanten Diensten:** Barbara Schöffberger und Silvia Bittner sind seit Sommer 2024 als QM-Beauftragte im Dienst.

Schularbeit

In Kooperation mit der Bezirksregierung, die gemeinsam mit den Gemeinden das Budget für die pädagogischen Betreuer stellt, bietet der BRK-Kreisverband Rottal-Inn an mehreren Schulen im Landkreis ganztägig Förderung und Betreuung.

In der offenen Ganztageschule werden die Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen gefördert, sowie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Die Hauptteile am Nachmittag sind die Betreuung beim gemeinsamen Mittagessen

hochwertige Betreuung ihrer Kinder zu garantieren und den steigenden Anforderungen an die Ganztagsbetreuung gerecht zu werden. Aufgrund eines von der Regierung entworfenen Rechtsanspruchs wird ab August 2026 auch in den Ferien eine ganztägige Betreuung (von 8:00 bis 16:00 Uhr) angeboten – beginnend mit der 1. Klasse, ab 2029 soll dies für die gesamte Grundschule gelten.

Kooperationspartner

- **Gebundene Ganztagsklasse Grundschule Eggenfelden:**
Jahrgangsstufe 1-4
4 Betreuerinnen nach dem Vormittagsunterricht mit dem Klassenlehrer zusammen
- **Gebundene Ganztagsklasse Mittelschule Eggenfelden:**
Jahrgangsstufe 5 & 6
2 Betreuerinnen nach dem Vormittagsunterricht mit dem Klassenlehrer zusammen
- **Mittagsbetreuung Reut:**
2 Betreuerinnen
3 Gruppen bis 14 Uhr bzw. 16 Uhr
- **Mittagsbetreuung Walburgskirchen:**
3 Betreuerinnen
2 Gruppen bis 14 Uhr bzw. 16 Uhr
- **Offene Ganztagschule Kirchdorf am Inn:**
1 Leitung und 6 Betreuer/-innen
1 Gruppe bis 14 Uhr
2 Gruppen bis 16 Uhr
1.-7. Klasse
- **Offene Ganztagschule Julbach:**
1 Leitung und 5 Betreuer/-innen
2 Gruppen bis 14 Uhr
1 Gruppe bis 16 Uhr
1.-4. Klasse
- **Offene Ganztagschule Simbach am Inn:**
1 Leitung und 3 Betreuer/-innen
1 Gruppe bis 16 Uhr
5.-9. Klasse
- **Offene Ganztagschule Tann:**
1 Leitung und 7 Betreuerinnen
1 Gruppe bis 14 Uhr
2 Gruppen bis 16 Uhr
1.-4. Klasse
- **Offene Ganztagschule Wittibreit:**
1 Leitung und 5 Betreuerinnen
2 Gruppen bis 14 Uhr
1.-4. Klasse

Leitung Schularbeit



Christina Würfl
Leitung OGS & Schulkordinatorin

und bei den Hausaufgaben sowie das Anbieten von Freizeitbeschäftigungen (Bewegung, Kreativität, Musik, kleine Erste-Hilfe-Einheiten).

Seit 2022 leitet Christina Würfl (selbst Mutter von drei Kindern) die Offenen Ganztagschulen und ist seit 2023 Schulkordinatorin. Christina Würfl bringt eine fundierte pädagogische Ausbildung sowie langjährige Praxiserfahrung mit. Ihr Studium des Hauptschullehrerabschlusses absolvierte sie an der Katholischen Universität Eichstätt mit den Fächern Religion, Mathematik, Chemie und Biologie, inklusive des Ersten Staatsexamens. Zusätzlich erwarb Würfl den Bachelor of Education.

Das langfristige Ziel der Schularbeit beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn ist es, weitere Schulen als Partner zu gewinnen, um den Eltern eine qualitativ

Lebenszentrum Gräfin Arco in Bad Birnbach

Das Lebenszentrum Gräfin Arco in Bad Birnbach bietet 60 Bewohnern vollstationäre Pflege mit Kurzzeitpflege an. In vier Hausgemeinschaften erleben sie ein familiäres Umfeld und alltagsnahe Struktur. Projekte, wie das 2021 eingeführte Strukturmodell, fördern Selbstbestimmung und individuelle Versorgung. Ende 2022 wurde zudem die gesundheitliche Versorgungsplanung der letzten Lebensphase nach §132g SGB V eingeführt – ein kostenloses Beratungsangebot, das individuelle Wünsche und Bedürfnisse erfasst, um eine würdevolle Begleitung sicherzustellen.

Wechsel der Einrichtungsleitung

Am 01.02.23 wurde Oksana Flat offiziell im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung die Einrichtungsleitung für das BRK Lebenszentrum Gräfin Arco in Bad Birnbach übertragen.



Kraft und Balancetraining als Sturzprophylaxe

Am 16.03.23 nahm unsere Betreuungskraft Ines Breuer an der AOK Bayern-Fortbildung „Kraft- und Balancetraining“ basierend auf dem Expertenstandard Sturzprophylaxe teil und gab das erworbene Wissen im Team weiter. Da das Sturzrisiko im Alter – durch u.a. nachlassende Sehkraft, Schmerzen und geringeres Reaktionsvermögen – steigt und Stürze gravierende Folgen haben können, haben wir unter dem Motto „nie zu alt und nie zu spät“ ein zweimal wöchentliches Training eingeführt.

Modenschau im Lebenszentrum

Am 13.04.23 fand in unserer Einrichtung eine große Modenschau statt. Es wurde Sommermode und Alltagskleidung präsentiert. Das stöbern, probieren und einkaufen fand sehr großen Anklang. Es war ein Erlebnis für alle unsere Bewohner und ihre Angehörigen. Ein herzliches Dankeschön an unsere „ehrenamtlichen Mo-

dels“, die diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Erfüllung eines Herzenswunsches

Das Herzenswunsch-Hospizmobildes BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn erfüllte erneut einen besonderen Wunsch eines Bewohners des Lebenszentrums. Diesmal führte die Reise Herrn Peter G. zurück ins Kloster Schweiklberg, wo er viele prägende Jahre seines Lebens verbrachte. Als Zimmerer arbeitete er dort, absolvierte seinen Meisterabschluss und lernte seine große Liebe kennen. Der Besuch weckte viele Erinnerungen und berührte ihn zutiefst. Noch Tage später sprach er voller Emotionen über diesen besonderen Moment.



Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim (ZIB)

Am 28.09.23 starten der Hospizverein Rottal-Inn und das Lebenszentrum ein zweijähriges Projekt zur intensiven Betreuung der letzten Lebensphase in Pflegeheimen. Ziel ist, den steigenden Betreuungsbedarf am Lebensende – oft über die Regelversorgung hinaus – besser abzudecken. Basierend auf einem Modellprojekt der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung und des Anna Hospizvereins Mühldorf e.V. wird eine speziell ausgebildete Palliativ Care Fachkraft (20 Arbeitsstunden, je 10 von Hospizverein und Lebenszentrum) eingesetzt. Im Fokus stehen die verbesserte Begleitung und die Stärkung der Mit- und Selbstbestimmung der Bewohner*innen, ergänzt durch freiwillige Beratungsgespräche zur gesundheitlichen Versorgungsplanung nach §132g SGB V.

10 Jahre BRK-Lebenszentrum Gräfin Arco

Im August feierten wir gemeinsam mit Bewohnern, Mitarbeitern und Ehrengästen ein Jubiläum bei einem stimmungsvollen Sommerfest im Garten – die umfang-

reichen Vorbereitungen hatten bereits ein Jahr zuvor begonnen. Landrat und BRK-Kreisvorsitzender Michael Fahmüller erinnerte an die Erfolgsgeschichte seit 2013 und betonte, dass das Lebenszentrum ein unverzichtbarer Bestandteil der regionalen Sozialversorgung sei. Er lobte das Team, das trotz Herausforderungen wie Fachkräftemangel alle Schwierigkeiten gemeistert hat.

Einrichtungsleiterin Oksana Flat hob das enge Miteinander in den vier Hausgemeinschaften hervor, in denen „Jeder darf, keiner muss“ gilt – ein Konzept, das für ein stabiles, familiäres Umfeld sorgt. Auch Bürgermeisterin Dagmar Feicht gratulierte herzlich, würdigte den wichtigen Beitrag des Lebenszentrums zur Schließung einer Lücke in Bad Birnbach und dankte der Familie Graf von Arco auf Valley für die langjährige Zusammenarbeit. Max Georg Graf von Arco auf Valley erinnerte an die Planungsphase und zitierte Gustav Heinemann, um die gesellschaftliche Bedeutung des Zentrums zu unterstreichen.

Mit musikalischer Begleitung der Gruppe „Howans-tich“ und einer Ausstellung der Bewohner wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir blicken stolz auf 10 Jahre voller Fürsorge, Menschlichkeit und Gemeinschaft – auf viele weitere erfolgreiche Jahre!



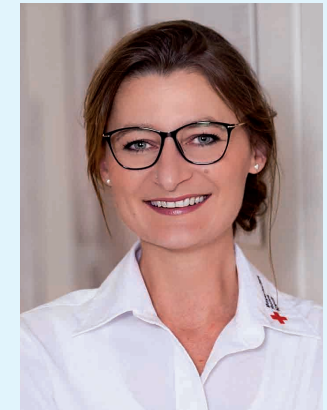
Aktionstag im Rahmen Bayerische Demenzwoche

Unsere gerontopsychiatrische Fachkraft Frau Beate Quathamer-Gottschaller informierte Betroffene und Interessierte zum Thema Demenz. Betreuungskraft und Hundetherapeutin Ingrid Feuerer präsentierte unser Angebot „(Tierisch) Gut für Menschen mit Demenz“ – mit tiergestützten Interventionen wie Hundetherapie, interaktiver Roboterkatze und Hühnern. Die wöchentliche, dreistündige Tiergestützte Interaktion (TGI) kommt bei unseren Bewohner*innen sehr gut an.

Oktoberfest

Nach dem erfolgreichen „Comeback“ in 2023 - nach Jahren der coronabedingten Zwangspause - feierten wir auch dieses Jahr wieder unser traditionelles Okto-

Einrichtungsleitung



Jennifer Loherstorfer

Einrichtungsleitung (bis 31.01.2023)



Oksana Flat

Einrichtungsleitung (ab 01.02.2023)

berfest. Mit Bier vom Fass, bayerischen Schmankerln und einer zünftigen Blasmusik erlebten Bewohner*innen und Pflegepersonal einige sehr kurzweilige und unterhaltsame Stunden.

Einer der Höhepunkte war, als die Leiterin unserer Einrichtung, Frau Flat, in souveräner und gewohnter graziöser Manier, das Fass anzapfte.

Jahresabschlussfeier

Ende November haben wir unsere Kolleg/-innen als Dankeschön und Ausdruck der Wertschätzung für die geleistete Arbeit in das mexikanische Restaurant El Castillo nach Bad Füssing eingeladen. In gemütlicher und ausgelassener Atmosphäre wurde ein gemeinsamer Abend verbracht, bei dem auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

Bürgerheim St. Martin in Gangkofen

Digitalisierungsschub im Bürgerheim St. Martin

WLAN in Pflegeheimen bedeutet Teilhabe und Aktivierung. Um auch in Zukunft ein attraktives Angebot bieten zu können, müssen sich Seniorenwohn- und Pflegeheime auf eine neue Generation von Bewohnern einstellen. Aus diesem Grund investierte das BRK Bürgerheim St. Martin im Mai 2022 in eine flächendeckende WLAN-Installation. Der Anschluss ans Internet ermöglicht (digitale) Teilhabe und Aktivierung. Als Bewohner im Bürgerheim St. Martin profitiert man von der Möglichkeit, über das Internet mit der Außenwelt in Verbindung zu treten. Ob das morgendliche Lesen von Nachrichten, Hören von Musik oder der Videoanruf mit den Enkeln – all das und vieles mehr wird ermöglicht. Des Weiteren steht das WLAN für die Angehörigen und Beschäftigten zur Verfügung. Unlängst wurde im Rahmen der Corona-Pandemie deutlich, wie wichtig es ist auch digitale Formen der Kommunikation miteinzubeziehen, um Vereinsamung nach Möglichkeit zu verhindern, wenn physische Besuche mal nicht möglich sein sollten. Zudem beobachtet man, dass immer mehr Personen, die in ein Pflegeheim einziehen, mit der Bandbreite digitaler Geräte (z.B. Smartphones und Tablets) und dem Nutzen des Internets vertraut sind.

Jahreszeitliche Veranstaltungen

Anfang August 2022 fand das Sommerfest der Bewohner statt. Bei schönsten Sommerwetter fand in dem wunderschönen Garten unser Sommerfest mit zünftig, bayerisch gemütlicher Musik, gespielt durch die Gaudiamus, statt. Leckerer Kuchen, Eis und gegrillte Köstlichkeiten umrahmten das Fest kulinarisch. Lustige Einlagen durch die soziale Betreuung und der Bewohnervertretung brachten unsere Bewohner und Gäste immer wieder zum Lachen.

„Ein Dankeschön und Ausdruck der Wertschät-



Sommerfest: Der Innenhof des Bürgerheims St. Martin verwandelt sich für das Sommerfest in einen gemütlichen Biergarten. Es wird frisch gegrillt und zur Abkühlung gibt es Eis!

zung.“ Mitte Oktober 2022 fand im Foyer des Bürgerheims das Mitarbeiterfest statt. Ein gemütlicher und lustiger Abend für das gesamte Team. Vor allem als Anerkennung und Wertschätzung für die täglich wertvolle geleistete Arbeit konnten es sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesem Abend richtig gut gehen lassen.



O'zapft is!: Pünktlich nach dem Oktoberfest in München ist es auch in Gangkofen soweit. Bewohner/-innen, Angehörige und Mitarbeiter/-innen freuen sich auf eine zünftige Feier.

Wunschbaumaktion

Mitte Dezember 2022 fand die Bewohner-Weihnachtsfeier im Hause statt. Musikalisch umrahmt wurde die Festlichkeit mit dem Trio Howanstich. Das Team der sozialen Betreuung macht Geschenke mit der Wunschbaumaktion zu Weihnachten möglich. Ziel dieser Aktion: Jede Bewohnerin/jeder Bewohner bekommt ein eigenes Weihnachtsgeschenk und soll sich über den Inhalt freuen können. Denn sein eigenes Geschenk, welches liebevoll von den Bürgerinnen und Bürgern des Marktes Gangkofen ausgesucht und verpackt wurde in den Händen zu halten, das ist für jeden Menschen etwas ganz Besonderes.

Der dezentrale Gesundheitszirkel im Bürgerheim St. Martin Gangkofen wird aktiviert

Aufgrund der Corona-Pandemie in den Hintergrund gerückt, hat der Gesundheitszirkel im Frühjahr 2023 wieder Fahrt aufgenommen.

In der stationären Pflegeeinrichtung sollen durch den örtlichen Gesundheitszirkel gemeinsam Verbesserungsvorschläge bzw. dezentrale gesundheitsfördernde Interventionen zur Arbeitsplatzverbesserung vor Ort entwickelt werden. Somit ist die Arbeit im Gesund-

heitszirkel ein entscheidender Baustein bzw. wichtiges Instrument des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Einrichtung.

Folgende Angebote wurden im Jahr 2023 durchgeführt:

- Gesunde Mahlzeit für die Mitarbeiter/-innen im Bürgerheim St. Martin
- Durchführung der Arbeitsplatzanalyse im Bürgerheim St. Martin Gangkofen in Kooperation mit AOK Bayern
- Kochkurs – unter dem Motto „gesund kochen und zusammen genießen“ und Erstellung eines Kochbuches

MH-Kinaesthetics wird wieder aufgelebt im Bürgerheim St. Martin Gangkofen – die Macht der sanften Berührung

MH-Kinästhetik, das Original, ist eine Lehre der menschlichen Bewegung, die es ermöglicht, die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten wahrzunehmen und schätzen zu lernen. Die so entstehende höhere Bewegungsqualität und Bewegungssensibilität wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung aus.

Kinästhetik ist ebenfalls ein Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Die Covid-19-Pandemie hat den zwischenmenschlichen Kontakt und die Interaktion über Berührung massiv eingeschränkt. Aufgrund dessen wurde Mitte Mai 2024 im Bürgerheim St. Martin Kinästhetik-Praxistage in Kooperation mit MH-Kinästhetik Trainerinnen wie beispielsweise Frau Maïke von Schilling dies wieder aufgelebt. Hier folgten weitere Praxistage im Laufe des Jahres.

Jeder Mitarbeiter werde hier so weit gebracht, dass er das Thema verinnerlicht. Da gehört Begeisterung



Generationsübergreifendes Projekt: Die Klasse 7M der Mittelschule Gangkofen kommt monatlich zu Besuch in das Bürgerheim um mit den Senioren Zeit zu verbringen.

Einrichtungsleitung



Carola Fitze
Einrichtungsleitung
Bürgerheim St. Martin

dazu, da muss man Menschen mitnehmen können.

Pflege müsse dazu führen, dass es nicht nur dem Bewohner bessergehe, sondern auch den Pflegekräften selbst.

Das Zusammenspiel von Pflegenden und Bewohnern soll einem Tanz gleichen.

Die nächsten Kurse (Grundkurse) starten im September 2025.

Generationsübergreifende Projekt – Wenn Jung und Alt voneinander lernen

Die Bewohner/-innen bekommen seit Oktober 2024 monatlich Besuch von der Klasse 7M der Mittelschule Gangkofen.

Gemeinsam werden Spiele gespielt, Kuchen und Plätzchen gebacken und sich bewegt. Bei diesen gemeinsamen Aktivitäten stehen die Freude und der Spaß im Mittelpunkt. Dies ist den Bewohner/-innen und auch den Schüler/-innen ins Gesicht geschrieben. Die gemeinsame Zeit regt an, verbindet und vor allem macht es riesigen Spaß. Professionell gestaltete und begleitete Begegnungen ermöglichen persönliche Beziehungen zwischen Kindern und Senioren. Sie fördern und gestalten die Kommunikation und das Verständnis füreinander. Dieser Generationsaustausch bringt Freude und Herzlichkeit mit sich und gleichzeitig werden die sozialen Kompetenzen der Schüler/-innen entwickelt und gestärkt und prägt die gegenseitige Wertschätzung.

Seniorenwohn- & Pflegeheim St. Andreas in Wurmansquick



Vielfältige Unterhaltung für die Bewohner/-innen: Das jährliche Sommerfest des Seniorenwohn- und Pflegeheims St. Andreas in Wurmansquick bietet vielfältige Unterhaltung, wie hier mit der Nachwuchsgruppe des Trachtenverein „Grenzlandler Leonberg“.

Das BRK-Seniorenheim St. Andreas in Wurmansquick bietet seit 2011 als eine der ersten Einrichtungen dieser Art ein modernes und familiäres Pflegekonzept. Die Bewohner leben in vier Hausgemeinschaften mit jeweils maximal 12 Personen, wodurch ein familiäres Umfeld und eine individuell abgestimmte Betreuung ermöglicht werden. Der Alltag ist geprägt von gemeinsamen Aktivitäten und aktiver Biografiearbeit, um die persönlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohner bestmöglich zu berücksichtigen.

Besonderen Wert legt die Einrichtung auf den Grundsatz „Mobilität in jeder Lebenslage“ sowie auf die Umsetzung des „Werdenfeler Wegs“, der darauf abzielt, freiheitsentziehende Maßnahmen zu vermeiden und die Selbstbestimmung der Bewohner zu stärken. Ergänzt wird das Konzept durch die MAKs-Therapie, eine nichtmedikamentöse Methode zur Förderung kognitiver und motorischer Fähigkeiten, insbesondere bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Aus dem Berichtszeitraum ist besonders hervorzuheben:

2021

- Zum zehnjährigen Jubiläum des Seniorenwohn- und Pflegeheims St. Andreas in Wurmansquick gab es für die Bewohner eine Schlagerparty mit Woife Berger. Ein größeres Fest konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht durchgeführt werden.
- Betreuungsassistentin Heidi Zelger erhielt Ende 2021 das Zertifikat zur Musiktherapeutin der FH Münster. Unter dem Projekttitel „Musik als Herzschlüssel in der Demenz“ wurde die musiktherapeutische Arbeit im Seniorenheim gestartet. Die Sparkassen-Stiftung Rottal-Inn unterstützte bei der Anschaffung eines gut ausgestatteten Musikwagens.
- Das Theater an der Rott „mobil“ war im Sommer Gast im Seniorenheim. Das Ensemble überraschte die Bewohner/-innen mit ihrem Programm „Ein musikalischer Blumenstrauß“.

2022

- Da im Vorjahr das 10-jährige Bestehen von St. Andreas nur klein gefeiert werden konnte, wurde dieses Jahr kurzerhand das 11-jährige mit einem größeren Sommerfest gefeiert.
- Die erste Klasse der Grundschule Wurmansquick besuchte das Seniorenheim, um den Bewohner/-innen ein das ganze Jahr über einstudiertes Repertoire aus Musik und Tanz zu präsentieren.



Erfolgreiche Fortbildung: Pasic Aldin ist jetzt Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege.

2023

- Nicole Pertl ist neue Praxisanleiterin im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmansquick.
- Pasic Aldin hat die Fortbildung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege abgeschlossen.
- Katharina Meier und Alina Lindinger haben die Fortbildung zur Algesiologischen Fachassistentin abgeschlossen.
- Die Faschingsfreunde Hebertsfelden erfreuen die Bewohner/-innen mit einem Auftritt der Kindergarde und dem Prinzenpaar.
- Auf dem Sommerfest sorgte eine Boogie Woogie Formation aus Pfarrkirchen für Stimmung.



Doppelt geehrt: Katharina Meier & Alina Lindinger sind jetzt Algesiologische Fachassistentinnen..

Einrichtungsleitung



Anneliese Hitzenberger
Einrichtungsleitung
Seniorenwohn- & Pflegeheim St. Andreas

2024

- Theaters an der Rott mobil besuchte uns mit dem Programm „Vivat Bacchus“.
- Das Sommerfest bot den Bewohner/-innen ein volles Programm mit Musik und einer traditionellen Volkstanzgruppe.
- PDL Katharina Meier hat die Weiterbildung zur Palliative Care für Pflegefachberufe erfolgreich abgeschlossen.
- Bewohnerinnen Maria Wegertseder (90 Jahre) und Ottilie Hartsperger (95 Jahre) stricken für die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn.
- Michaela Kreilhammer ist neue Wohnbereichsleitung im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmansquick.



Wertvolle Unterstützung für Auszubildende: Nicole Pertl ist seit 2023 Praxisanleiterin im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmansquick.

Seniorenwohn- & Pflegeheim Simbach am Inn

Zentral im Herzen der Stadt Simbach am Inn gelegen liegt unsere klassische Pflegeeinrichtung gleich neben Rathaus, Realschule und Kirche. Sie bietet Platz für 131 Bewohnerinnen und Bewohner in zwei Gebäuden mit insgesamt drei Wohnbereichen.

Konzept

In unserer Einrichtung vermitteln verschiedene, teils miteinander verwobene Betreuungskonzepte unseren Seniorinnen und Senioren Orientierung, Sicherheit, Geborgenheit und Heimat. In den Tagesbetreuungsgruppen werden Bewohnerinnen und Bewohner mit eingeschränkten Alltagskompetenzen oder demenziellen Herausforderungen bedarfsgerecht nach dem segregativen Konzept betreut. Dennoch wird zugleich das integrative Konzept gelebt, da im Haus allen Menschen, mit ihren unterschiedlichsten Fähigkeiten und Ressourcen, ein miteinander Wohnen und Leben ermöglicht werden soll.

Ereignisse

Neben einem regulären Heimalltag, welcher von einem stetig zunehmenden Bürokratieaufwand und einem immer „später“ in die Einrichtung kommenden, dadurch pflegfachlich aufwendigeren Klientel geprägt ist, sind in den letzten vier Jahren mehrere herausragende Ereignisse und Herausforderungen hervorzuheben.

Coronakrise

Die Coronakrise hat im März 2020 Einzug in unsere Einrichtung gehalten. Von diesem Zeitpunkt an stellten die verschiedenen Schutzmaßnahmen, an dieser Stelle sollen die FFP2-Maskenpflicht, die Testpflicht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher und die angedachte einrichtungsbezogene Impfpflicht genannt werden, mitunter hohe Einschränkungen der Lebensqualität für sämtliche Beteiligte dar. Zugleich sorgten die immer wieder in die Einrichtung eintretenden Corona-Ausbrüche für Belastungspotentiale unter den Mitarbeitenden, den Angehörigen und den Betroffenen. Tag und Nacht wurde hier bis teils weit über die Belastungsgrenzen hinaus gearbeitet.

Mittlerweile ist der Vor-Corona-Alltag größtenteils zurückgekehrt. Die zahlreichen Festlichkeiten, Ausflü-

ge und Gemeinschaftsveranstaltungen finden nun sehr zur Freude Aller wieder ohne Einschränkungen statt.



Freude für die Bewohner: Flauschige Alpakas besuchen die Bewohner der beiden Seniorenwohn- und Pflegeheime des BRK in Simbach am Inn.

Sanierung Untergeschoss

Die umfassende Großbaustelle im Untergeschoss unseres Hauses ist nach Jahren der Kernsanierung endlich abgeschlossen. Nachdem das Gebäude im Zuge des Jahrtausendhochwassers vom Juni 2016 großflächig überflutet wurde, waren mehrstufige Sanierungsmaßnahmen in einer Größenordnung von ca. 4 Millionen Euro erforderlich. Zunächst wurde unsere Großküche, in der täglich mehr als 450 Essensportionen für unser Haus und externe Abnehmende produziert werden, entkernt, gewerketechnisch neu aufgebaut und umfassend modernisiert. Zeitlich daran



Großbaustelle im Keller: Der Keller des Seniorenwohn- und Pflegeheims in Simbach am Inn wurde bei der Flutkatastrophe 2016 komplett überflutet und musste entkernt & saniert werden.

anschließend durchlief der Wäschereitrakt ein selbiges Verfahren. Die Kosten der Beseitigung der Hochwasserschäden wurden durch ein Förderprogramm der Regierung von Niederbayern finanziert. Das Projekt wurde im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier am 21. März 2024 final abgeschlossen.



Erstrahlt im neuen Glanz: Die Großküche nach der erfolgreichen Sanierung des Kellergeschosses.

Aktuelle Bauprojekte

Zwei andere bauliche Großprojekte sind dagegen aktuell weiterhin in vollem Gange.

Mit dem Neubau unseres BRK-Seniorenheims in Kirchdorf am Inn wird die Nachfolge unseres bisherigen Haus II gesichert. Dieses kann aufgrund der baulichen Mindestvorgaben nicht mehr wie bisher als Pflegeeinrichtung betrieben werden. Der Bau des neuen Hauses soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

Im 35 Jahre alten Haus I werden in den nächsten Jahren umfassende Generalsanierungsarbeiten durchgeführt. Bereits seit Ende 2021 trifft sich hierzu eine Projektgruppe, die aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche besteht. Aktuell wird an einem fachlichen und baulichen Konzept gearbeitet, in dem die zukünftige (erwünschte) Ausrichtung einerseits sowie die baulichen Erfordernisse und Möglichkeiten andererseits beschrieben werden sollen.

Wohlverdienter Ruhestand & neue Leitung

Große Neuigkeiten gibt es auf personeller Ebene zu vermelden. Die langjährige und hochverdiente Einrichtungsleiterin Frau Roswitha Horschke verabschiedete sich nach über 18 Jahren im Dienst für das Seniorenheim in Simbach in den wohlverdienten Ruhestand. Auf diesem Wege wünschen wir ihr nochmals alles Gute für den weiteren Lebensweg und allerbeste Gesundheit. Ihre Nachfolge trat im Herbst 2021 Herr Dr. Michael Seidl an, der zuvor die Projektleitung der BRK-Flutnachsorge innehatte. Dieser wurde bereits seit 2018 intensiv und gezielt von seiner Vorgängerin in das Amt eingearbeitet.

Einrichtungsleitung



Roswitha Horschke
Einrichtungsleitung (bis Herbst 2021)

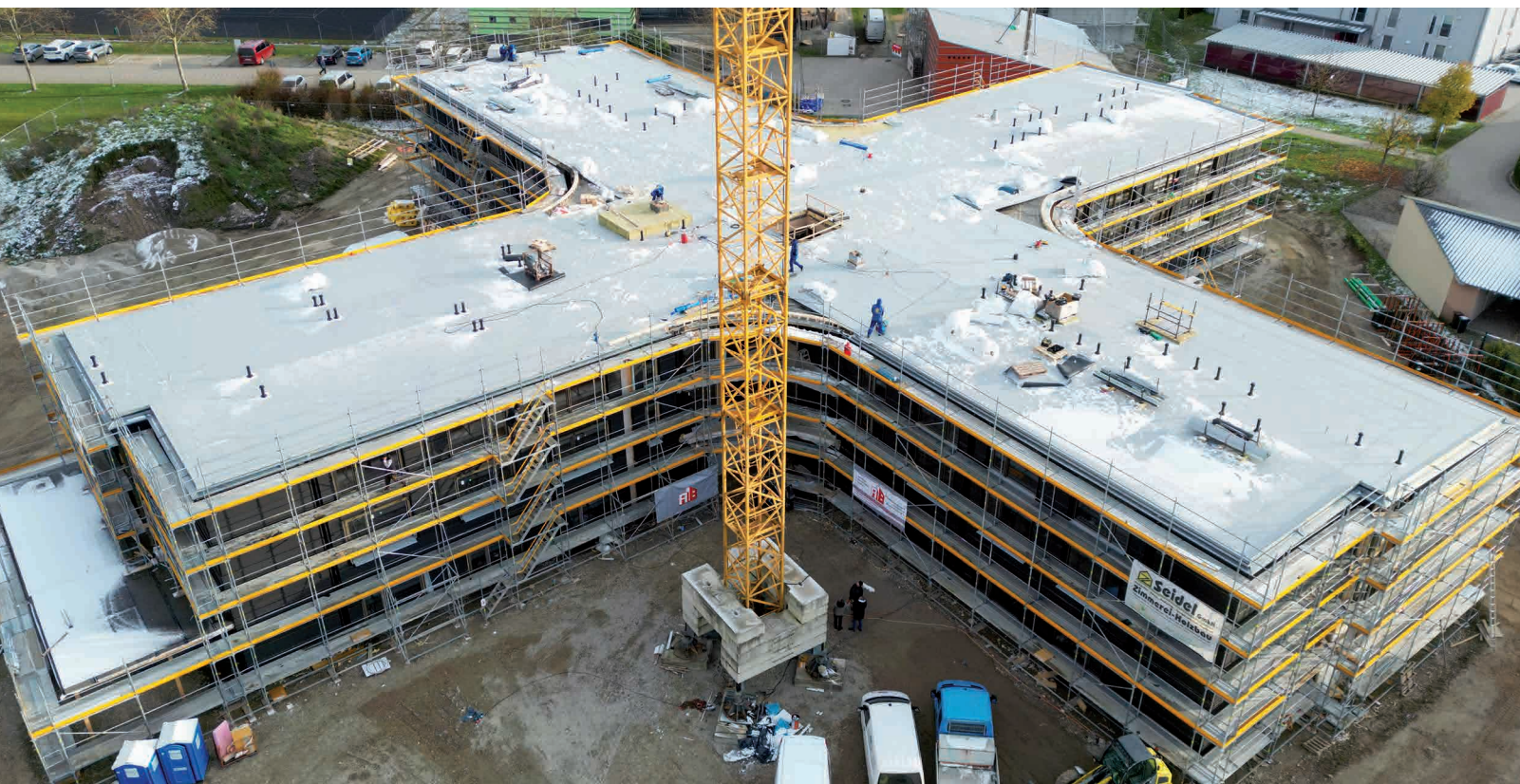


Dr. Michael Seidl
Einrichtungsleitung (seit Herbst 2021)



Verabschiedung: Viele Jahre leitete Roswitha Horschke die Geschicke des Seniorenwohn- und Pflegeheims in Simbach am Inn. Nun war es an der Zeit für den wohlverdienten Ruhestand.

Seniorenwohn- & Pflegeheim St. Josef in Kirchdorf am Inn



Der BRK-Kreisverband Rottal-Inn realisiert derzeit ein zukunftsweisendes Projekt: den Neubau des BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheims St. Josef in Kirchdorf am Inn. Dieser Neubau entsteht als Zusammenschluss zweier bestehender Einrichtungen und stellt einen bedeutenden Meilenstein für die Pflegeversorgung in der Region dar. Der Bau wird durch das Förderprogramm „PflegesoNah“ des Freistaates Bayern unterstützt und soll voraussichtlich Ende 2025 fertiggestellt sein.

September 2023:

Zuwendungsbescheid durch den Freistaat Bayern

Am 26. September 2023 wurde in einer feierlichen Zeremonie der Zuwendungsbescheid für den Neubau durch Bayerns damaligen Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek überreicht. Dies ermöglichte die Umsetzung des mit 15 Millionen Euro veranschlagten Projekts. Die Förderung in Höhe von 4,9 Millionen Euro wurde als ein zentraler Baustein zur Schaffung moderner und nachhaltiger Pflegeplätze bezeichnet.

Der BRK-Kreisverband Rottal-Inn fusioniert mit dem Neubau die 39 Plätze des Hauses 2 des BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheims Simbach und die 40 Plätze

des Seniorenwohn- und Pflegeheims St. Josef Ritzing zu einer neuen Einrichtung mit 82 Plätzen. Das Konzept umfasst neben der stationären Pflege auch einen spezialisierten Bereich für demenziell veränderte Personen sowie einen Beratungsstützpunkt für ambulante Pflegeleistungen.



Feierliche Übergabe: (v.li.) Kirchdorfs Bürgermeister Johann Springer, André Wiesmüller (Leiter Seniorenheim Kirchdorf), Dr. Michael Seidl (Leiter BRK Seniorenheim Simbach), Max-Josef Schöfberger (Bereichsleiter stationäre Dienste), MdL Martin Wagle, BRK-Kreisgeschäftsführer a.D. Herbert Wiedemann, Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek, Kirchdorfs 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, Christoph Kaiser (1. stellv. Vorsitzender BRK-Kreisverband Rottal-Inn), BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl, Kirchdorfs 3. Bürgermeister Klaus Millrath und Geschäftsleitender Beamter Matthias Übel.

Dezember 2023:

Spatenstich markiert den offiziellen Baustart

Am 19. Dezember 2023 fand der feierliche Spatenstich für den Neubau statt. Landrat und BRK-Kreisvorsitzender Michael Fahmüller betonte die Bedeutung des Projekts für die Region und hob die enge Zusammenarbeit zwischen Kommune, Landkreis und BRK hervor. Der Neubau soll pflegebedürftigen Menschen eine moderne Heimat bieten, die Individualität und Gemeinschaftsleben verbindet.

Auf drei Etagen entstehen fünf Wohngruppen mit gemeinschaftlichen Wohnküchen sowie Räumlichkeiten für Therapie, Wohlbefinden und Begegnung. Im Erdgeschoss wird ein Multifunktionsraum für den offenen Mittagstisch und Veranstaltungen integriert.



Beim Spatenstich dabei: (v.li.) Alexander Diewald und Stefanie Pröckl (beide Seeberger Friedl Planungsgesellschaft mbH), Peter Schöffenhuber (ibs Schöffenhuber), Manuel Berger (Berger Plan), Stefan Läng (Projektleiter PSB Wasner GmbH), Architekt Michael Krenschreiter, BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl, Landrat Michael Fahmüller, MdL Martin Wagle, BRK-Kreisgeschäftsführer a.D. Herbert Wiedemann, Dr. Michael Seidl (Leitung BRK-Seniorenheim Simbach), Bürgermeister Johann Springer, 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, 3. Bürgermeister Klaus Millrath sowie vom BRK-Kreisverband Pascale Eibeck und Johann Haider.

April 2024:

Baubeginn mit ersten Erdarbeiten

Anfang April 2024 begannen die eigentlichen Bauarbeiten auf dem Grundstück neben der Grundschule in Kirchdorf. Die Firma Kelberger übernahm die ersten Erdarbeiten, während die Firma Bauer den Kranplatz vorbereitete und die Kranaufstellung durchführte. Im Anschluss begann der Aushub der Baugrube, gefolgt



Schweres Gerät rückt an. Der Baustart Anfang April 2024.

von den ersten Fundamentarbeiten.

Das architektonische Konzept des Neubaus setzt auf innovative und nachhaltige Elemente, insbesondere in Bezug auf Demenzsensibilität. Moderne Licht- und Akustiksysteme sowie eine durchdachte Raumstruktur sollen eine optimale Umgebung für Bewohner und Pflegekräfte schaffen.

November 2024:

Richtfest als bedeutender Meilenstein

Im November 2024 wurde das Richtfest gefeiert. Der Rohbau des Pflegeheims steht, und die symbolische Zeremonie mit traditionellem Richtspruch erfolgte durch die Zimmerei Seidl aus Rimbach. Landrat Michael Fahmüller, BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl und Kirchdorfs Bürgermeister Johann Springer betonten die Bedeutung des Projekts für den Landkreis.

Das Gebäude wird in Holz- und Modulbauweise errichtet und entspricht den neuesten energetischen und pflegfachlichen Standards.



Zimmerer Martin Klingshirn verlas in luftiger Höhe den Richtspruch. Er und sein Kollege Michael Suttner besiegelten diesen mit einem Glas Sekt.

In den kommenden Monaten stehen weitere Innenausbauarbeiten, technische Installationen sowie die Gestaltung der Außenanlagen an. Die vollständige Inbetriebnahme ist weiterhin für 01.02.2026 geplant.

Das Seniorenheim St. Josef wird nicht nur eine Pflegeeinrichtung sein, sondern ein Ort der Begegnung und Lebensqualität für ältere Menschen im Landkreis Rottal-Inn. Nach der Fertigstellung wird das Haus 82 moderne Pflegeplätze bieten und einen wertvollen Beitrag zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung in der Region leisten.

Pflegeausbildung



Prüfungen bestanden: Die Absolventen der Pflegeausbildungen feiern gemeinsam mit dem Leitungs- & Ausbildungsteam.

Mit der Einführung des Pflegeberufegesetz und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung zum 01. Januar 2020 wurden die Weichen für die generalistische Pflegeausbildung gestellt.

Da mit diesem die Praxisanleitung ebenfalls gesetzlich definiert ist, hat sich der KV bereits 2019 der strukturellen Organisation angenommen. Dazu zählt neben den Ausbildungs-Rahmenbedingungen der Ausbau der Praxisanleitungen durch die Weiterbildung von qualifizierten Kolleg*innen und die Planung der Fortbildungen, die ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben sind. Bis Dezember 2024 sind 17 Kolleg*innen in unseren ambulanten und stationären Einrichtungen mit den Aufgaben der Praxisanleitung betraut. Ende 2024 sind 30 Frauen und Männer in einer Pflegeausbildung beim BRK.

Der BRK Kreisverband Rottal-Inn ist Mitglied in verschiedenen Ausbildungskooperationen. Ziel dieser Kooperationsbündnisse ist die in der Ausbildung benötigten Einsatzstunden in den einzelnen Settings si-

cherzustellen. Unsere Praxisanleitenden betreuen somit nicht nur die Auszubildenden der BRK Einrichtungen, sondern auch der Kooperationspartner.

Eine erste Ausbildungsevaluation mit den Auszubildenden der Jahrgänge 2020 und 2021 fiel überwiegend positiv aus. Die Rahmenbedingungen für eine Ausbildung beim BRK sind für Auszubildende attraktiv. Dazu zählen die Begleitung durch die Praxisanleitenden und Auszubildendenbeauftragten, die Organisation der Ausbildung, die Kommunikation mit den Berufsfachschulen, aber auch BRK interne Angebote wie der jährliche Azubiausflug und die Azubi Get-Together.

Von den 15 im September 2020 gestarteten Generalisten, absolvierten zwölf erfolgreich ihre Ausbildung, von den 14 Startern 2021 konnten acht ihre Berufsurkunde entgegennehmen. Zwei weitere Absolventinnen sind während der Ausbildung dazu gekommen, so dass wir 2024 zehn neue Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner ehren konnten. Erfreulicherweise entscheidet

Auszubildende				
	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr	Pflegefachhilfe
2021	14	12	8	3
2022	8	11	12	7
2023	8	8	11	9
2024	10	7	7	7

* bezieht sich jeweils zum Ausbildungsstart am 01.09.

sich die Mehrheit im Anschluss an eine Weiterbeschäftigung beim BRK.

Seit dem 1. Juli 2021 übt Christine Eichinger zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Pflegefachkraft im ASD Pfarrkirchen die Funktion der stellvertretenden Auszubildendenbeauftragten aus.

Die Aufgaben der Auszubildendenbeauftragten umfassen neben der persönlichen und fachlichen Förderung der Lernenden, der Zusammenarbeit mit den Praxisanleitenden u.a. den Auf-/Ausbau eines Kooperationsnetzwerkes, die Erarbeitung eines zentralen Ausbildungs- und Anleitungskonzept sowie die Neugewinnung von Auszubildenden.

Gut organisiert müssen auch die verschiedenen Außeneinsätze der Azubis sein. Die Herausforderung liegt darin, Azubis gleichmäßig in den Einrichtungen zu verteilen, wohnortnahe Einsatzstellen oder geeignete Unterkünfte zu finden. Gerade für minderjährige Auszubildende bedeutet ein Außeneinsatz aufgrund mangelnder Mobilität eine Herausforderung. Die Einsatzplanung in der Altenpflegefachhilfe sowie bei den kooperierenden Schulen außerhalb des Landkreis Rottal-Inn wird von den Auszubildendenbeauftragten übernommen.

Der demographische Wandel macht sich auch in der Pflegeausbildung bemerkbar, Bewerberzahlen gehen zurück. Deshalb ist ein Schwerpunkt die Akquise von Auszubildenden. Neben dem Bewerben von Praktikum und FSJ wird die Präsenz in Schulen ausgebaut, z.B. mit Berufsinfortagen. Berührungängste von jungen Menschen mit der Pflege sollen abgebaut und Interesse geweckt werden. Dazu bieten wir in allen unserer Einrichtungen Praktika an.

Im Dezember 2023 ist das Pflegestudiumstärkungsgesetz in Kraft getreten. Dieses regelt die hochschulische Pflegeausbildung – den Studiengang Bachelor Pflege primärqualifizierend- sowie dessen Finanzierung. Auch hier geht der BRK Kreisverband mit voran

	Praxisanleiterstunden	Fortbildungsstunden
2021	1199,63	346,5
2022	1444,25	415,8
2023	1807,6	424
2024	2136,7	374,4

¹ bezieht sich **ausschließlich** auf die zu erbringenden 10% des Pflichteinsatzes. Ausgenommen sind Gespräche, Prüfungen, situative Anleitungen etc..
² jeder PA muss jährlich mind. 24 berufspädagogische Fortbildungsstunden nachweisen.

Leitung



Daniela Schiefenbusch
Auszubildendenbeauftragte für Pflegeberufe

und befindet sich in einer Kooperation mit der Technischen Hochschule Deggendorf. Glücklicherweise haben wir zum Start des Wintersemester 2024 einen eigenen Studierenden Pflege B.Sc. im Lebenszentrum Gräfin Arco. In Hinblick auf die Heilkundeübertragung und den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die pflegerischen Vorbehaltsaufgaben hoffen wir von einer Weiterentwicklung der Qualität unserer Pflege zu profitieren.

Beim Blick nach vorne warten bereits neue Aufgaben, die umgesetzt werden müssen. Die Ausbildung der Pflegefachhilfe wird reformiert und soll voraussichtlich 2027 starten. Neue Schnittstellen gibt es auch bei der Kenntnis- bzw. Anerkennungsprüfung: diese wird ebenfalls auf die generalistische Ausbildung angepasst – mit weiteren spannenden Aufgabenfeldern für unsere Praxisanleitenden.



Azubi-Starttag: Gleich Anfang September treffen sich die neuen Auszubildenden am Kreisverband in Pfarrkirchen um ihren neuen Arbeitgeber, das Bayerische Rote Kreuz, und auch sich gegenseitig kennenzulernen.



📷 Im Frühjahr 2024 wurde der Erweiterungsbau des Kindergarten Marienhöhe in Simbach am Inn feierlich eingeweiht.

Kindergarten Marienhöhe

2021 - 2022

Das Jahr 2021 war weiterhin stark von der Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen geprägt. Feste und Feiern mussten entweder abgesagt oder nur unter strengen Auflagen durchgeführt werden. Wiederkehrende Verordnungen und Quarantänemaßnahmen stellten das gesamte Team vor große Herausforderungen, sodass ein geregelter Kindergartenalltag oft schwer umzusetzen war. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wurde alles daran gesetzt, den Kindern weiterhin eine stabile Umgebung zu bieten.

Ein bedeutender Meilenstein für den Kindergarten Marienhöhe war der im April 2022 gestartete Erweiterungsbau. Mit einem symbolischen Spatenstich wurde das Bauprojekt feierlich eröffnet. Aufgrund des steigenden Bedarfs an Kindergarten- und Krippenplätzen war diese Maßnahme dringend erforderlich. Ab September 2022 musste eine der beiden bestehenden Krippengruppen aufgelöst werden, da der Fluchtweg nicht gewährleistet werden konnte. Im Gegenzug wurde die verbleibende Krippengruppe um zwei Plätze aufgestockt.

Im Juni 2022 übernahmen die Zwillingsschwestern Andrea und Christine Stiglbrunner kommissarisch die Leitung des Kindergartens. Beide sind erfahrene Erzieherinnen und waren bereits mehrere Jahre als Gruppenleiterinnen tätig. Die bisherige Leiterin, Michaela Spirkel, begab sich im Juli 2022 in den Mutterschutz und bekam im September 2022 ihren Sohn. Die bisherige stellvertretende Leitung, Susanne Landschützer, gab ihre Position auf eigenen Wunsch ab.

Ein weiteres Highlight des Jahres war das Sankt Martinsfest im November 2022. Nach den schwierigen Vorjahren konnte dieses Fest endlich wieder in großem Rahmen mit allen Kindern und ihren Familien gefeiert werden.

2023 - 2024

Kapazität und Personalstand

Stand Januar 2023 hatte der Kindergarten Marienhöhe eine Kapazität von drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern, einer Krippengruppe mit 14 Kindern und einer Schulkindbetreuung mit 20 Kindern. Somit konnten insgesamt 109 Kinder betreut werden. Diese Gruppen waren personell mit elf Erzieherinnen,

vier Kinderpflegerinnen und einer Erzieherin im Anerkennungsjahr besetzt.

Baumaßnahmen und Umzug

Im Februar 2023 begann der Innenausbau des Neubaus. Zunächst wurden die Heizkreise der Fußbodenheizung verlegt, Anfang März folgte der Estrich. Im Sommer wurde der Garten gestaltet, und im November 2023 wurden die Küchenzeilen in den Gruppen sowie die große Küche im Speisesaal fertiggestellt. Im Dezember 2023 traf das neue Mobiliar ein.

Ab dem 08. Januar 2024 begann der Umzug vom Altbau in den Neubau. Die Gruppen zogen Stück für Stück in die neuen Räumlichkeiten um. Dank der motivierten Mitarbeiter und der Unterstützung des Bauhofs verlief der Umzug zügig. Auch die Kinder halfen tatkräftig mit. Als erste Gruppe bezog die Löwenzahngruppe die neuen Räume. Die vormals in Containermodulen untergebrachte Gruppe zog am 30. Januar 2024 um, woraufhin die Container vorübergehend als Lagerräume genutzt wurden.

Anfang Februar 2024 starteten die Sanierungsarbeiten im Altbau. Die Baustelle war gut abgesichert, sodass der Kindergartenbetrieb ungestört weiterlief. Die Schulkindbetreuung wurde provisorisch in den Garderobenbereich verlegt, die Hausaufgabenbetreuung fand im Speisesaal statt. Die Marienkäfergruppe wurde in den Raum der zukünftigen Kornblumengruppe umgesiedelt, welche ab Januar 2025 startet. Die Kinderzahlen blieben konstant, eine Reduzierung war nicht erforderlich. Stand Januar 2024 wurden 109 Kinder betreut: 75 Kindergartenkinder, 14 Krippenkinder und 20 Schulkinder. Der Personalstand betrug zu diesem Zeitpunkt 14 Erzieherinnen, sechs Kinderpflegerinnen und eine SEJ-Praktikantin.

Neugestaltung der Räumlichkeiten

Jede Kindergartengruppe erhielt im Neubau einen Gruppenraum, eine Garderobe, einen Nebenraum und eine eigene Terrasse. Darüber hinaus entstanden neue Räume wie ein Büro, ein Personalzimmer, ein Technikraum, Personaltoiletten, zwei Kinderbäder, ein Speisesaal, eine Küche, eine Anlieferungszone und eine Schmutzschleuse. Der neu angelegte Garten wurde mit vielfältigen Spielgeräten ausgestattet, darunter eine Almhütte, eine Wasserspielanlage, ein „wildes Eck“, eine Ritterburg, eine Schaukel, ein Sandkasten, eine Gartenhütte, eine Wippe und eine Rutsche.

Pädagogische Veranstaltungen und Feste Im Jahresverlauf fanden zahlreiche Veranstaltungen und Feste statt:

- **Mutter- und Vatertag (11. Mai 2023):** Die Vorschulkinder besuchten das Seniorenheim Haus Eichengrund.
- **Sommerfest „Kinderdult - Wir feiern wie die Großen“ (23. Juni 2023):** Nach den Darbietungen gab es kulinarische Angebote sowie verschiedene Aktivitäten für die Kinder.
- **Stadtfestumzug Simbach (24. Juni 2023):** Teilnahme mit zahlreichen Kindern und Mitarbeitern.
- **Vorschulflug zum Flughafen München (5. Juli 2023).**
- **Übernachtung der Vorschulkinder (21.-22. Juli 2023).**
- **„Außerschmeißen“ der Vorschulkinder (28. Juli 2023).**
- **Teamfortbildung „Auffälligkeiten bei Kindern – Inklusion im Kita-Alltag“ (1. September 2023).**
- **Sankt Martinsfest „Meine kleine Laterne leuchtet schön“ (9. November 2023):** Trotz Umbaumaßnahmen konnte das Fest stattfinden.
- **Nikolausbesuch (1. Bgm. Klaus Schmid) (7. Dezember 2023).**
- **Elternvormittag mit Osternestsuche (21. März 2024).**
- **Osterrallye für Kinder und Eltern (22. März 2024).**
- **Einweihung des Erweiterungsbaus (29. April 2024):** Zahlreiche Ehrengäste, u. a. BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl, nahmen an der feierlichen Veranstaltung teil.
- **Besuch im Seniorenheim Haus Eichengrund (13. Mai 2024).**
- **Blaulichtwoche (12.-14. Juni 2024):** Besuch des Rettungsdienstes, der Rettungshundestaffel und der Polizei.
- **Vorschulkinderausflug zum Ikuna-Park (27. Juni 2024).**
- **Teilnahme am Stadtfestumzug Simbach (29. Juni 2024).**
- **Sommerfest „Ein letztes Mal Baustelle“ (5. Juli 2024).**
- **Übernachtung der Vorschulkinder (11.-12. Juli 2024).**

- „Außerschmeißn“ der Vorschulkinder (26. Juli 2024).
- Erste-Hilfe-Kurs für das Personal (15.-16. Oktober 2024).
- Fortbildung „Jolichens Kids“ zur gesunden Lebensweise (29. Oktober 2024).
- Sankt Martinsfest „Kleine Laterne, du strahlst hell!“ (11. November 2024).
- Besuch im BRK Seniorenheim Simbach (14. November 2024).
- Auftritt beim Advent in Simbach (2. Dezember 2024).
- Nikolausbesuch (1. Bgm. Klaus Schmid) (5. Dezember 2024).
- Betriebserlaubniserweiterung durch das Jugendamt Rottal-Inn (16. Dezember 2024): Die Kapazität wurde auf 166 Kinder erhöht (36 Krippenkinder, 100 Kindergartenkinder, 30 Schulkinder).

Fazit

Die Jahre 2021 bis 2024 waren durch zahlreiche bauliche Veränderungen, die Erweiterung der Einrichtung sowie vielfältige Veranstaltungen geprägt. Trotz der Herausforderungen durch den Umzug und die Bauarbeiten konnte der Kindergartenbetrieb reibungslos weiterlaufen. Die Erweiterung der Kapazität sichert langfristig eine optimale Betreuung der Kinder. Der Kindergarten Marienhöhe blickt auf ein ereignisreiches

Leitungsteam



Michaela Spirk
Leitung Kindergärten

Andrea Stiglbrunner
Leitung Kindergarten Marienhöhe

Christine Stiglbrunner
Leitung Kindergarten Marienhöhe

Jahr zurück und freut sich auf die kommenden Herausforderungen und Entwicklungen



📷 **Übernahme der Trägerschaft des Kindergartens Unterdietfurt:** Freuen sich den Vertrag für die Übernahme der Trägerschaft des Kindergartens in Unterdietfurt unterzeichnet zu haben: 1. Bürgermeister Bernhard Blümelhuber und BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Rehl.

Kindergarten Unterdietfurt

Im November 2024 wurde die Vereinbarung über die Übernahme des Kindergartens St. Elisabeth in Unterdietfurt durch den BRK-Kreisverband Rottal-Inn getroffen. Nach intensiven Gesprächen zwischen der Gemeinde, der bisherigen Trägerschaft – der Katholischen Pfarrkirchenstiftung – und dem BRK-Kreisverband stimmte der Gemeinderat dem Trägerwechsel einstimmig zu. Die offizielle Übernahme erfolgte zum 1. Januar 2025. Damit übernahm der BRK-Kreisverband nach dem Kindergarten Marienhöhe in Simbach am Inn bereits die zweite Kindertageseinrichtung in seine Verantwortung.

Bürgermeister Bernhard Blümelhuber zeigte sich mit der Entscheidung sehr zufrieden und betonte die freundschaftlichen und konstruktiven Verhandlungen mit dem BRK. Auch Kreisgeschäftsführer Andreas Rehl unterstrich die Bedeutung der Übernahme: „Der Kindergarten St. Elisabeth ist eine etablierte und angesehene Einrichtung. Wir freuen uns darauf, die Betreuung und Förderung der Kinder gemeinsam mit

dem bestehenden Team fortzuführen und eine stabile, zukunftsorientierte Betreuung sicherzustellen.“

Besonders erfreulich ist, dass das gesamte Team des Kindergartens übernommen wird, sodass für Kinder, Eltern und Mitarbeitende Kontinuität gewährleistet bleibt. Der Kindergarten betreut aktuell 106 Kinder in fünf Gruppen – drei Kindergartengruppen (Schmetterlinge, Bären, Bienen) und zwei Krippengruppen (Schnecken, Marienkäfer) – unter der Leitung von Christina Thalhammer.

Mit der Übernahme des Kindergartens St. Elisabeth erweitert der BRK-Kreisverband Rottal-Inn sein Engagement im Bereich der frühkindlichen Bildung. Rehl abschließend: „Die Betreuung von Kindern ist ein zentraler Bestandteil unserer sozialen Verantwortung. Die Vereinbarung über die Trägerschaftsübernahme markiert einen weiteren wichtigen Schritt in unserem Einsatz für Familien in der Region. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Eltern, Mitarbeitenden und der Gemeinde.“



📷 **Feierten gemeinsam den Spatenstich und Baubeginn des Erweiterungsbaus für den Kindergarten Marienhöhe in Simbach am Inn:** V.l.n.r.: Anja Steiniger (Erzieherin), Stefan Link (Landschaftsarchitekt), Manuel Berger (Berger.Plan Elektroplanung), Christa Kick (3. Bürgermeisterin der Stadt Simbach am Inn), Marina Ellguth (1. Vorsitzende des Elternbeirates), Andrea Stiglbrunner (Gruppenleitung Marienkäfergruppe), Thomas Döbber (Bereichsleitung für stationäre Pflege und Kindertagesstätten beim BRK), Herbert Wiedemann (Kreisgeschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn), Klaus Schmid (1. Bürgermeister der Stadt Simbach am Inn), Michael Gröndobler (Einrichtungsleitung Kindergarten Marienhöhe), Bernhard Würdinger (BauSem GmbH), Manfred Gramer (Bauleitung), Christine Stiglbrunner (Gruppenleitung Schneckengruppe), Harald Bader (Planender Architekt), Florian Rinesch (Ingenieurbüro SFP) und Bernhard Großwieser (2. Bürgermeister der Stadt Simbach am Inn)

Rettungsdienst

Die vergangenen vier Jahre waren für den Rettungsdienst des BRK-Kreisverbandes Rottal-Inn von intensiven Herausforderungen, bedeutenden Entwicklungen und strukturellen Anpassungen geprägt. Besonders die Jahre 2021 und 2022 standen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, die das Einsatzgeschehen, die Beschaffungslogistik sowie die Einhaltung umfangreicher Hygienemaßnahmen stark beeinflusste. Die steigenden Transportaufkommen und pandemiebedingte Krankheitsausfälle erforderten eine hohe Flexibilität der Einsatzkräfte. Gleichzeitig konnten durch digitale Lösungen, wie die verstärkte Nutzung des DRK-Lerncampus, alle notwendigen Fortbildungen trotz Kontaktbeschränkungen gewährleistet werden.

Ein bedeutender Fortschritt in der strukturellen Weiterentwicklung war die Inbetriebnahme neuer Rettungsdienst-Standorte in Bad Birnbach und Roßbach am 01.01.2022. Diese Erweiterung erfolgte aufgrund der Bedarfsanalysen des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement (INM) und stärkte die Notfallversorgung in der Region nachhaltig. Die erfolgreiche Ausschreibung und Umsetzung war ein wichtiger Meilenstein, der durch eine intensive Planungsphase

und eine professionelle Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen durch den BRK Rettungsdienst Rottal-Inn ermöglicht wurde.

Im Bereich der Fahrzeug- und Ausstattungserneuerung gab es ebenfalls große Fortschritte. Die Einführung des Zwei-Rucksack-Systems am Stellplatz Tann im November 2021 wurde zum neuen Standard für alle künftigen RTW. Zudem erfolgte die Anschaffung mehrerer neuer Rettungs- und Notarzteinsetzfahrzeuge, darunter drei Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) vom Typ Mercedes Benz Vito, mehrere Rettungswagen (RTW) mit dem neuen Powerload-Tragesystem sowie neue Krankentransportwagen (KTW), die ab 2024 sukzessive die bisherige Ford-Transit-Flotte ablösen. Diese Erneuerungen erforderten umfangreiche Schulungen, um das Personal mit der neuen Technik vertraut zu machen.

Die Aus- und Weiterbildung blieb ein zentraler Schwerpunkt. Neben den regulären Fortbildungen auf dem DRK-Lerncampus wurden wieder vermehrt Präsenztrainings und Simulationstrainings an der Berufsfachschule für Notfallsanitäter (BFS) in Regensburg ermöglicht. Zudem konnten Praktikumstage in der

Notaufnahme und Anästhesie der Rottal-Inn Kliniken sowie an der Integrierten Leitstelle Passau (ILS) realisiert werden. Ein bedeutender Fortschritt war die Einführung der „TAZE“-Zeitdokumentation, die die Einhaltung von Pausenzeiten im Rettungsdienst besser kontrollierbar macht.

Neben der pandemiebedingten Krisenbewältigung war der Rettungsdienst Rottal-Inn auch in der Ukraine-Krise stark gefordert. Die Planung und Organisation von Notunterkünften für Kriegsflüchtlinge sowie die aktive Teilnahme an überregionalen Besprechungen zu Themen wie persönliche Schutzausrüstung (PSA), Beschaffung von Rettungsmitteln und Qualitätsmanagement zeigten die Vielseitigkeit der Aufgaben. Darüber hinaus war der Rettungsdienst in mehreren Großschadensereignissen involviert, darunter tragische Schleuserunfälle mit zahlreichen Todesopfern auf der A94 und in Simbach am Inn, die den Einsatzkräften physisch und psychisch viel abverlangten.

Auch im Bereich der Qualitätssicherung wurden wichtige Fortschritte erzielt. 2022 fand das erste Audit zur QM-Zertifizierung statt, das einen wesentlichen Schritt in Richtung Standardisierung und Qualitätssicherung darstellte. Zudem wurde 2023 ein digitales Managementsystem für Informations-, Dokumentations- und Ereignismanagement eingeführt, um Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten.

Die betriebsorganisatorische Weiterentwicklung des Rettungsdienstes umfasste zudem die Optimierung der Betriebszeiten an den Stellplätzen Bad Birnbach und Roßbach, um die Einsatzbereitschaft in den stark frequentierten Zeiten weiter zu verbessern. Darüber hinaus wurden regelmäßige Treffen der Rettungsdienstleitung mit den Wachleitern und den Fachbereichsverantwortlichen für Hygiene, medizinische Geräte und elektronische Einsatzdokumentation etabliert, um eine einheitliche und qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen.

Im Bereich der Mitarbeiterförderung konnten zahlreiche Notfallsanitäter-Auszubildende erfolgreich ihre Prüfungen absolvieren und wurden in den Rettungsdienst übernommen. Die Fortbildung für Führungskräfte wurde ebenfalls intensiviert, etwa durch Schulungen zu Großschadenslagen bei Wacker Chemie in Burghausen oder Seminare zu Flugunfällen und Biogas-Grundlagen für Feuerwehren.

Ein weiterer Meilenstein war der Spatenstich für den neuen RTW-Stellplatz in Roßbach im Dezember 2024, womit die Infrastruktur weiter verbessert wird. Die Einführung eines Compliance-Systems zum 01.01.2024 inklusive Meldewesen, Schulungen und eines umfassenden Handbuchs zeigt, dass der BRK

Leitung Rettungsdienst



Johann Haider
Leiter Rettungsdienst
Stellv. Kreisgeschäftsführer

Rettungsdienst Rottal-Inn großen Wert auf Transparenz und Qualitätssicherung legt.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die vergangenen vier Jahre von tiefgreifenden Herausforderungen, aber auch von bedeutenden Erfolgen geprägt waren. Der BRK Rettungsdienst Rottal-Inn hat nicht nur die Versorgung der Bevölkerung auf einem hohen Niveau sichergestellt, sondern auch durch strategische Weichenstellungen, Modernisierungen und Investitionen die Zukunftsfähigkeit der Organisation gestärkt. Die kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur, der Technik und der Ausbildung sowie die intensive Krisenbewältigung unterstreichen das hohe Engagement aller Beteiligten und legen eine solide Basis für die kommenden Jahre.

Rettungswachen/Stellplätze und Fahrzeuge

	RTW	KTW	NEF
Arnstorf	1		
Eggenfelden	2*	2	1
Gangkofen	1		
Pfarrkirchen	2*	2*	2*
Tann	1		
Simbach am Inn	1	2	1
Bad Birnbach	1		
Roßbach	1		

*davon ein Reserve-Fahrzeug

Einsatzzahlen im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst incl. der Unterstützungsgruppen Rettungsdienst (UG-Rett) in Arnstorf, Bad Birnbach, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Simbach am Inn und Triftern
Ab 01.01.2022 sind hier auch die Einsatzzahlen der neuen Stellplätze Bad Birnbach und Roßbach berücksichtigt bzw. auch die Betriebszeiterweiterung zum 01.01.2024

	2021	2022	2023	2024
Notarzteinsetze	3746	4061	3893	3722
Notfalleinsätze	2146	2725	2599	2864
Krankentransporte	13233	13670	12875	13280
Gesamteinsätze	24718	26636	25685	26338
davon nicht verrechnungsfähig	5593	6180	6318	6472
gefährte Kilometer	1007176	1080657	1012317	1054307
ehrenamtliche Stunden im ö.-r. RD	9002	9008	10776	10862

UG-Rett Einsätze (Arnstorf, Bad Birnbach, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Simbach am Inn und Triftern)

Genehmigte Fahrzeug-Vorhaltestunden (RTW, KTW, NEF)
Ab 01.01.2022 incl. der neuen Stellplätze Bad Birnbach und Roßbach bzw. der Betriebszeiterweiterung zum 01.01.2024

	2021	2022	2023	2024
	278	199	162	148
	2021	2022	2023	2024
	80283	88275	88251	97198

Sozialpsychiatrische Einrichtungen

Der kurze Weg zu Beratung und Unterstützung bei akuter oder chronischer psychischer Erkrankung oder in einer akuten Lebenskrise

Die angebotenen Hilfen können unterschiedlich aussehen und verschiedene Bedürfnisse der Bewohner des Landkreises erfüllen.

- Wer Gespräche unter den Bedingungen der Schweigepflicht führen möchte, erhält im Durchschnitt innerhalb von zwei Wochen einen Beratungstermin beim Sozialpsychiatrischen Dienst mit Räumlichkeiten in Pfarrkirchen und Eggenfelden. Weitere, meist regelmäßige, Gespräche finden nach Vereinbarung und Bedarf statt.
- Für einen anderen Menschen steht der Wunsch nach persönlichen Einbindung in Gruppen und dem Kontakt zu anderen Menschen im Vordergrund, so dass er einen festen Anlaufpunkt im Tageszentrum „Regenbogen“ in Eggenfelden finden kann.
- Wem der Sinn weder nach individueller Beratung und Begleitung steht und wer auch kein passendes Gruppenangebot entdecken konnte, fühlt sich möglicherweise durch eine sinnvolle Aufgabe im Zuverdienst-Projekt „Tagwerk“ am besten eingebunden. Dort hat er Kontakt zu den Arbeitsanleitern und in der Regel zu anderen „Tagwerkern“.

Selbstverständlich schließen sich die Angebote gegenseitig nicht aus.

Standorte der Sozialpsychiatrischen Einrichtungen des BRK-Kreisverbandes

- **Sozialpsychiatrischer Dienst**
Beratungsstelle für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Krise und deren Angehörigen in Pfarrkirchen, Stadtplatz 4, und in Eggenfelden, Pfarrkirchner Straße 53, Anmeldung unter der Nummer 08561- 23 89 90
- **Tageszentrum „Treffpunkt Regenbogen“**
Eggenfelden, Öttinger Straße 24, tagesstrukturierende Angebote in Form von Freizeit- und Trainingsgruppen, 08721 – 12 04 60
- **Zuverdienst-Projekt „Tagwerk“**
Standorte in Pfarrkirchen und Eggenfelden, Ansprechpartner Hubert Müller, Tel: 08721-120461 Mobil: 0173-5157665, arbeitstherapeutisches Projekt mit geringem Wochenstunden-Umfang- Zum Zuverdienst-Projekt „Tagwerk“ gehören auch die beiden Second-Hand-Kleiderläden
- **„Gutes aus zweiter Hand“**
Pfarrkirchen: Eggenfeldener Straße 4
Ansprechpartnerin Bettina Zagler
Tel: 08561-9849874
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag: 09:00 bis 16:30 Uhr
Freitag: 9:00 bis 14:00 Uhr
Eggenfelden: Öttinger Straße 24
Ansprechpartnerin Anita Lucio
Tel: 08721-1246332
Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch: 09:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag und Freitag: 09:00 bis 14:00 Uhr

Übersicht in Zahlen		2021	2022	2023	2024
SpDi					
Klienten	Gesamt	364	399	473	520
Beratungen	Gesamt	2826	2915	3491	3579
Tageszentrum					
Besucher	Gesamt	106	126	119	131
Besucherstunden		10796	17874,5	16498	17259
Zuverdienst Projekt					
Anzahl Mitarbeiter		47	36	34	33
Ø monatliche Arbeitsstunden		766,5	849,44	867,04	840,25

Zum 31.12.2024 waren 4 Ehrenamtliche, 6 geringfügig Beschäftigte & 20 hauptamtliche Mitarbeiter/innen beschäftigt. Während die Nachfrage im sozialpsychiatrischen Dienst und im Tageszentrum gestiegen ist, verzeichnet das Zuverdienst-Projekt einen Rückgang der Beschäftigten aufgrund geänderter Zugangsbedingungen durch den Bezirk Niederbayern.

Die vergangenen vier Jahre waren von vielen Veränderungen, neuen Entwicklungen und besonderen Jubiläen geprägt. Im Jahr 2021 wurde das Team des SpDi durch die neue Kollegin Uta Fisinger (Diplom-Sozialpsychologin) verstärkt. Zudem konnte Heidi Winands auf 20 Jahre Tätigkeit im SpDi zurückblicken.

Ein wichtiger Schritt wurde 2022 mit der Einführung des Krisendienstes unternommen, der in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Niederbayern ins Leben gerufen wurde. Seit dem 15. November 2022 bietet der SpDi an zwei Wochentagen eine mobile Krisenbereitschaft sowie an drei weiteren Tagen kurzfristig anberaumte Krisengespräche an. Diese Erweiterung ermöglicht es, Menschen in akuten psychischen Krisensituationen noch schneller und gezielter zu helfen.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte das Tageszentrum „Treffpunkt Regenbogen“ 2022 wieder mit einem Stand auf dem Eggenfeldener Weihnachtsmarkt präsent sein. Besucherinnen und Besucher der Einrichtung beteiligten sich mit großem Engagement an den Vorbereitungen, indem sie Plätzchen buken, strickten oder handwerkliche Produkte herstellten. Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt war nicht nur eine Form der Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch eine Möglichkeit, Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten zu stärken.

Ein besonderes Jubiläum wurde ebenfalls 2022 gefeiert: Das Tageszentrum „Treffpunkt Regenbogen“ blickte auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück. Im Jahr 2002 als Modellprojekt ins Leben gerufen, entwickelte es sich schnell zu einer dauerhaften Einrichtung, die heute eine zentrale Rolle in der sozialpsychiatrischen Versorgung des Landkreises spielt. Mit seinem niederschweligen Konzept bietet es Menschen, die keine oder nur unzureichende Tagesstruktur haben, einen sicheren und stabilen Rahmen. Neben sozialen Kontakten stehen kreative und praktische Aktivitäten im Mittelpunkt. Besonders beliebt sind Gruppenangebote wie Spaziergänge, Yoga, eine Schreibwerkstatt oder das Musikcafé. Gemeinsame Mahlzeiten erfreuen sich großer Beliebtheit, da viele Besucher alleine leben und selten die Gelegenheit haben, in einer größeren Gruppe zu essen. Dank großzügiger Spenden, unter anderem von der PNP-Stiftung, konnte auch einmal im Jahr ein mehrtägiger Ausflug angeboten werden, der für

Foto links: 20-jähriges Jubiläum Tageszentrum Treffpunkt Regenbogen. Foto rechts: Bunte Bühne im Kolpingsaal in Gern.



Leitung SpDi



Diplom Psychologin Helga Pechbrenner
Leiterin der Sozialpsychiatrischen Einrichtungen

viele Besucher sonst finanziell nicht realisierbar wäre. Eine besondere Herausforderung im ländlichen Raum bleibt die Erreichbarkeit des Tageszentrums. Um diesem Problem entgegenzuwirken, bietet die Einrichtung einen Fahrdienst an, der es Besuchern ermöglicht, regelmäßig an den Angeboten teilzunehmen. Dieser Dienst, der von Teilnehmern des Zuverdienstprojekts sowie ehrenamtlichen Helfern getragen wird, legte allein im Jahr 2021 beeindruckende 22.718 Kilometer zurück. Die Organisation des Fahrdienstes ist mit erheblichem logistischem Aufwand verbunden, doch für viele Besucher ist er unverzichtbar, da öffentliche Verkehrsmittel in der Region nur eingeschränkt verfügbar sind.

Im Jahr 2023 wurde Heidi Winands nach 22 Jahren Tätigkeit im SpDi in den Ruhestand verabschiedet. Ein Highlight des Jahres 2024 war die „Bunte Bühne“, ein Unterhaltungsabend, bei dem Besucherinnen und Besucher des Tageszentrums ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen, Tänzen und Gesangsdarbietungen auf die Bühne brachten. Außerdem markierte das Jahr 2024 ein großes Jubiläum des Sozialpsychiatrischen Dienstes: 30 Jahre besteht der Dienst nun beim BRK-Kreisverband Rottal-Inn.



Feierten gemeinsam das 30-jährige Jubiläum des SpDi: Gruppenfoto von links nach rechts: Josef Feigl (stv. Vors. Kreiswasserwacht), Anja Birneder (SpDi), Julia Stadler (SpDi), Marion Werner (SpDi), Uta Fisinger (SpDi), Jakob Hirmer (FreieWähler), Michaela Moser (SpDi), Susanne Barth-Schmück (SpDi), Thomas Pröckl (MdB), Helga Pechbrenner (Leiterin SpDi), Klaus Hykade (SpDi), Mia Goller (Die Grünen), Andreas Rehrl (BRK-Kreisgeschäftsführer), Johana Leopold (2. stv. Vorsitzende BRK-Kreisverband Rottal-Inn), Johann Haider (stv. Kreisgeschäftsführer), Martin Biber (1. Bürgermeister Eggenfelden), Herbert Wiedemann (ehemaliger BRK-Kreisgeschäftsführer), Wolfgang Beißmann (1. Bürgermeister Pfarrkirchen).

30 Jahre SpDi: Eine Erfolgsgeschichte der psychosozialen Versorgung

Der BRK-Kreisverband Rottal-Inn feierte 2024 das 30-jährige Bestehen seines Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi) in einer festlichen Veranstaltung. Im Rahmen dieser Jubiläumsfeier würdigte der Kreisgeschäftsführer Andreas Rehrl die bedeutende Rolle des SpDi in der Region und die herausragenden Leistungen des Teams.

Die Veranstaltung bot eine Plattform für Austausch und Anerkennung, an der zahlreiche Vertreter aus Politik und Wohlfahrtsverbänden teilnahmen, darunter

MdL Mia Goller (Die Grünen), Dr. Thomas Pröckl (stv. Bezirkstagspräsident der CSU), sowie die Bürgermeister Wolfgang Beißmann (Pfarrkirchen) und Martin Biber (Eggenfelden). Auch ehemalige und aktuelle Führungskräfte des BRK, sowie wichtige Kooperationspartner, wie Caritas, Job-Center und psychiatrische Ambulanzen waren vertreten.

In seiner Begrüßungsrede hob Andreas Rehrl die Ursprünge und die Entwicklung des SpDi hervor, der seit 1994 aktiv ist. „Von einer kleinen Beratungsstel-

le hat sich der SpDi zu einer unverzichtbaren Institution entwickelt, die jährlich hunderte von Menschen in psychischen Notlagen unterstützt“, so Rehrl. Der SpDi war bei seiner Gründung von dem Motto „Ambulant vor stationär“ geleitet und hat sich dieser Philosophie bis heute verschrieben.

Der SpDi begann mit einer Fachkraft und hat mittlerweile ein Team aus psychosozialen Experten, die in zwei Beratungsstellen in Eggenfelden und Pfarrkirchen arbeiten. Diese Standorte sind barrierefrei erreichbar und bieten ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten.

Andreas Rehrl schloss seine Rede mit einem Dank an alle Beteiligten: „Ich möchte allen danken, die diesen Weg mit uns gegangen sind und besonders denen, die derzeit im Sozialpsychiatrischen Dienst aktiv sind. Ihr Engagement und Ihre Hingabe sind der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.“

Die Reden der weiteren Gäste, darunter der 1. Bürgermeister Wolfgang Beißmann, 1. Bürgermeister Martin Biber und MdB Thomas Pröckl, betonten die Wichtigkeit der psychosozialen Versorgung und den Beitrag des SpDi zur Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen im Landkreis Rottal-Inn und darüber hinaus.

Der 1. Bürgermeister Biber der Stadt Eggenfelden begann seine Grußworte mit einem Zitat des Schriftstellers Heinrich Wolfgang Seidel, der sagte: „Man darf niemandem seine Verantwortungen abnehmen, aber man soll jedem helfen seine Verantwortung zu tragen.“, Biber fuhr fort „Seit drei Jahrzehnten leisten sie einen unermüdlichen Dienst für die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger. Die Bedeutung Ihrer Arbeit ist von unschätzbarem Wert.“

Wolfgang Beißmann, 1. Bürgermeister der Stadt Pfarrkirchen übernahm das darauffolgende Grußwort: „Es gibt viele Menschen, die können sich nicht mehr selbst helfen. Und gerade da ist es wichtig, dass es Anlaufstellen wie den SpDi gibt, die einen einfachen, niedrigschwelligen Zugang zur Hilfe bieten.“

„Ebenso wichtig wie die zentralen stationären Einrichtungen in Mainkofen, Straubing und Passau ist die dezentrale Versorgung durch die Sozialpsychiatrischen Dienste.“, so MdB Thomas Pröckl.

In ihrer Rede „Die Marke SpDi“ während der 30-Jahr-Feier des Sozialpsychiatrischen Dienstes Rottal-Inn betonte Helga Pechbrenner, die Leiterin des SpDi, die zentrale Rolle dieser wichtigen Einrichtung. Frau Pechbrenner gab einen tiefen Einblick in die Philosophie und das Arbeitsmodell des SpDi, das nach den Prinzipien des biopsychosozialen Modells funktioniert und sich auf eine bedürfnisorientierte, kundenna-

he Beratung konzentriert.

Frau Pechbrenner hob hervor, dass der sozialpsychiatrische Dienst als direkte Folge der Psychiatrie-Enquete von 1975 in Bayern etabliert wurde, wobei die Finanzierung hauptsächlich durch die Bayerischen Bezirke erfolgt. Sie erklärte, dass die Dienste des SpDi als dritte Säule der psychiatrischen Versorgung dienen, ergänzend zu den stationären und ambulanten medizinischen Angeboten, mit dem Ziel der Wiedereingliederung und psychosozialen Unterstützung von Menschen in Lebenskrisen oder mit psychischen Erkrankungen.

Besonderes Augenmerk legte sie auf die niedrigschwellige Zugänglichkeit der Dienste. Über einfache Kontaktwege – per Telefon oder E-Mail – können Betroffene und ihre Angehörigen Beratung suchen, ohne dass eine vorherige Überweisung oder Diagnose erforderlich ist. Dies ermöglicht schnelle und unbürokratische Hilfe, insbesondere in akuten Krisensituationen. Frau Pechbrenner betonte auch die Vertraulichkeit der Beratung, die kostenlose Verfügbarkeit und die Möglichkeit der Einbeziehung von Netzwerkpartnern zur ganzheitlichen Unterstützung der Klienten.

Darüber hinaus sprach sie über die Zukunft des SpDi und die wachsenden Herausforderungen durch psychische Erkrankungen in der Gesellschaft. Sie wies darauf hin, dass psychische Erkrankungen häufig zu Krankenständen und Frühberentungen führen und eine steigende Nachfrage nach psychosozialer Beratung.

Frau Pechbrenner beendete Ihre Rede mit einem Ausblick auf die fortlaufende Notwendigkeit der Anpassung und Weiterentwicklung des SpDi, um den sich verändernden Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und eine nachhaltige psychosoziale Unterstützung sicherzustellen.

Ein besonderer Moment der Jubiläumsfeier war, als Klaus Hykade (seit 1997 im Dienst) zusammen mit dem Team des SpDi Blumen an die SpDi-Leiterin Helga Pechbrenner (seit 2009 im Dienst) überreichte, um sich für die gute Zusammenarbeit und Kollegialität in all den Jahren zu bedanken. „Du hast immer ein offenes Ohr für die Belange der Menschen, die zu uns kommen um Hilfe zu suchen, aber auch für uns Mitarbeiter. Ein herzliches Dankeschön dafür.“

Die Veranstaltung endete mit einer eindrucksvollen Präsentation der SpDi-Mitarbeiter über Kontaktaufnahmen, Fallbeispiele und Hilfsangebote. Die Jubiläumsfeier endete im geselligen Beisammensein bei einem Buffet.

**BRK-Kreisverband
Rottal-Inn**

Arno-Jacoby-Str. 7
84347 Pfarrkirchen

Tel. 08561 2339-0
Fax 08561 2339-39
info@kvrottal-inn.brk.de
www.brk-rottal-inn.de